



Bedienungsanleitung

Mode d'emploi
Istruzioni per l'uso



Freiarm-Nähmaschine

Machine à coudre à bras libre |
Macchina da cucire a braccio libero



Deutsch.....	6
Français.....	53
Italiano.....	101



Mit QR-Codes schnell und einfach ans Ziel

Egal, ob Sie **Produktinformationen**, **Ersatzteile** oder **Zubehör** benötigen, Angaben über **Herstellergarantien** oder **Servicestellen** suchen, oder sich bequem eine **Video-Anleitung** anschauen möchten, mit unseren QR-Codes gelangen Sie kinderleicht ans Ziel.

Was sind QR-Codes?

QR-Codes (QR = Quick Response) sind grafische Codes, die mithilfe einer Smartphone-Kamera gelesen werden und beispielsweise einen Link zu einer Internetseite oder Kontaktdaten enthalten.

Ihr Vorteil: Kein lästiges Eintippen von Internet-Adressen oder Kontaktdaten!

Und so geht's

Zum Scannen des QR-Codes benötigen Sie lediglich ein Smartphone, einen installierten QR-Code-Reader sowie eine Internet-Verbindung.

Einen QR-Code-Reader finden Sie in der Regel kostenlos im App Store Ihres Smartphones.

Jetzt ausprobieren

Scannen Sie einfach mit Ihrem Smartphone den folgenden QR-Code und erfahren Sie mehr über Ihr neu erworbenes ALDI-Produkt.

Ihr ALDI Serviceportal

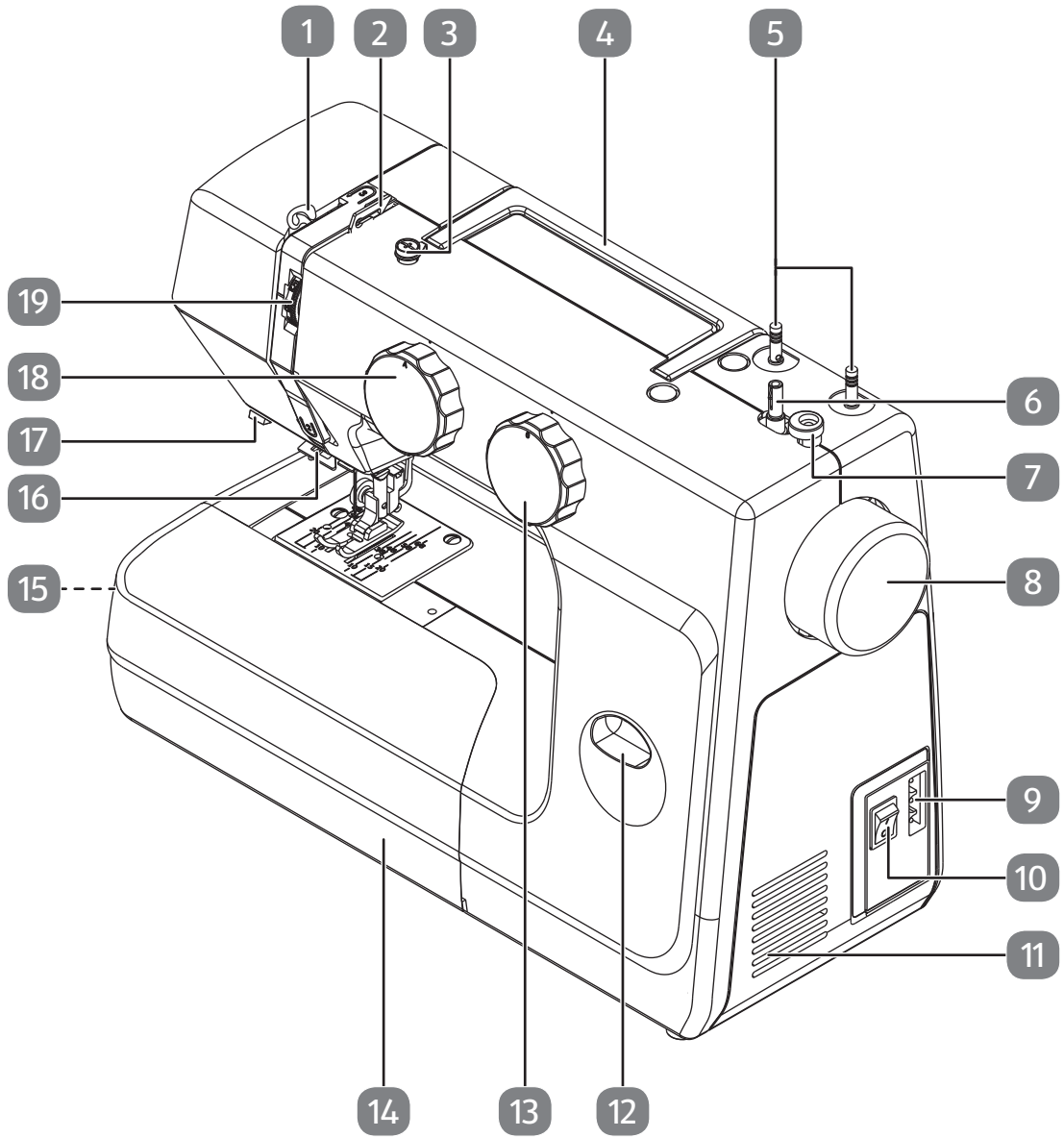
Alle oben genannten Informationen erhalten Sie auch im Internet über das ALDI Serviceportal unter www.aldi-service.ch.



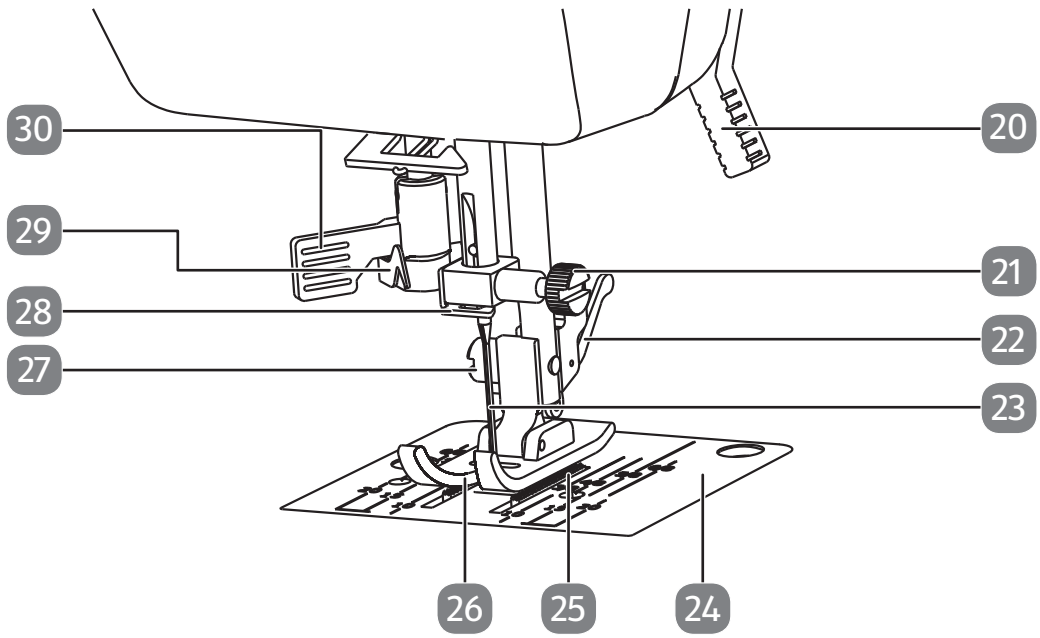
Inhaltsverzeichnis

Übersicht.....	4
Geräteteile	6
Zu dieser Bedienungsanleitung.....	9
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	10
Konformitätserklärung.....	10
Sicherheitshinweise.....	11
Lieferumfang.....	13
Elektrische Anschlüsse.....	14
Vorbereitende Arbeiten	15
Einstellungen	24
Nähen.....	26
Wartung, Pflege und Reinigung.....	41
Hinweise für Servicetechniker	46
Störungen.....	47
Die Programmwahl	49
Entsorgung.....	49
Technische Daten	50
Impressum	50
Index	51

A



B



Geräteteile

- 1 Fadenheber
- 2 Oberfadenführung
- 3 Aufspulfadenführung
- 4 umklappbarer Tragegriff
- 5 Garnrollenhalter
- 6 Spulenspindel
- 7 Spulenanschlag
- 8 Handrad
- 9 Steckergehäuse für Netzstecker
- 10 Hauptschalter (Motor und Licht)
- 11 Lüftungsschlitze
- 12 Rückwärtshebel
- 13 Programmwahlregler
- 14 Zubehörbox
- 15 Spulenkasten (hinter der Zubehörbox)
- 16 Fadenführung
- 17 Fadenabschneider
- 18 Stichlängenregler
- 19 Oberfadenspannungsregler
- 20 Nähfußhebel
- 21 Nadelhalteschraube
- 22 Nähfußauslösehebel
- 23 Nadel
- 24 Stichplatte
- 25 Stofftransporteur
- 26 Nähfuß
- 27 Nähfußhalteschraube
- 28 Nadelhalterungsfadenführung
- 29 Einfädelmechanik
- 30 Einfädelautomatik-Hebel

Inhalt

Übersicht	4
Geräteteile.....	6
Zu dieser Bedienungsanleitung	9
In dieser Anleitung verwendete Warnsymbole und Signalwörter.....	9
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	10
Konformitätserklärung.....	10
Sicherheitshinweise.....	11
Elektrische Geräte nicht in Kinderhände.....	11
Netzkabel und Netzanschluss.....	11
Grundsätzliche Hinweise	11
Niemals selbst reparieren.....	12
Sicher mit dem Gerät umgehen.....	12
Reinigung und Aufbewahrung	12
Lieferumfang	13
Inhalt der Zubehörbox	13
Elektrische Anschlüsse.....	14
Steuern der Nähgeschwindigkeit	14
Ansetzen und Entfernen des Anschlagbetisches.....	14
Zubehörbox	15
Vorbereitende Arbeiten	15
Einsetzen einer Garnrolle	15
Aufspulen der Unterfadenspule.....	16
Entfernen der Spulenkapsel	17
Einfädeln der Spulenkapsel	17
Einsetzen der Spulenkapsel.....	18
Einfädeln des Oberfadens	18
Darstellung der Oberfadenführung.....	20
Einfädelautomatik für die Nadel.....	21
Heraufholen des Unterfadens	23
Einstellungen	24
Einstellung der Fadenspannung.....	24
Regulierung der Oberfadenspannung	24
Regulierung der Unterfadenspannung.....	24
Überprüfen der Fadenspannungen	25
Nähen	26
Allgemeines.....	26
Auswahl der richtigen Nadel.....	26
Heben und Absenken des Nähfußes	27
Rückwärtsnähen.....	27
Stoff aus der Nähmaschine nehmen.....	27
Wechseln der Nährichtung	27
Durchtrennen des Fadens	27
Der Programmwahlregler	28
Stichlängeneinstellung.....	28

Sticharten einstellen.....	29
Umgekehrter Blindsaum	33
Knopflöcher	33
Knöpfe und Ösen annähen	35
Reißverschlüsse einnähen	36
Stopfen	37
Kräuseln	38
Nähen mit einer Zwillingsnadel	39
Nähen mit dem Freiarm	40
Wartung, Pflege und Reinigung	41
Auswechseln der Nadel	41
Entfernen und Einsetzen des Nähfußes.....	42
Entfernen und Einsetzen des Nähfußhalters.....	42
Pflege der Nähmaschine.....	43
Ölen der Maschine	45
Hinweise für Servicetechniker	46
Keilriemen spannen	46
Störungen	47
Stoff-, Garn- und Nadeltabelle	48
Nützliche Nähtipps.....	49
Die Programmwahl	49
Stichprogramme	49
Entsorgung.....	49
Technische Daten	50
Impressum	50
Index	51

Zu dieser Bedienungsanleitung



Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Bedienungsanleitung gründlich durch und befolgen Sie vor allen Dingen die Sicherheitshinweise!

Alle Tätigkeiten an und mit diesem Gerät dürfen nur soweit ausgeführt werden, wie sie in der Bedienungsanleitung beschrieben sind.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung für den zukünftigen Gebrauch auf.

Falls Sie das Gerät einmal weitergeben, muss auch diese Bedienungsanleitung unbedingt mitgegeben werden!

In dieser Anleitung verwendete Warnsymbole und Signalwörter

 **GEFAHR!**

Dieses Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem hohen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.

 **WARNUNG!**

Dieses Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem mittleren Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.

 **VORSICHT!**

Dieses Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben kann.

HINWEIS!

Dieses Signalwort warnt vor möglichen Sachschäden.



Dieses Symbol gibt Ihnen nützliche Zusatzinformationen zum Zusammenbau oder zum Betrieb.



Konformitätserklärung (siehe Kapitel „Konformitätserklärung“): Mit diesem Symbol markierte Produkte erfüllen die Anforderungen der EG-Richtlinien.



TIPP

Nähtipps zur Erleichterung der Arbeit

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Ihr Gerät bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten der Nutzung:

Die Nähmaschine kann zum Zusammennähen und Verzieren der Nähte von leichtem bis schwerem Nähgut verwendet werden.

Das Nähgut kann aus textilen Fasern, zusammengesetzten Materialien oder leichtem Leder bestehen.

- Das Gerät ist nur für den privaten und nicht für den industriellen/kommerziellen Gebrauch bestimmt.

Bitte beachten Sie, dass im Falle des nicht bestimmungsgemäßen Gebrauchs die Haftung erlischt:

- Bauen Sie das Gerät nicht ohne unsere Zustimmung um und verwenden Sie keine nicht von uns genehmigten oder gelieferten Zusatzgeräte.
- Verwenden Sie nur von uns gelieferte oder genehmigte Ersatz- und Zubehörteile.
- Beachten Sie alle Informationen in dieser Bedienungsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise. Jede andere Bedienung gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann zu Personen- oder Sachschäden führen.
- Nutzen Sie das Gerät nicht unter extremen Umgebungsbedingungen.

Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die Medion AG, dass das Produkt mit den folgenden europäischen Anforderungen übereinstimmt:

- EMV-Richtlinie 2014/30/EU
- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
- Öko-Design Richtlinie 2009/125/EG
- RoHS-Richtlinie 2011/65/EU.



Sicherheitshinweise

Elektrische Geräte nicht in Kinderhände

- Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit reduzierten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und/oder Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstanden haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht durch Kinder durchgeführt werden, es sei denn, sie sind älter als 8 Jahre und beaufsichtigt.
- Kinder jünger als 8 Jahre sind vom Gerät und der Anschlussleitung fernzuhalten.

 **GEFAHR!**

Erstickungsgefahr!

Verpackungsfolien können verschluckt oder unsachgemäß benutzt werden, daher besteht Erstickungsgefahr!

- Halten Sie das Verpackungsmaterial, wie z.B. Folien oder Plastikbeutel von Kindern fern.

Netzkabel und Netzanschluss

- Schließen Sie das Gerät nur an eine gut erreichbare Steckdose (220 - 240 V ~ 50 Hz) an, die sich in der Nähe des Aufstellortes befindet. Für den Fall, dass Sie das Gerät schnell vom Netz nehmen müssen, muss die Steckdose frei zugänglich sein.
- Wenn Sie den Stecker ziehen, fassen Sie immer den Stecker selbst an und ziehen Sie nicht am Kabel.
- Wickeln Sie das Kabel während des Betriebs ganz ab.
- Netzkabel und Verlängerungskabel müssen so verlegt werden, dass niemand darüber stolpern kann.
- Das Kabel darf keine heißen Flächen berühren.
- Wenn Sie die Nähmaschine verlassen, ziehen Sie den Netzstecker und verhindern Sie so Unfälle durch versehentliches Einschalten.
- Schalten Sie für folgende Tätigkeiten die Nähmaschine aus und ziehen Sie den Netzstecker ab: Einfädeln, Nadelwechsel, Nähfuß einstellen, Reinigungs- und Wartungsarbeiten sowie am Ende der Näharbeiten und bei Arbeitsunterbrechung.

Grundsätzliche Hinweise

- Die Nähmaschine darf nicht nass werden – es besteht Stromschlaggefahr!
- Lassen Sie die eingeschaltete Nähmaschine niemals unbeaufsichtigt.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht im Freien.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht in feuchtem Zustand oder in feuchter Umgebung.
- Gerät darf nur mit dem mitgelieferten Fußanlasser Typ HKT72C in Betrieb genommen werden.

Niemals selbst reparieren



Stromschlaggefahr!

Bei unsachgemäßer Reparatur besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags!

- Versuchen Sie auf keinen Fall, das Gerät zu öffnen oder selbst zu reparieren!
- Wenden Sie sich im Störfall oder wenn die Anschlussleitung beschädigt wurde an das Service Center oder eine andere geeignete Fachwerkstatt, um Gefährdungen zu vermeiden.
- Ziehen Sie bei Beschädigung des Geräts oder der Anschlussleitung sofort den Netzstecker aus der Steckdose.
- Das Gerät darf bei sichtbarer Beschädigung der Nähmaschine oder der Anschlussleitung nicht verwendet werden, um Gefährdungen zu vermeiden.

Sicher mit dem Gerät umgehen

- Stellen Sie die Nähmaschine auf eine ebene, feste Arbeitsfläche.
- Während des Betriebs müssen die Luftöffnungen frei bleiben: Lassen Sie keine Gegenstände (z. B. Staub, Fadenreste usw.) in die Öffnungen eindringen.
- Halten Sie den Fußanlasser frei von Fusseln, Staub und Stoffabfällen.
- Stellen Sie niemals etwas auf den Fußanlasser.
- Verwenden Sie nur die mitgelieferten Zubehörteile.
- Verwenden Sie zum Ölen nur spezielle Nähmaschinenöle. Benutzen Sie keine anderen Flüssigkeiten.
- Seien Sie vorsichtig bei der Bedienung der beweglichen Teile der Maschine, insbesondere der Nadel. Es besteht Verletzungsgefahr auch dann, wenn die Maschine nicht am Stromnetz angeschlossen ist!
- Achten Sie beim Nähen darauf, dass Sie nicht mit den Fingern unter die Nadelhalteschraube kommen.
- Benutzen Sie keine verbogenen oder stumpfen Nadeln.
- Halten Sie den Stoff beim Nähen nicht fest und ziehen Sie nicht am Stoff. Die Nadeln können brechen.
- Stellen Sie die Nadel am Schluss der Näharbeit immer in die höchste Position.
- Schalten Sie beim Verlassen der Maschine, vor Wartungsarbeiten immer die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

Reinigung und Aufbewahrung

- Vor der Reinigung ziehen Sie bitte den Netzstecker aus der Steckdose.
- Für die Reinigung verwenden Sie ein nebelfeuchtes, weiches Tuch.
- Vermeiden Sie chemische Lösungs- und Reinigungsmittel, weil diese die Oberfläche und/oder Beschriftungen des Gerätes beschädigen können.

Lieferumfang

Bitte überprüfen Sie die Vollständigkeit der Lieferung und benachrichtigen Sie uns bitte innerhalb von 14 Tagen nach dem Kauf, falls die Lieferung nicht komplett ist.

- Nähmaschine
- Fußanlasser Typ HKT72C
- Bedienungsanleitung und Garantieunterlagen
- Zubehör in der Zubehörbox (Inhaltsübersicht auf der folgenden Seite)

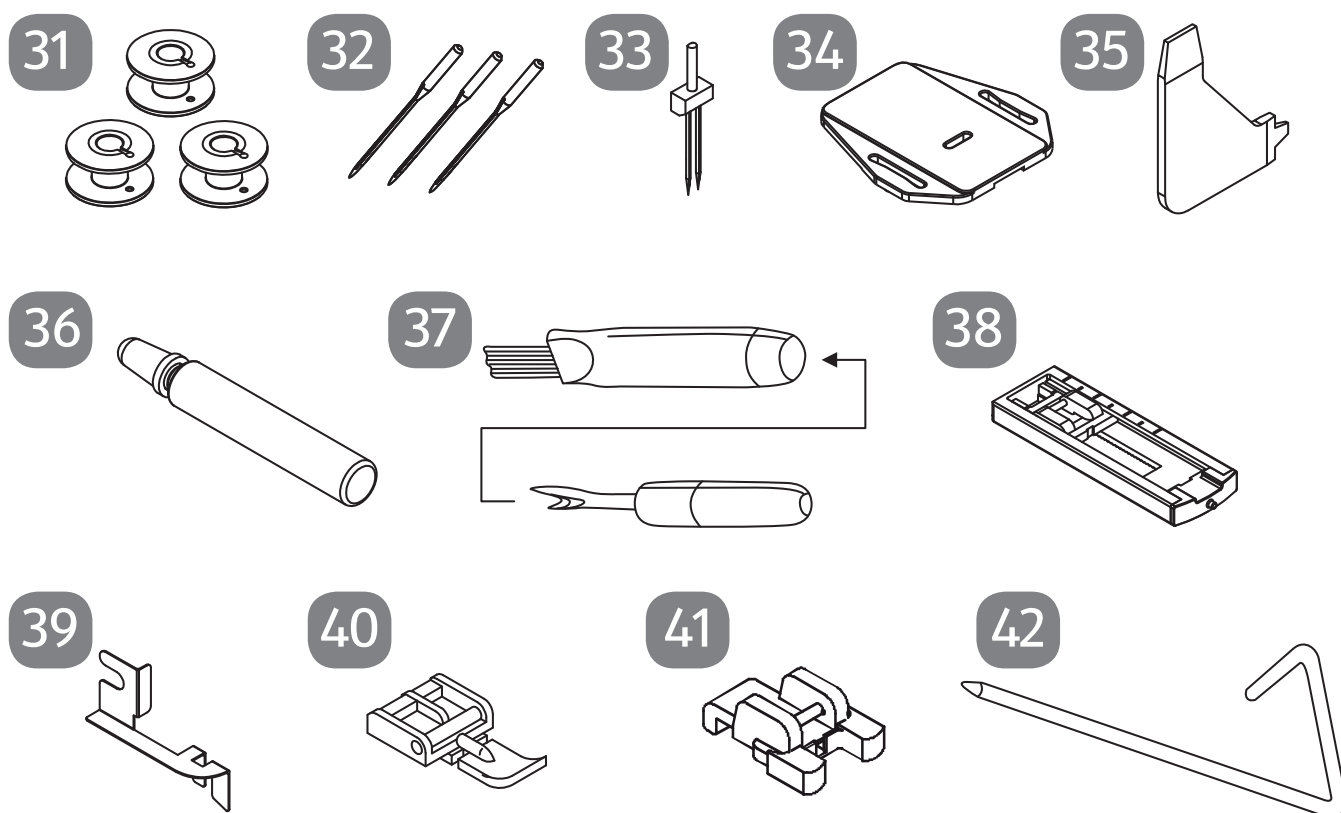
! GEFAHR!

Erstickungsgefahr!

Verpackungsfolien können verschluckt oder unsachgemäß benutzt werden, daher besteht Erstickungsgefahr!

- Halten Sie das Verpackungsmaterial, wie z.B. Folien oder Plastikbeutel von Kindern fern.

Inhalt der Zubehörbox



31 4 Spulen (3 im Zubehörfach und 1 vormontiert)

32 3 Nadeln (in Nadelbox)

33 Zwillingssnadel (in Nadelbox)

34 Stopfplatte

35 Multifunktions-Schraubendreher

36 Ölkännchen (ohne Inhalt)

37 Flusenpinsel mit Trenner

38 Knopflochfuß

39 Führungshilfe

40 Reißverschluss-Nähfuß

41 Knopfannähfuß

42 Saumlineal

Nicht abgebildetes Zubehör

- Standardfuß (Geradstich/Zickzackstich) (bereits montiert)
- Abdeckhaube

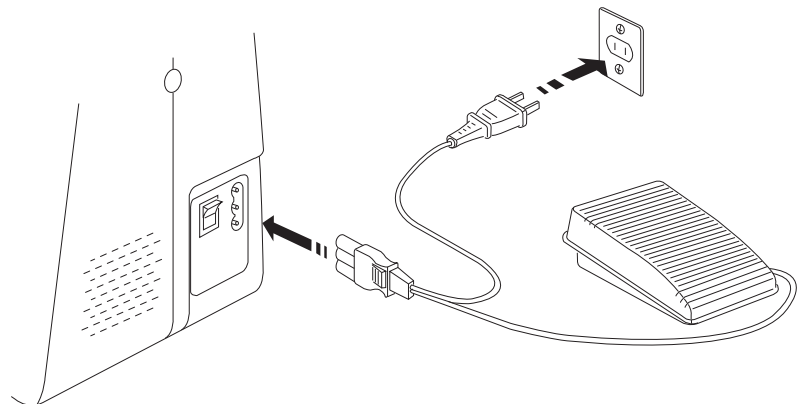
Elektrische Anschlüsse

⚠ VORSICHT!

Verletzungsgefahr!

Durch unbeabsichtigtes Bedienen des Fußschalters besteht Verletzungsgefahr.

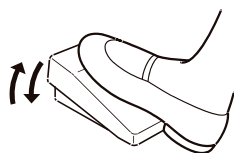
- Schalten Sie nach der Arbeit oder vor Wartungsarbeiten immer die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
1. Stecken Sie den Kupplungsstecker des mitgelieferten Netzkabels in das Steckergehäuse **9** an der Maschine
 2. Stecken Sie den Netzstecker in die Steckdose.
 3. Schalten Sie die Nähmaschine mit dem Stromschalter **10** ein. Der Stromschalter schaltet sowohl die Nähmaschine als auch das Nählicht ein.



Verwenden Sie nur den mitgelieferten Fußanlasser Typ HKT72C.

Steuern der Nähgeschwindigkeit

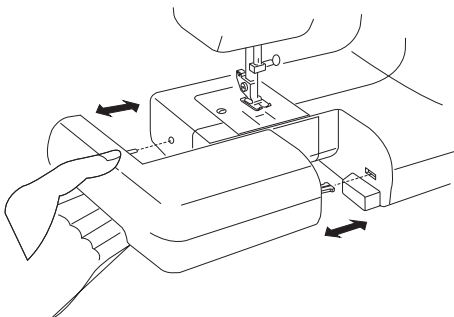
Die Nähgeschwindigkeit wird über den Fußanlasser gesteuert. Die Nähgeschwindigkeit kann dadurch verändert werden, dass man mehr oder weniger Druck auf den Fußanlasser ausübt.



Ansetzen und Entfernen des Anschlagetisches

Die Maschine wird mit einem angesetzten Arbeitstisch geliefert.

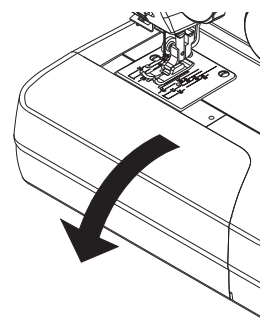
- Der Anschlagetisch wird entfernt, indem Sie ihn vorsichtig nach links wegschieben.
- Zum Ansetzen des Anschlagetisches setzen Sie den Anschlagetisch vorsichtig an die Maschine an und schieben ihn nach rechts bis er hörbar einrastet.



Zubehörbox

Die Zubehörbox **14** ist in den Anschlagetisch integriert.

- Zum Öffnen klappen Sie den Deckel des Anschlagetisches nach vorn. Somit haben Sie Zugriff auf die im Inneren enthaltenen Zubehörteile.



Vorbereitende Arbeiten

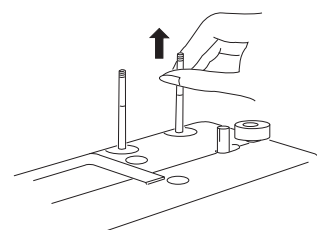
Einsetzen einer Garnrolle

TIPP

Bei den meisten Garnrollen gibt es eine Kerbe, die der Garnfixierung nach dem Gebrauch dient. Damit ein gleichmäßiger und störungsfreier Garnlauf gewährleistet ist, achten Sie darauf, dass diese Kerbe in Richtung Unterseite zeigt.



- Ziehen Sie die Garnrollenhalter **5** nach oben aus der Maschine, bis diese hörbar einrasten.
- Stecken Sie die Garnrolle auf den Garnrollenhalter.

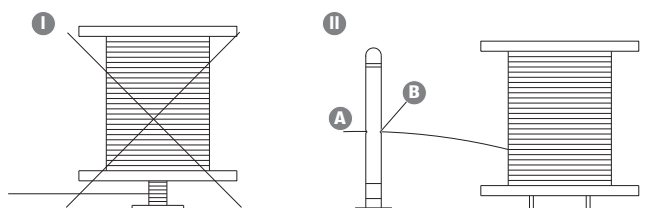


TIPP

Bei besonders feinen Garnen, die zum Verschlingen neigen, empfiehlt es sich die Garnrolle auf dem hinteren Garnrollenhalter aufzustecken und den Faden durch den vorderen Garnrollenhalter zu fädeln (Bild I).



- Fädeln Sie in diesem Fall das Garn (A) durch das Führungsöhr (B) des vorderen Garnrollenhalters, so stabilisieren Sie die Garnabwicklung (Bild II).



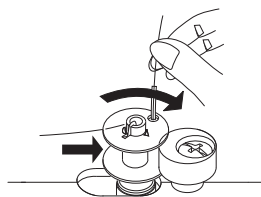
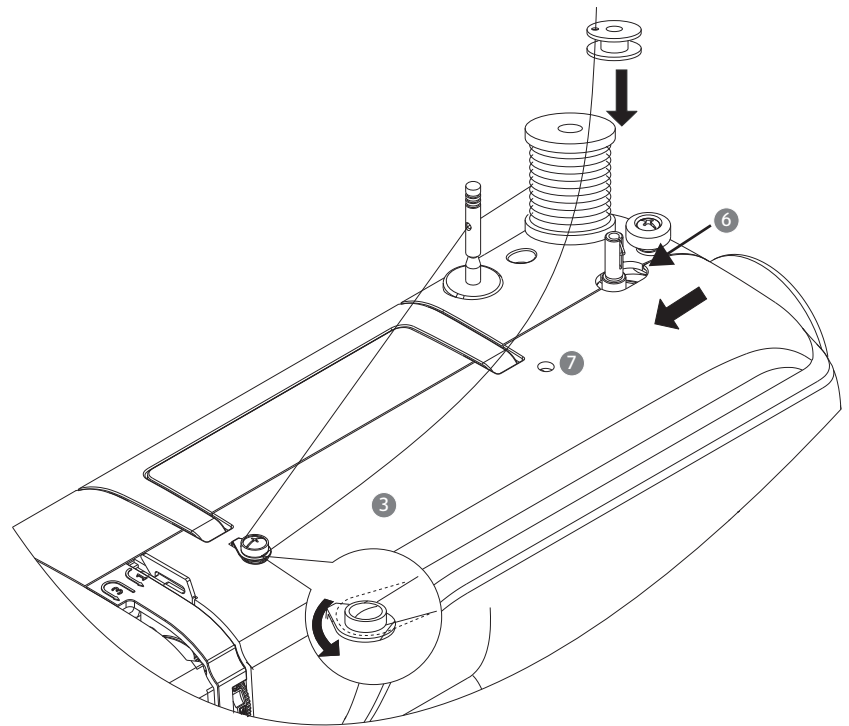
Aufspulen der Unterfadenspule

Die Unterfadenspulen lassen sich schnell und einfach mit der Nähmaschine aufspulen.

- Dazu führen Sie den Faden von der Garnrolle durch die Aufspulfadenführung **3** hin zur Spule.

Die genaue Vorgehensweise für das Aufspulen entnehmen Sie bitte den folgenden Punkten:

1. Stecken Sie die Garnrolle auf den Garnrollenhalter. Nutzen Sie bei dünnen Garnen den zweiten Garnrollenhalter, wie in vorangegangene Kapitel beschrieben.
2. Führen Sie den Faden von der Garnrolle, wie in der Abbildung ersichtlich, um die Aufspulfadenführung.
3. Fädeln Sie das Garnende, wie abgebildet, durch das Loch der Spule und wickeln Sie den Faden mit der Hand einige Umdrehungen auf die Spule.



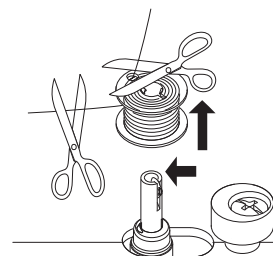
4. Stecken Sie die Spule auf die Spulenspindel **6**, wobei das Fadenende oben auf der Spule liegt. Schwenken Sie die Spulenspindel nach rechts gegen den Spulenanschlag **7** bis er hörbar einrastet.

5. Halten Sie das Fadenende fest und betätigen Sie den Fußanlasser. Sobald die Spule ein wenig aufgespult ist, lassen Sie das Fadenende los. Spulen Sie auf, bis die Spulenspindel **6** automatisch stoppt.



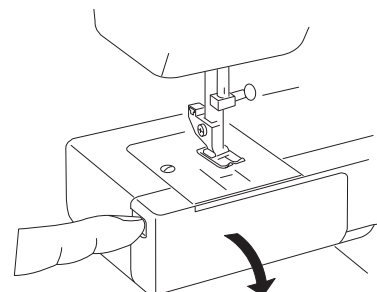
Nachdem die Spulenspindel auf der rechten Seite eingerastet ist, wird der Nähmechanismus abgeschaltet, so dass sich die Nadel während des Aufspulens nicht mitbewegt.

6. Schwenken Sie die Spulenspindel nach links und entfernen Sie die Spule.
7. Schneiden Sie die überstehenden Fäden ab.

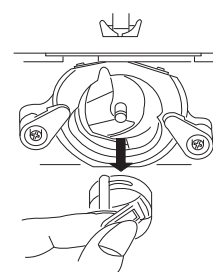


Entfernen der Spulenkapsel

- Entfernen Sie den Anschlagetisch.
- Stellen Sie die Nadel **23** durch Drehen des Handrades **8** sowie den Nähfuß in die oberste Position und öffnen Sie den Spulenkasten hinter der Zubehörbox **15** wie in der Abbildung gezeigt.



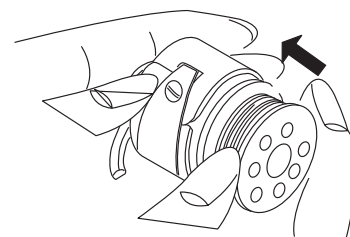
- Öffnen Sie den Kipphebel der Spulenkapsel und ziehen Sie diese aus der Maschine.



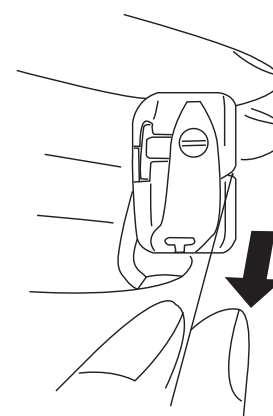
- Wenn Sie den Kipphebel loslassen, fällt die Spule von selbst aus der Spulenkapsel heraus.

Einfädeln der Spulenkapsel

- Halten Sie die Spule zwischen Daumen und Zeigefinger Ihrer rechten Hand und lassen Sie ca. 15 cm des Fadens heraushängen.
- Halten Sie die Spulenkapsel in Ihrer linken Hand und setzen Sie die Spule in die Spulenkapsel ein.



- Führen Sie das Fadenende in den Schlitz am Rand der Spulenkapsel ein.

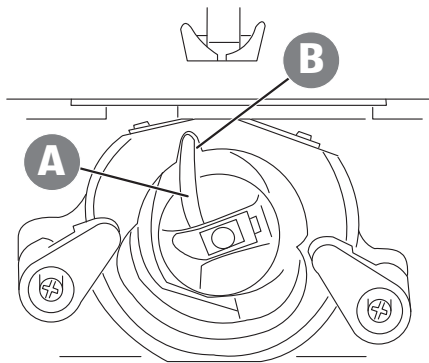




- Nun führen Sie den Faden unter der Spannungsfeder hindurch und in das Fadenloch. Versichern Sie sich, dass ca. 15 cm des Fadens aus der Spule heraushängen.

Prüfen Sie ob die Spule richtig eingesetzt ist und sich im Uhrzeigersinn in der Kapsel drehen lässt.

Einsetzen der Spulenkapsel

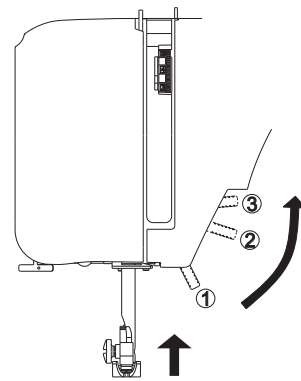


- Halten Sie die Spulenkapsel so, dass der Finger (A) der Kapsel nach oben zeigt.
- Öffnen Sie den Kipphebel der Spulenkapsel.
- Setzen Sie die Spulenkapsel auf den mittleren Stift und drücken Sie die Kapsel vorsichtig hinein, bis der Finger der Spulenkapsel in die Aussparung (B) im Greiferbahnring eintritt.
- Lassen Sie den Kipphebel los und drücken Sie ihn auf die Spulenkapsel.
- Schließen Sie die Spulenkapselabdeckung.

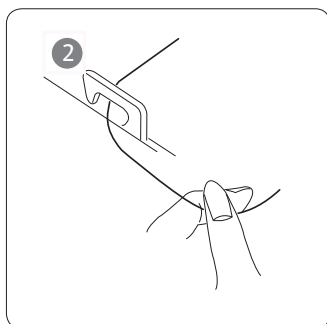
Einfädeln des Oberfadens

Bitte lesen Sie die folgenden Anweisungen genau durch, da eine falsche Reihenfolge oder Fadenführung zu Fadenrissen, Stichauslassungen und Zusammenziehen des Stoffes führen kann.

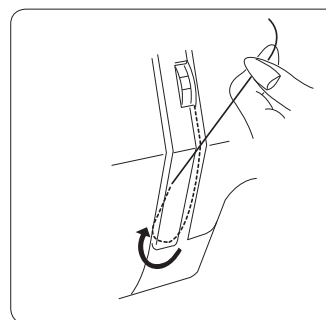
1. Bringen Sie vor dem Einfädeln die Nadel durch Drehen des Handrades **8** in die oberste Stellung.
2. Bringen Sie den Nähfußheber **20** ebenfalls in die obere Position (3), dies löst die Fadenspannung und ermöglicht das problemlose Einfädeln des Oberfadens.



3. Setzen Sie eine Garnrolle auf einen der Garnrollenhalter.
4. Führen Sie nun den Faden durch die Oberfadenführung **2**.



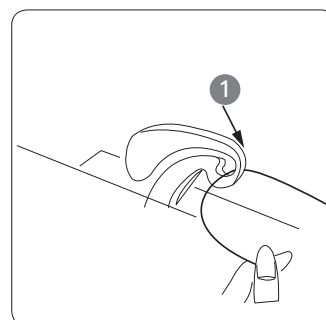
5. Lassen Sie danach den Faden zwischen den Spannungsscheiben des Oberfadenspannungsreglers **19** durchlaufen. Führen Sie den Faden unter der vorderen Fadenführung hindurch nach oben, dabei wird die innere Führungsfeder automatisch hinaufgeschoben.



Anders als bei den meisten Nähmaschinen sind die Spannungsscheiben der Oberfadenspannung nicht direkt sichtbar, achten Sie daher sehr genau darauf, dass der Faden zwischen den Spannungsscheiben liegt und nicht an einer anderen Stelle durch die Maschine läuft.



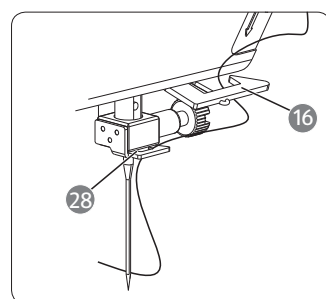
6. Fädeln Sie dann den Faden von rechts nach links in den Haken des Fadenhebers **1** ein.



Drehen Sie ggf. am Handrad **8**, um den Fadenheber **1** bis oben anzuheben.



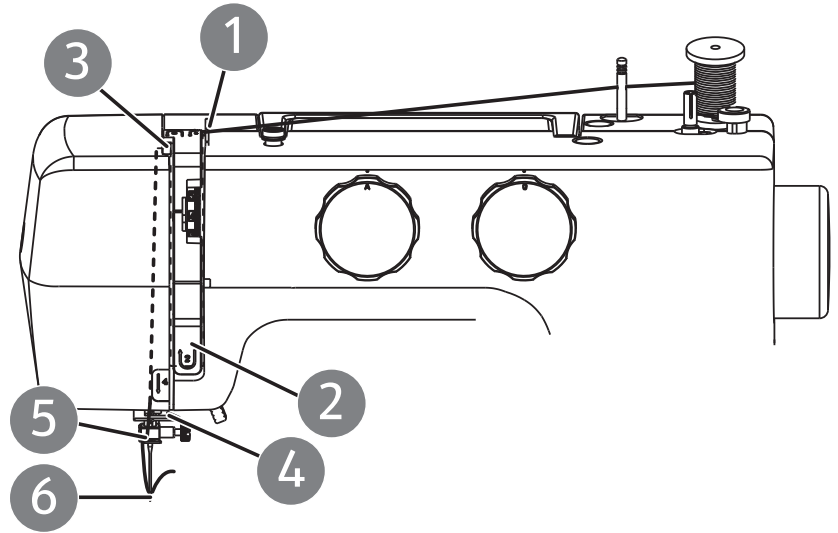
7. Führen Sie den Faden wieder nach unten in Richtung Nadel, dabei durch die interne Fadenführung **16**.
 8. Führen Sie den Faden durch die Fadenführung der Nadelhalterung **28**.
 9. Zum Abschluss fädeln Sie den Faden noch durch das Nadelöhr.



Darstellung der Oberfadenführung

Zur besseren Übersicht finden Sie an dieser Stelle noch eine schematische Darstellung des Fadenlaufes des Oberfadens.

Die Ziffern geben die Reihenfolge der Schritte beim Einfädelvorgang an.



Einfädelautomatik für die Nadel

Die Nähmaschine verfügt über eine Einfädelautomatik, die Ihnen das Einfädeln des Oberfadens erleichtert.

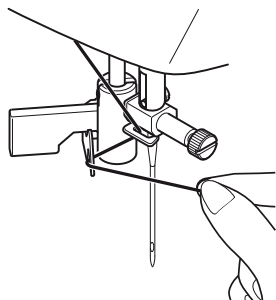
HINWEIS!

Beschädigungsgefahr!

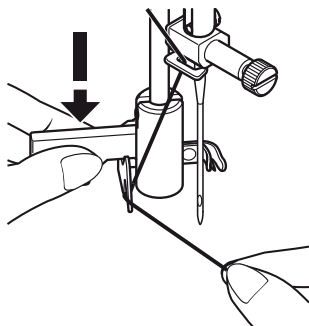
Durch Verwendung einer Zwillingnadel kann es zu Beschädigungen an der Einfädelautomatik kommen.

– Nutzen Sie die Einfädelautomatik nur in Verbindung mit einer normalen Nadel.

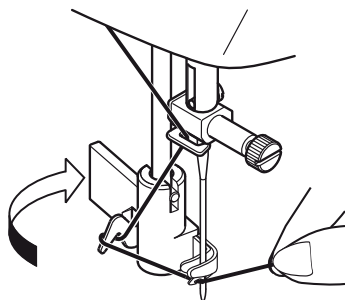
1. Drehen Sie ggf. am Handrad, um die Nadel in die obere Position zu bringen. Legen Sie den Faden um die Fadenführung der Einfädelmechanik **29**.



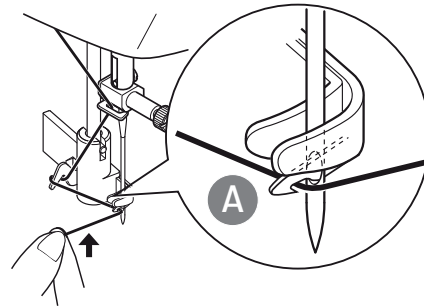
2. Ziehen Sie den Hebel **30** des Einfädlers vorsichtig soweit wie möglich nach unten.



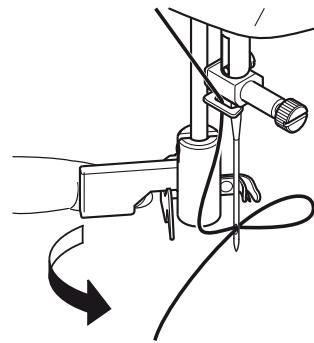
3. Drehen Sie den Hebel des Einfädlers im Uhrzeigersinn nach hinten.



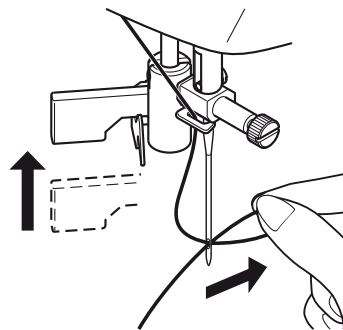
4. Der Fadenfanghaken A wird automatisch ins Nadelöhr eingeführt.
Legen Sie den Faden unter den Fadenfanghaken.



5. Führen Sie den Hebel des Einfädlers vorsichtig wieder in die Ausgangsposition zurück. Der Fadenfanghaken A zieht den Oberfaden durch das Nadelöhr und bildet hinter der Nadel eine Schlaufe.



6. Schieben Sie den Hebel des Einfädlers wieder nach oben und ziehen Sie die Schlaufe vollständig mit der Hand durch das Nadelöhr, um den Oberfaden komplett einzufädeln.

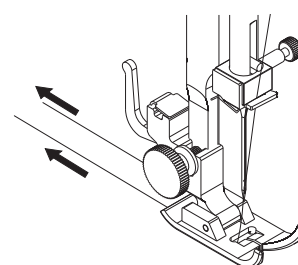
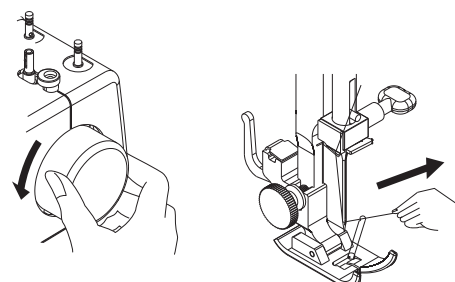
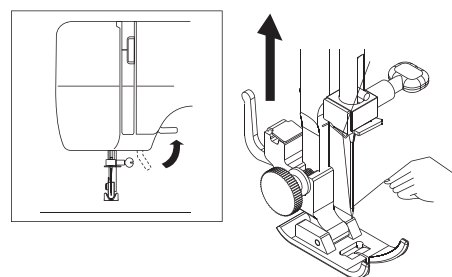


Heraufholen des Unterfadens

- Stellen Sie den Nähfuß **26** nach oben.
- Drehen Sie das Handrad mit der rechten Hand zu sich, bis die Nadel sich in der obersten Position befindet.

- Halten Sie den Oberfaden locker mit der linken Hand und drehen Sie das Handrad mit der rechten Hand zu Ihnen hin, bis sich die Nadel nach unten und wieder nach oben bewegt hat. Stoppen Sie das Handrad, sobald die Nadel auf ihrer höchsten Position ist.
- Ziehen Sie den Oberfaden leicht nach oben, so dass der Unterfaden eine Schlinge bildet.

- Ziehen Sie ca. 15 cm der beiden Fäden unter dem Nähfuß **26** nach hinten heraus.



Einstellungen

Einstellung der Fadenspannung

Wenn der Faden beim Nähen reißt, ist die Fadenspannung zu hoch. Wenn sich beim Nähen kleine Schlaufen bilden, ist die Fadenspannung zu niedrig.

In beiden Fällen muss die Fadenspannung eingestellt werden. Dabei müssen Oberfaden- und Unterfadenspannung im richtigen Verhältnis zueinander stehen.

Regulierung der Oberfadenspannung



Eine Oberfadenspannung von 3 - 4 ist für die meisten Näharbeiten geeignet.

Die Spannung wird von den Scheiben, durch die der Faden geführt wird, erzeugt. Der Druck auf diese Scheiben wird durch den Oberfadenspannungsregler **19** reguliert.

Je höher die Zahl, desto fester die Spannung.

Die Oberfadenspannung wird erst durch das Herablassen des Nähfußes aktiviert.

Es gibt mehrere Gründe, weshalb Sie die Spannung regulieren müssen. So muß z. B. die Spannung für verschiedene Stoffe auch verschieden stark sein.

Die benötigte Spannung hängt von der Festigkeit und Dicke des Stoffes ab, wieviele Lagen Stoff genäht werden sollen und welche Stichart Sie wählen.

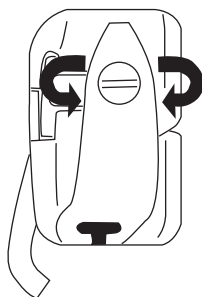
Bitte achten Sie darauf, dass die Spannung von Ober- und Unterfaden gleichmässig ist, da es sonst zu einem Zusammenziehen des Stoffes kommen kann.

Wir empfehlen Ihnen, vor jeder Näharbeit auf einem Stoffrest eine Probenahrt zu machen.

Regulierung der Unterfadenspannung

Die Spannung des Unterfaden wird durch die Feder an der Spulenkapsel reguliert.

- Drehen Sie die Schraube der Feder im Uhrzeigersinn, um die Fadenspannung zu erhöhen.
- Drehen Sie die Schraube der Feder gegen den Uhrzeigersinn, um die Fadenspannung zu verringern.

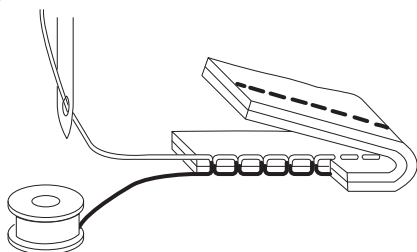


Überprüfen der Fadenspannungen

Richtige Naht

Die richtige Einstellung von Ober- und Unterfadenspannung sollte gerade so fest sein, dass sich die Verschlingungen der Fäden in der Mitte des Stoffes befinden.

Der Stoff bleibt glatt und bildet keine Falten.

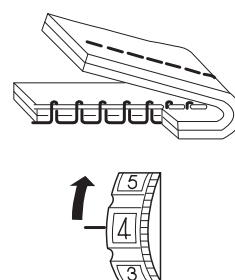


Unsaubere Nähte

Oberfaden ist zu fest und zieht den Unterfaden nach oben. Der Unterfaden erscheint auf der oberen Stofflage.

Lösung:

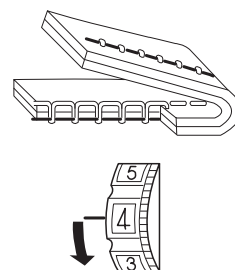
Oberfadenspannung durch Drehen des Oberfadenspannungsreglers auf eine niedrige Nummer herabsetzen.



Oberfaden ist zu locker. Der Unterfaden zieht den Oberfaden nach unten. Der Oberfaden erscheint auf der Unterseite der Stofflage.

Lösung:

Oberfadenspannung durch Drehen des Oberfadenspannungsreglers auf eine höhere Nummer verstärken.



Nähen

Allgemeines

- Schalten Sie den Hauptschalter **10** ein.
- Stellen Sie die Nadel beim Wechsel der Sticharten immer in die höchste Position.
- Schieben Sie den Stoff weit genug unter den Nähfuß **26**. Lassen Sie Ober- und Unterfaden etwa 10 cm nach hinten überstehen.
- Den Nähfußhebel **20** herablassen. Während Sie den Faden mit Ihrer linken Hand festhalten, drehen Sie das Handrad **8** zu sich und bringen die Nadel auf jene Stelle des Stoffes, wo Sie zu nähen beginnen wollen.
- Betätigen Sie den Fußanlasser - je mehr der Fußanlasser durchgetreten wird, umso schneller läuft die Maschine. Führen Sie den Stoff beim Nähen sanft mit der Hand.
- Nähen Sie einige Rückwärtsstiche durch Bedienen des Rückwärtshebels **12**, um die ersten Nahtstiche zu fixieren.



TIPP

Wenn Sie sich unsicher sind, ob zum Beispiel die Fadenspannung oder Stichart stimmen, probieren Sie die Einstellungen an einem Stoffmuster aus.

Der Stoff läuft automatisch unter dem Nähfuß durch: er darf nicht mit den Händen aufgehalten oder gezogen, sondern nur leicht geführt werden, damit die Naht die von Ihnen gewünschte Richtung erhält.

Auswahl der richtigen Nadel

HINWEIS!

Beschädigungsgefahr!

Die Benutzung einer defekten Nadel, kann zu Schäden am Nähgut führen.

– Wechseln Sie defekte Nadeln umgehend aus.

Die Nummer, welche die Stärke des Nadel anzeigt, ist auf dem Schaft angebracht.

Je höher die Nummer, desto stärker die Nadel.

Heben und Absenken des Nähfußes

Durch Heben oder Absenken des Nähfußhebels geht der Nähfuß dementsprechend hinauf oder hinunter.

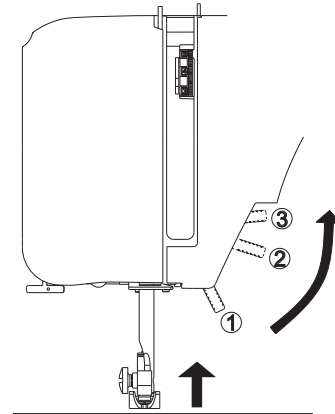
Position 1: Der Nähfuß drückt den Stoff auf die Transporteure, die Fadenspannung ist aktiviert.

Sie können mit dem Nähen beginnen.

Position 2: Der Nähfuß befindet sich in der obersten Position, die Fadenspannung ist aufgehoben.

Sie können den Stoff aus der Maschine nehmen, in die Maschine einführen oder den Nähfuß wechseln.

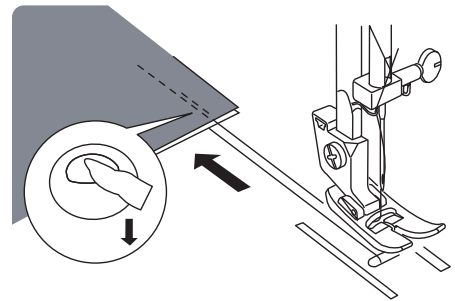
Um dicke Stoffe nähen zu können, kann der Nähfuß für zusätzlichen Spielraum durch Heraufdrücken in die Position 3 gebracht werden.



Rückwärtsnähen

Benutzen Sie das Rückwärtsnähen zum Verstärken am Anfang und Ende einer Naht.

- Drücken Sie den Rückwärtshebel und halten Sie ihn gedrückt.
- Betätigen Sie den Fußanlasser - je mehr der Fußanlasser durchgetreten wird, desto schneller läuft die Maschine.
- Wenn Sie wieder auf Vorwärtsstich umschalten wollen, lassen Sie den Rückwärtshebel einfach los.



Stoff aus der Nähmaschine nehmen

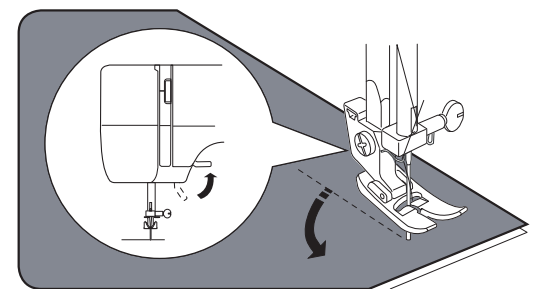
Beenden Sie Ihre Näharbeiten immer so, dass die Nadel in der höchsten Position ist.

- Um den Stoff zu entfernen, heben Sie den Nähfuß und ziehen Sie den Stoff von sich weg nach hinten.

Wechseln der Nährichtung

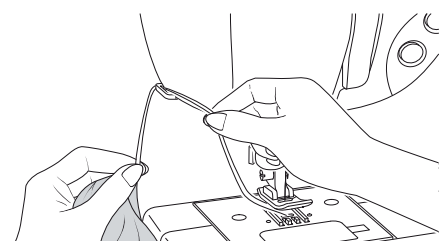
Wenn Sie an den Ecken des Nähguts die Nährichtung ändern wollen, gehen Sie wie folgt vor:

- Stoppen Sie die Maschine und drehen Sie das Handrad soweit zu sich, bis die Nadel im Stoff steckt.
- Heben Sie den Nähfuß.
- Drehen Sie den Stoff um die Nadel, um die Richtung, wie gewünscht, zu ändern.
- Senken Sie den Nähfuß wieder und fahren Sie mit dem Nähen fort.



Durchtrennen des Fadens

Durchtrennen Sie den Faden mit dem Fadenabschneider **17** hinten an der Nähmaschine oder mit einer Schere. Lassen Sie ca. 15 cm des Fadens hinter dem Nadelöhr heraushängen.



Der Programmwahlregler

HINWEIS!

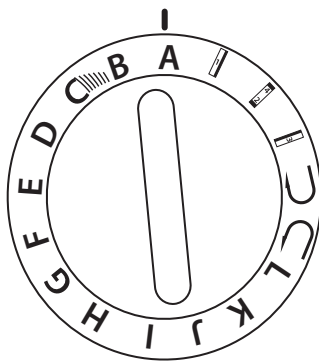
Beschädigungsgefahr!

Der Programmwahlregler kann nicht um 360° gedreht werden, ein Überdrehen kann die Mechanik beschädigen.

- Drehen Sie den Programmwahlregler nicht über die jeweiligen Endpunktmarkierungen „↻“ und „↺“ hinaus.

Bei dieser Nähmaschine stehen Ihnen verschiedene Nutz- und Zierstiche zur Auswahl. Mit dem Programmwahlregler 18 können Sie einfach das gewünschte Stichmuster einstellen.

- Versichern Sie sich immer vor einem Stichwechsel, dass die Nadel sich in der obersten Position befindet.



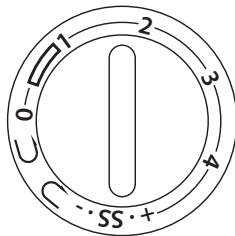
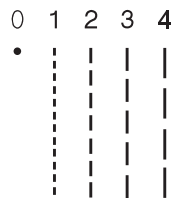
- Drehen Sie den Programmwahlregler so, dass die gewünschte Stichart an dem Markierungszeichen steht.

Stichlängeneinstellung

Mit dem Stichlängenregler 13 können Sie die Länge des von Ihnen eingestellten Stichmusters wählen.

- Drehen Sie das Stichlängenregler so, dass die Nummer der gewünschten Stichlänge an der Markierung steht.

Die Nummern zeigen die ungefähre Stichlänge in Millimetern.



Sticharten einstellen

Die Sticharten werden am Programmwahlregler eingestellt. Achten Sie immer darauf, dass sich die Nadel in der höchsten Position befindet, bevor Sie einen Stichartwechsel vornehmen.

Machen Sie vor jeder Anwendung eines Stichprogrammes eine Nähprobe auf einem Stoffmuster.

Eine Übersicht aller Stichmuster finden Sie in der Programmtabelle im Kapitel „Die Programmwahl“ auf Seite 49. Zum Einsetzen und Entfernen des Nähfußes, lesen Sie bitte „Entfernen und Einsetzen des Nähfußes“ auf Seite 42.



Geradstich

Zum allgemeinen Nähgebrauch und zum Absteppen geeignet.

Nähfuß:..... Standardfuß
 Programm: A und B
 Stichlänge: 0 bis 4

HINWEIS!

Beschädigungsgefahr!

Der falsche Drehpunkt kann bei der Benutzung einer Zwillingnadel zur Beschädigung führen.

- Stellen Sie die Nadel in diesem Fall im Drehpunkt hoch ein.

Zickzackstich

Der Zickzackstich ist einer der meistgebrauchtesten Stiche. Er erlaubt viele Anwendungsmöglichkeiten wie z. B. Einsäumen, Applikationen und Monogramme aufnähen.

Bevor Sie den Zickzackstich nutzen, nähen Sie zur Nahtverstärkung einige Geradstiche.

Nähfuß:..... Standardfuß
 Programm: C
 Stichbreite:..... 1 bis 4
 Stichlänge: 1 bis 4

Zwischen den Programmen B und C befinden sich fünf verschiedenen Stichbreiten die nur beim Zickzackstich zur Verfügung stehen.

- Drehen Sie den Programmwahlregler nach dem Programm B langsam weiter, um eine andere Stichbreite einzustellen.

TIPPS FÜR ZICKZACKSTICHE

Um bessere Zickzackstiche zu erhalten, muss die Oberfadenspannung lockerer sein als beim Nähen von Geradstichen.

Der Oberfaden sollte auf der Unterseite des Stoffes leicht sichtbar sein.



Satinstich

Der sogenannte Satinstich, ein sehr enger Zickzackstich, eignet sich besonders für Applikationen, Monogramme und verschiedene Zierstiche.

Nähfuß:..... Standardfuß
 Programm: K und L
 Stichlänge: 0 bis 1



TIPP

Immer wenn Sie diesen Stich benutzen, sollten Sie beachten, dass die Oberfadenspannung leicht gelockert wird. Je breiter der Stich sein soll, desto lockerer sollte die Oberfadenspannung sein. Beim Nähen von sehr dünnen oder weichen Stoffen sollten Sie ein dünnes Papier unter den Stoff legen und mitnähen. So verhindern Sie das Auslassen von Stichen und Zusammenziehen des Stoffes.

Blindstich



TIPP

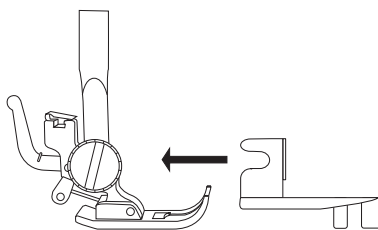
Das Nähen von Bildsäumen erfordert einige Übung und sollte vor der Näharbeit an Stoffresten geübt werden.

Zum sogenannten Blindsäumen.

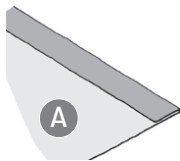
Nähfuß:..... Standardfuß mit Führungshilfe
 Programm: E oder F
 Stichlänge: 0 bis 1

Verwenden Sie eine Nähgarnfarbe, die genau zum Stoff passt.

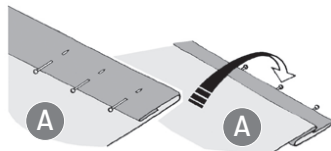
Bei sehr leichten oder transparenten Stoffen verwenden Sie einen transparenten Nylonfaden.



- Um die Führungshilfe anzubringen, lösen Sie die Schraube (27) am Nähfußhalter und schieben Sie die Führungshilfe wie in der Abbildung gezeigt unter die Schraube.
- Ziehen Sie die Schraube wieder an.

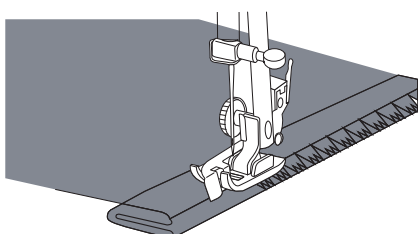


- Legen Sie den Stoff mit der Oberseite nach unten vor sich hin.
- Falten Sie die Nahtzugabe auf die Unterseite (A) des Stoffes wie in der Abbildung gezeigt.



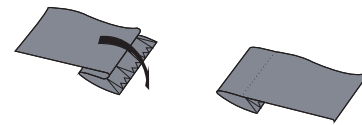
- Falten Sie nun die Saumzugabe ebenfalls auf die Unterseite und fixieren Sie die Naht- und die Saumzugabe mit Stecknadeln (siehe nebenstehende Abbildung).

- Klappen Sie nun den kompletten Blindsaum wie in der Abbildung gezeigt an der Stoffkante um. Die Stoffkante sollte die Nahtzugabe leicht überlappen.



- Nähen Sie vorsichtig an der Falte entlang. Achten Sie dabei darauf, dass die geraden Stiche auf dem Saum genäht werden und die Spitzen der Zickzackstiche jeweils nur in die obere Falte des Stoffes stechen. Wenn Sie die Führungshilfe benutzen, dann muss die Nahtfalte genau an der Führungshilfe anliegen.

- Nehmen Sie nun den Stoff aus der Maschine und streichen Sie ihn glatt.
Der ausgefaltete Stoff zeigt nun einen Blindsaumstich.

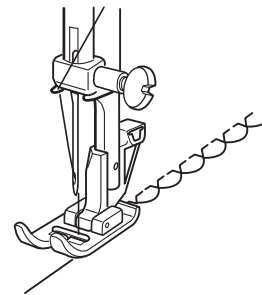


Muschelsaum

Der Muschelsaum ist ein gespiegelter Blindstich zum dekorativen Säumen. Besonders geeignet für schräggeschnittene Stoffe.

Nähfuß:..... Standardfuß
 Programm: H
 Stichlänge: 2 bis 3

- Die Nadel sollte in die Stoffkante rechts so stechen, dass die Stiche am äußeren Rand des Saumes verschlingen.



Elastikstich

Diese Stiche eignet sich besonders zum Nähen von Risen (Zusammennähen zweier Stoffteile).

Der Elastikstich kann auch zum Verstärken elastischer Stoffe und zum Aufnähen von Stoffteilen verwendet werden. Auch zum Aufnähen von Elastiken (z. B. Gummibänder) geeignet.

Nähfuß:..... Standardfuß
 Programm: 1 bis K
 Stichlänge: SS

TIPP

Verwenden Sie einen synthetischen Faden. Dadurch wird die Naht fast unsichtbar.



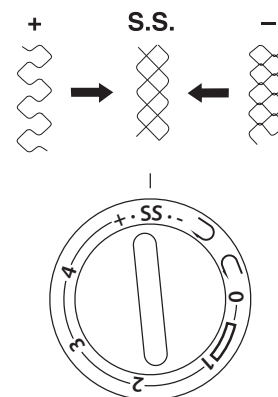
Aufnähen von Gummibändern

- Legen Sie das Gummiband an der gewünschten Stelle auf.
- Das Gummiband mit dem Elastikstich aufnähen, wobei das Gummiband vor und hinter dem Nähfuß mit den Händen gespannt wird. Je stärker die Spannung desto dichter wird die Kräuselung.

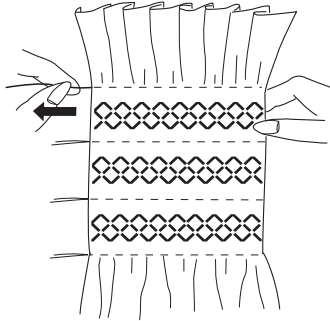
Stichmustersausgleich

Je nachdem welche Stoffe Sie verwenden, kann es zu einem ungleichmäßigen Stichmusterbild kommen. Sollte dies der Fall sein können Sie das Stichmuster manuell ausgleichen.

- Drehen Sie den Stichlängenregler in Richtung des +-Symbols, wenn das Muster zu komprimiert wirkt.
- Drehen Sie den Stichlängenregler in Richtung des --Symbols, wenn das Muster zu weit auseinanderläuft.



Rautenstich oder Smokstich



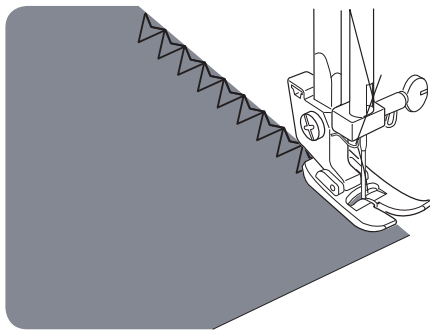
Der Rautenstich ist vielseitig verwendbar und dekorativ, z. B. zum Aufnähen von Spitzen oder Gummibändern oder zum Nähen auf Stretch und anderem Elastikmaterial.

Nähfuß:..... Standardfuß
 Programm: D
 Stichlänge: SS

Für die Rautenarbeiten bitte beachten:

- Kräuseln Sie das Nähgut gleichmässig an.
- Unterlegen Sie die Kräusel mit einem schmalen Stoffstreifen und übernähen Sie sie mit dem Rautenstich.
- Nähen Sie die Rautenarbeit fertig, bevor Sie das so verzierte Teil in das ganze Kleidungsstück einsetzen.
- Bei sehr leichten Stoffen kann dieselbe Wirkung erreicht werden, in dem auf der Spule ein elastischer Faden aufgespult wird.

Overlock-Überwendlingsstich

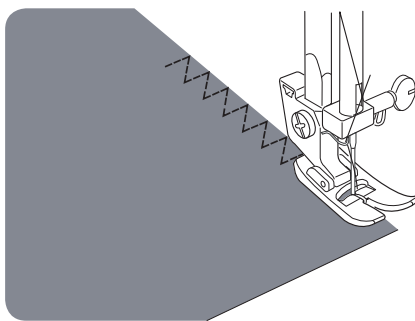


Dieser Stich ist besonders geeignet, Jersey und Jogging-Anzüge zu nähen und zu flicken. Dieser Stich ist genauso dekorativ wie auch nützlich. Er besteht aus glatten Seitenlinien mit Querverbindungen und ist absolut elastisch.

Nähfuß:..... Standardfuß
 Programm: E
 Stichlänge: SS

- Legen Sie den Rand des Stoffes so unter den Nähfuß, dass die Nadel mit dem rechten Ausschlag gerade noch den Rand des Stoffes berührt und so mit dem linken Ausschlag ein Zickzackstich genäht wird.

Zickzack mit drei Stichen



Mit dieser Stichart werden Kanten versäubert.

Nähfuß:..... Standardfuß
 Programm: D
 Stichlänge: 0 bis 1

Dreifach Geradstich

Es werden immer zwei Stiche vorwärts und ein Stich rückwärts genäht. Somit entsteht eine extrem stabile Naht.

Nähfuß:..... Standardfuß
 Programm: A oder B
 Stichlänge: SS

Umgekehrter Blindsaum

Mit dieser Stichtart können schwere Futterstoffe vernäht und Kanten versäubert werden.

Nähfuß:..... Standardfuß

Programm: I

Stichlänge: 1 bis 2

Bei schweren Futterstoffen legen Sie die Stoffbahnen übereinander und nähen Sie entlang der Nahtlinie.

Beim Versäubern von Kanten muss der rechte Ausschlag des Stiches eng an der Stoffkante liegen.

Knopflöcher

TIPP

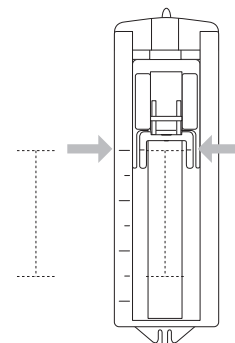
Um die passende Stichlänge zu finden, ist es empfehlenswert, ein Muster-Knopfloch auf einem Stoffrest zu nähen.

Nähfuß:..... Knopfloch-Nähfuß

Programm: Knopflochprogramme

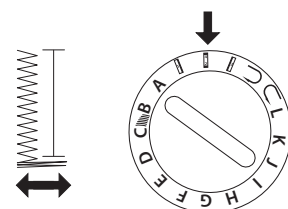
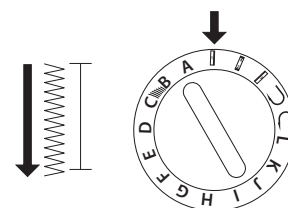
Stichlänge: 0,5 bis 1

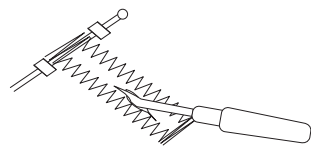
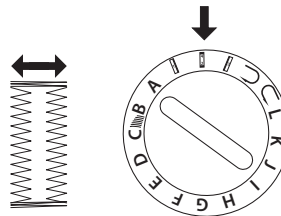
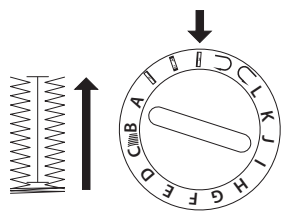
- Stellen Sie den Fuß und die Nadel auf ihre höchste Stellung.
- Ersetzen Sie den Fuß mit dem Knopfloch-Nähfuß. Lesen Sie hierzu das Kapitel „Entfernen und Einsetzen des Nähfußes“ auf Seite 42.
- Markieren Sie auf dem Stoff, wo das Knopfloch genäht werden soll und die gewünschte Knopflochlänge; benutzen Sie einen Bleistift oder Schneiderkreide.
- Setzen Sie den Knopflochfuß so, dass der Schlitten am hinteren Ende des Knopflochs ausgerichtet ist.
- Führen Sie den Oberfaden durch die Öffnung des Knopfloch-Nähfußes und ziehen Sie beide, den Ober- und den Unterfaden, auf die linke Seite.



Vorgehensweise

- Wählen Sie mit dem Programmwahlregler das Programm für den linken Riegel.
- Senken Sie den Fuß und nähen Sie langsam, bis die gewünschte Länge des Seitenriegels erreicht ist.
- Heben Sie die Nadel auf die höchste Position und wechseln Sie zum Programm für den unteren Riegel.
- Nähen Sie dann einige Stiche des unteren Riegels.





- Heben Sie die Nadel wieder in die höchste Position und wechseln Sie zum Programm für den rechten Riegel.
- Nähen Sie nun den rechten Seitenriegel in genau der gleichen Länge wie auf der linken Seite.

- Bringen Sie die Nadel in die höchste Position und wählen Sie erneut das Programm für den oberen Riegel.
- Nähen Sie dann, wie bereits beim unteren Riegel, auch den oberen Riegel mit einigen Stichen.

- Zum Abschluss empfiehlt es sich die Stichlänge auf „0“ zu setzen und noch einige Stiche zu nähen, damit die Fäden besser verknüpft werden und das Knopfloch nicht so schnell ausfranst.
- Zum Abschluss trennen Sie mit dem beigefügten Trennmesser noch den Stoff zwischen den Nähten auf. Gehen Sie dabei sehr vorsichtig zu Werke, damit Sie keinen der Riegel beschädigen.



TIPP

Um ein Durchtrennen des oberen Riegels zu vermeiden, empfiehlt es sich, eine Stecknadel vor den Riegel zu stecken.

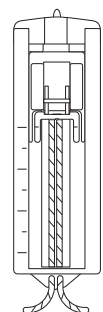
Knopflöcher mit Garnverstärkung

Bei Knopflöchern, die höheren Belastungen ausgesetzt sind, ist es sinnvoll, das Knopfloch mit einem Faden (Häkel-, Beilauf- oder Knopflochgarn) zu verstärken.



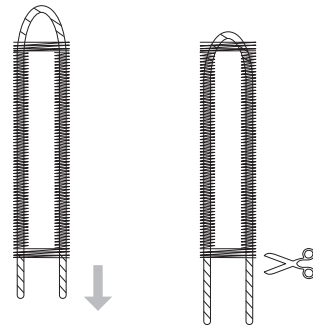
TIPP

Verwenden Sie für Knopflöcher mit Beilaufgarn nur die Knopflochprogramme mit geraden Enden.



- Schneiden Sie ein der Größe des Knopflochs angepasstes Stück Beilaufgarn ab und legen Sie dieses um den Knopflochfuß.
- Haken Sie das Garn in den Dorn am hinteren Ende des Nähfußes ein und führen Sie das Garn dann nach vorn und verknöten es am vorderen Dorn.
- Nähen Sie das Knopfloch wie gewohnt. Achten Sie dabei nur darauf, dass die Stiche das Beilaufgarn komplett umschließen.

- Wenn das Knopflochprogramm beendet ist, nehmen Sie die Arbeit aus der Nähmaschine und schneiden Sie die überstehenden Ende des Beilaufgarns dicht an der Näharbeit ab.



TIPP

Die Verwendung von Beilaufgarnen erfordert einige Übung, erstellen Sie auf einem Übungstuch einige Knopflöcher, um die Vorgehensweise zu erlernen.

Knöpfe und Ösen annähen

Mit dem Knopfnähfuß lassen sich Knöpfe, Haken und Ösen mühelos annähen.

Verwenden Sie die Stopfplatte, um den Stofftransport zu verhindern.

Nähfuß:.....Knopf-Annähfuß
 Programm: C ||||| B
 Stichlänge:0

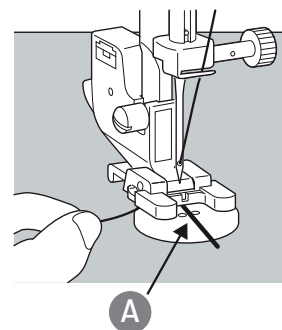
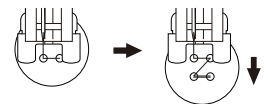
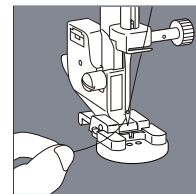
- Lassen Sie den Nähfuß herab und legen Sie dabei den Knopf so zwischen Stoff und Nähfuß, dass der Stich in die Löcher des Knopfes trifft, wie auf der Abbildung zu sehen.
- Kontrollieren Sie die richtige Lage des Knopfes durch Drehen des Handrades. Die Nadel muss exakt in die Löcher des Knopfes stechen, um eine Beschädigung der Nadel zu vermeiden.
- Zwischen den Programmen B und C befinden sich fünf verschiedenen Stichbreiten für die verschiedenen Knopflochabstände.
- Nähen Sie mit niedriger Geschwindigkeit 6 bis 7 Stiche pro Loch.

Bei Knöpfen mit vier Löchern wird der Stoff mit dem Knopf verschoben: dann werden auch in die anderen Löcher 6 bis 7 Stiche genäht. Nach dem Entfernen des Stoffes bringen Sie den großzügig abgeschnittenen Oberfaden auf die Unterseite des Stoffes und verknüpfen ihn dort mit dem Unterfaden.

Knöpfe mit Stiel annähen

Bei schweren Materialien wird oft ein Knopfstiel benötigt.

- Legen Sie eine Nadel oder bei einem stärkeren Stiel ein Zündholz (A) auf den Knopf und verfahren Sie dann genau wie beim normalen Knopf annähen.
- Nehmen Sie das Nähgut nach ca. 10 Stichen aus der Maschine.
- Ziehen Sie die Nadel oder das Zündholz aus dem Nähgut.
- Lassen Sie den Oberfaden etwas länger und schneiden Sie den Oberfaden ab.
- Fädeln Sie den Oberfaden durch den Knopf und wickeln ihn einige Male um den entstandenen Stiel, danach führen Sie ihn auf die Stoffunterseite und verknüpfen ihn mit dem Unterfaden.

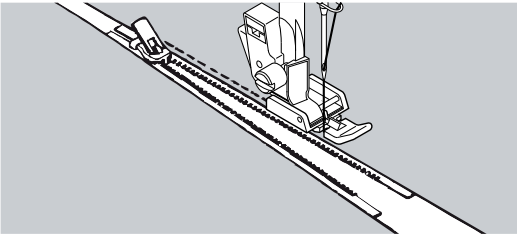
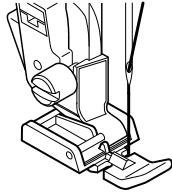
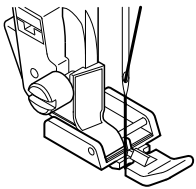


Reißverschlüsse einnähen

Nähfuß:..... Reißverschluss-Nähfuß
 Programm: A
 Stichlänge: 1 bis 4
 Stichbreite:..... 0

Je nachdem, welche Seite des Reißverschlussbandes Sie nähen, muss der Nähfuß immer auf dem Stoff aufliegen.

Aus diesem Grund wird der Nähfuß entweder auf der linken oder rechten Seite befestigt, nicht in der Mitte wie alle anderen Nähfüße.

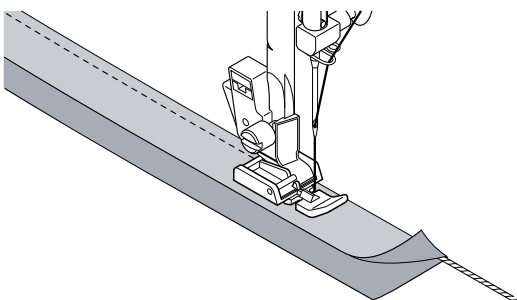


- Stellen Sie den Nähfuß und die Nadel in die höchste Position , um den Nähfuß auszuwechseln.
- Heften Sie den Reißverschluss auf den Stoff und legen Sie das Werkstück unter den Fuß in Position.
- Um die rechte Seite des Reißverschlusses anzunähen, fixieren Sie den Reißverschluss-Nähfuß so, dass die Nadel auf der linken Seite näht.
- Nähen Sie auf der rechten Seite des Reißverschlusses, wobei die Naht so nahe wie möglich an die Zähne herangeführt werden soll.
- Nähen Sie den Reißverschluss etwas 0,5 Zentimeter unterhalb der Zähne mit einem Steg fest.
- Um die linke Seite des Reißverschlusses anzunähen, wechseln Sie die Fußposition am Nähfußhalter.
- Nähen Sie in der gleichen Weise wie auf der rechten Seite des Reißverschlusses.
- Bevor der Fuß den Schieber auf dem Reißverschlussband erreicht, heben Sie den Fuß nach oben und öffnen Sie den Reißverschluss, wobei die Nadel im Material bleibt.

Kordeln einnähen

Mit dem Reißverschluss-Nähfuß könne Sie auch leicht Kordeln einnähen, wie in der Abbildung zusehen.

- Schlagen Sie den Stoff einmal um, so dass ein Kordelzugtunnel entsteht und nähen Sie dann an der Kordel entlang wobei der Reißverschluss-Nähfuß hinter der Kordel liegen muss.



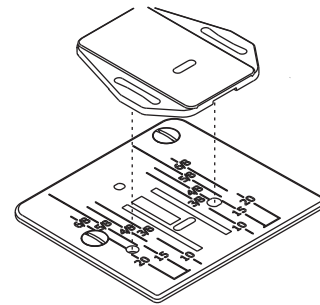
Stopfen

Stopfplatte montieren

Bei verschiedenen Näharbeiten, z. B. Annähen von Knöpfen, Haken, Ösen sowie zum Stopfen und Sticken, ist es erforderlich, dass kein automatischer Transport des Nähguts erfolgt, sondern Sie den Transport des Nähguts selbst kontrollieren können.

In diesen Fällen müssen Sie die im Zubehör enthaltene Stopfplatte montieren.

- Stellen Sie den Nähfußhebel nach oben und bringen Sie die Nadel durch das Drehen des Handrades in die höchste Position.
- Drücken Sie nun die beiden Stifte der Stopfplatte in die entsprechenden Öffnungen der Stichplatte **24**, bis sie einrasten, wie in nebenstehender Abb. gezeigt.
- Um die Stopfplatte wieder zu entfernen, brauchen Sie nur die Ecken anheben.



Stopfen

- Entfernen Sie den Nähfußhalter und wählen Sie die normale Unterfadenspannung.

Die Oberfadenspannung sollte etwas lockerer sein als normal.

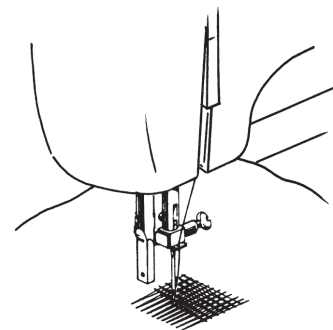
Nähfuß:.....keinen Nähfuß

Programm: A

Stichlänge: 1 bis 4

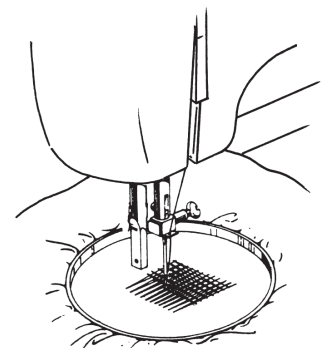
Wenn nötig, können Sie die schadhafte Stelle noch mit einem Stück Stoff unterlegen.

- Legen Sie die Arbeit unter die Nadel und lassen Sie den Nähfußhebel herab, damit die Fadenspannung wirksam wird.
- Durch langsames Vor- und Rückschieben des Stoffes mit der Hand beginnen Sie langsam zu nähen.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang solange, bis die schadhafte Stelle dicht mit parallel liegenden Stichen ausgefüllt ist.
- Falls notwendig, kann noch einmal, wie beim Stopfen mit der Hand, in Querrichtung überstopft werden.



TIPP

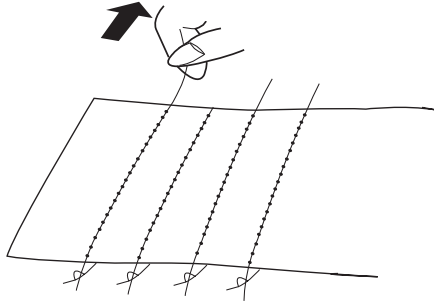
Während des Stopfen muss der Stoff gut gespannt sein. Wenn die beschädigte Stelle groß ist, empfiehlt es sich, das Nähgut in einen Stickrahmen (im Fachhandel erhältlich) einzuspannen.



Kräuseln

Nähfuß:..... Standardfuß
 Programm: A
 Stichtlänge: 4

Lockern Sie die Oberfadenspannung (siehe Seite 24) so, dass der Unterfaden lose auf der Rückseite des Stoffes liegt und vom Oberfaden umschlungen wird.



- Nähen Sie eine oder mehrere Stichreihen. Schneiden Sie die Fäden nicht direkt an der Stoffkante ab, sondern lassen Sie die Fäden an den Enden ca. 10 Zentimeter überstehen.
- Verknoten Sie nun am Anfang jeder Reihe den Ober- und Unterfaden.
- Halten Sie den Stoff auf der Seite mit den Knoten fest und halten Sie auf der anderen Seite einen oder mehrere Unterfäden gleichzeitig straff. Schieben Sie den Stoff nun auf dem Unterfaden zusammen. Ist der Stoff auf die gewünschte Breite gekräuselt, verknoten Sie nun die Ober- und Unterfäden der zweiten Seite.
- Verteilen Sie die Kräuselung gleichmäßig.
- Nähen Sie die Kräuselung mit einer oder mehreren geraden Nähte fest. Hierzu kann auch der Rauten- oder Smokestich verwendet werden .

Nähen mit einer Zwillingsnadel

Die Zwillingsnadel ist im gutsortierten Fachhandel erhältlich. Achten Sie beim Kauf darauf, dass der Abstand zwischen den beiden Nadeln 4 mm nicht überschreiten soll.

Mit der Zwillingsnadel lassen sich wunderschöne zweifarbige Muster erzeugen, wenn Sie zum Nähen verschiedenfarbige Garne benutzen.

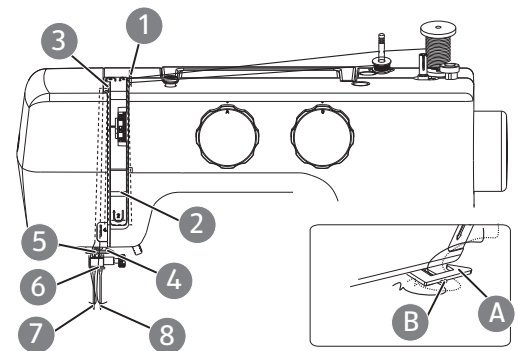
Nähfuß:..... Standardfuß
 Programm: A bis L
 Stichlänge: 1 bis 4

HINWEIS!

Beschädigungsgefahr!

Durch Benutzung eines falschen Nähprogrammes kann die Zwillingsnadel sich verbiegen oder brechen.

- Nutzen Sie die Zwillingsnadel nur in dem hier angegebenen Programm.
- Setzen Sie die Zwillingsnadel auf die gleiche Weise ein, wie eine Einfachnadel (siehe Seite 41).
- Ziehen Sie beide Garnrollenhalter **5** nach oben aus der Maschine, bis diese hörbar einrasten.
- Geben Sie zwei gleichvolle Garnrollen auf die Garnrollenhalter.
- Fädeln Sie nun den Faden der vorderen Garnrolle wie im Kapitel „Einfädeln des Oberfadens“ auf Seite 18 beschrieben bis zur Fadenführung **16** ein.
- Wie in der nebenstehenden Abbildung zusehen, befindet sich an der Fadenführung eine Öse (B) für den Faden bei Zwillingsnadeln, führen Sie den Faden hier hindurch.
- Gehen Sie nun wieder vor, wie beim Einzelfaden beschrieben und fädeln Sie den Faden in die rechte Nadel ein (**8**).
- Fädeln Sie den Faden des hinteren Garnrollenhalters wie im Kapitel „Einfädeln des Oberfadens“ auf Seite 18 beschrieben ein und enden Sie in der rechten Nadel.



HINWEIS!

Beschädigungsgefahr!

Beim Nähen einer Ecke mit der Zwillingsnadel kann sich diese verbiegen oder brechen.

- Heben Sie die Nadel immer aus dem Stoff heraus.

Nähen mit dem Freiarm

Der Freiarm ermöglicht es Ihnen, röhrenförmige Stücke leichter zu nähen, z. B. für das Nähen von Ärmeln und Hosenbeinen ist diese Funktion sehr hilfreich.

Ihre Nähmaschine kann leicht zu einer Freiarm-Maschine gemacht werden, indem Sie den Anschlagetisch mit der Zubehörbox **14** von der Nähmaschine entfernen.

Bei folgenden Näharbeiten ist der Freiarm besonders hilfreich:

- Ausbessern von Ellbogen und Knien in Kleidungsstücken.
- Ärmeln nähen, besonders bei kleineren Kleidungsstücken
- Applikationen, Stickereien oder Säumen von Kanten, Manschetten oder Hosenbeinen.
- Nähen von elastischen Taillebündchen an Röcken oder Hosen.

Wartung, Pflege und Reinigung

⚠ VORSICHT!

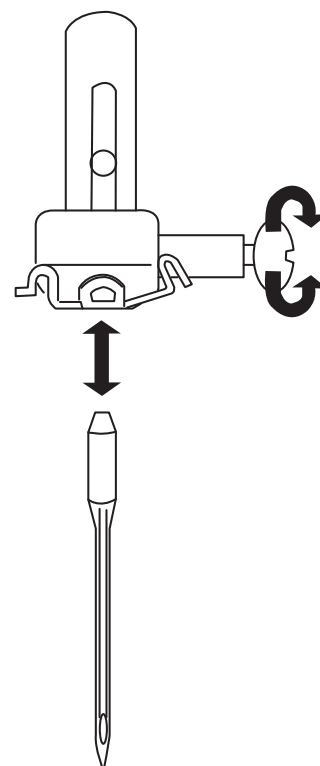
Verletzungsgefahr!

Durch unbeabsichtigtes Bedienen des Fußschalters besteht Verletzungsgefahr.

- Schalten Sie nach der Arbeit oder vor Wartungsarbeiten immer die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

Auswechseln der Nadel

- Drehen Sie das Handrad **8** zu sich, bis die Nadel auf der höchsten Position steht.
- Lösen Sie die Nadelhalteschraube **21** durch Drehen (gegen den Uhrzeigersinn) zu Ihnen hin.
- Entfernen Sie die Nadel von der Nadelhalterung.
- Setzen Sie die neue Nadel mit der flachen Seite nach hinten ein. Schieben Sie die Nadel bis zum Anschlag nach oben.
- Ziehen Sie die Nadelhalteschraube (im Uhrzeigersinn) wieder fest.



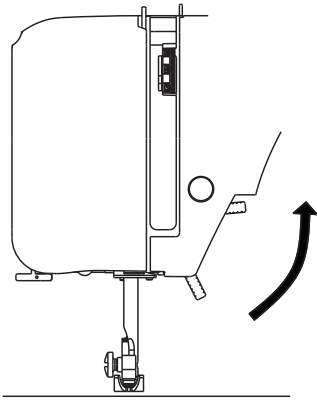
Nadeln sind im Fachhandel erhältlich.

Informationen zu Typenbezeichnung und Stärke entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Stoff-, Garn- und Nadeltabelle“ auf Seite 48.

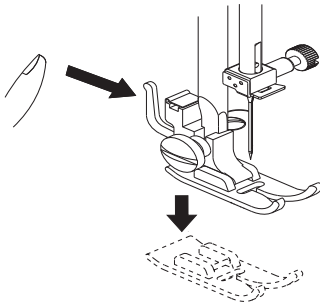


Entfernen und Einsetzen des Nähfußes

Entfernen

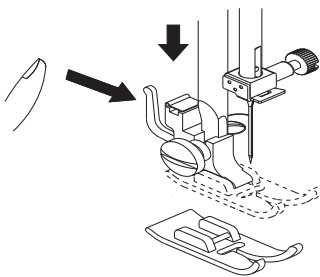


- Drehen Sie das Handrad zu sich, bis die Nadel ihre höchste Position erreicht hat.
- Heben Sie den Nähfuß **26** an, indem Sie den Nähfußhebel **20** in die höchste Position stellen.



- Durch Drücken des Nähfußauslösehebels **22**, hinter dem Nähfußhalter, fällt der Nähfuß herab.

Einsetzen



- Legen Sie den Nähfuß so auf, dass der Stift am Fuß direkt unter der Nut des Fußhalters zum Liegen kommt.
- Senken Sie den Nähfußhebel. Der Nähfuß rastet nun automatisch ein.
- Drücken Sie nun noch den Nähfußauslösehebel nach oben.

Entfernen und Einsetzen des Nähfußhalters

Der Nähfußhalter braucht nicht entfernt zu werden, es sei denn, Sie wollen entweder Stopfen, Sticken oder sich Raum zur Reinigung des Stofftransporteurs **25** verschaffen.

Entfernen

- Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Position durch Drehen des Handrades zu sich hin und stellen Sie den Nähfußhebel nach oben.
- Entfernen Sie den Fuß vom Nähfußhalter und lösen Sie die Nähfußhalterschraube **27** mit dem beigefügten Schraubendreher.

Einsetzen

- Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Position durch Drehen des Handrades zu sich hin und stellen Sie den Nähfußhebel nach oben.
- Wenn Sie nun den Nähfußhalter einsetzen, drücken Sie ihn so weit wie möglich nach oben und ziehen Sie die Nähfußhalterschraube mit dem beigefügten Schraubendreher fest.

Pflege der Nähmaschine

Die Nähmaschine ist ein feinmechanisches Erzeugnis und braucht regelmäßig Pflege, um stets einwandfrei zu funktionieren.

Für diese Pflege können Sie selbst sorgen.

Pflege heißt vor allem: **Reinigen und Ölen**.

Verwenden Sie zum Ölen nur spezielle Nähmaschinenöle bester Qualität, da andere Öle nicht geeignet sind.

Beachten Sie, dass sich nach dem Ölen Rückstände im Gerät befinden können. Nähen Sie zur Beseitigung dieser Rückstände einige Stiche auf einem Musterstoffstück oder einem Stoffrest. So vermeiden Sie eine Verschmutzung Ihres Nähguts.



Reinigen des Gehäuses und des Fußanlassers

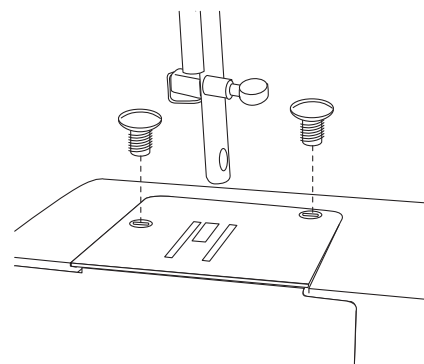
Vor der Reinigung ziehen Sie bitte den Netzstecker aus der Steckdose.

Für die Reinigung des Gehäuses und des Fußanlassers verwenden Sie ein trockenes, weiches Tuch. Vermeiden Sie chemische Lösungs- und Reinigungsmittel, weil diese die Oberfläche und/oder Beschriftungen des Gerätes beschädigen können.

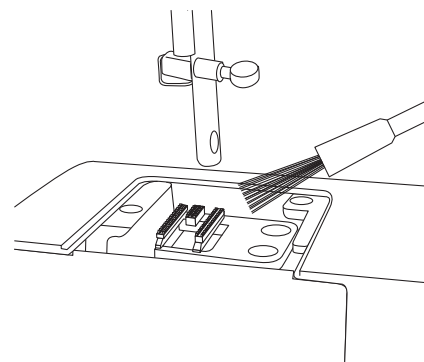
Reinigen des Transporteurs

Es ist notwendig, die Stofftransporteurzähne immer sauber zu halten, um ein einwandfreies Nähen zu gewährleisten.

- Entfernen Sie die Nadel und den Nähfuß (siehe Seite 41 f.).
- Öffnen Sie die Schrauben der Stichplatte, um diese von der Maschine zu entfernen.

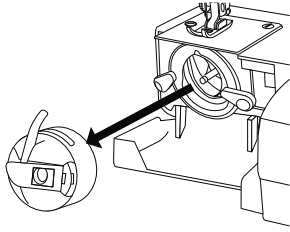


- Entfernen Sie mit dem Pinsel Staub und Fadenreste von den Stofftransporteurzähnen.
- Setzen Sie die Stichplatte wieder ein.

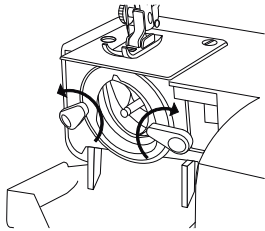


Reinigen und Ölen des Spulengehäuses

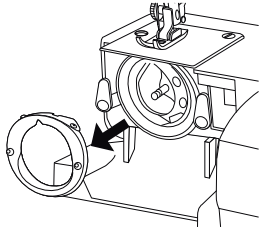
- Bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung, ansonsten kann der Greifer nicht herausgenommen werden.
- Nehmen Sie die Spulenkapsel heraus.



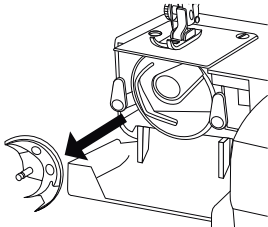
- Drehen Sie die Schnapphebel nach außen, wie gezeigt



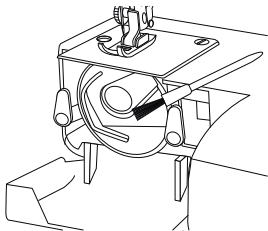
- Entfernen Sie den Greiferbahnring.



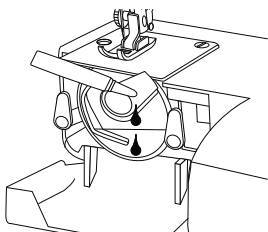
- Entfernen Sie den Greifer, indem Sie den Zapfen in der Mitte des Greifers festhalten.



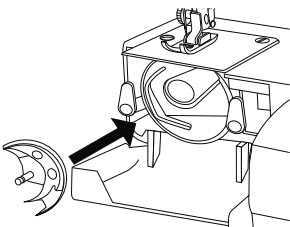
- Entfernen Sie alle Schmutzteile aus dem Greiferbahnring der Greiferbahn und ölen Sie die Teile mit einem Lappen.



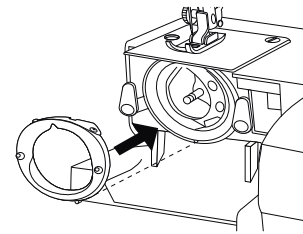
- Geben Sie ein bis zwei Tropfen Öl auf die Spulengreiferbahn, wie gezeigt.



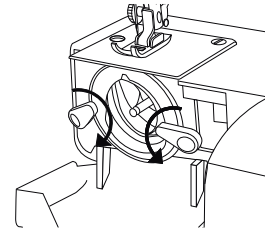
- Setzen Sie den Greifer wieder ein, indem Sie den Zapfen in der Mitte des Greifers festhalten.



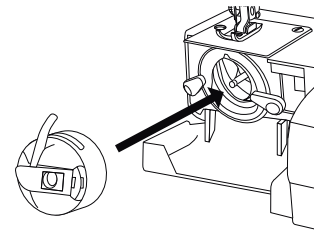
- Setzen Sie den Greiferbahnring wieder ein.



- Drehen Sie die Schnapphebel nach innen, wie gezeigt



- Setzen Sie zum Schluss noch die Spulenkapsel wieder ein.



TIPP

Je nach Gebrauchshäufigkeit soll dieser Teil der Maschine öfter geölt werden.



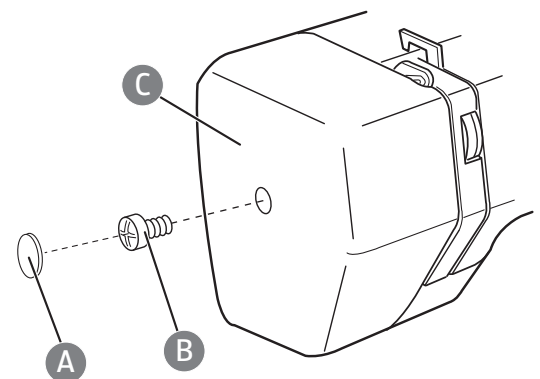
Ölen der Maschine

Ihre Nähmaschine ist ab Werk bereits geölt und zum Gebrauch fertig.



Ölen des Maschine hinter der Frontklappe

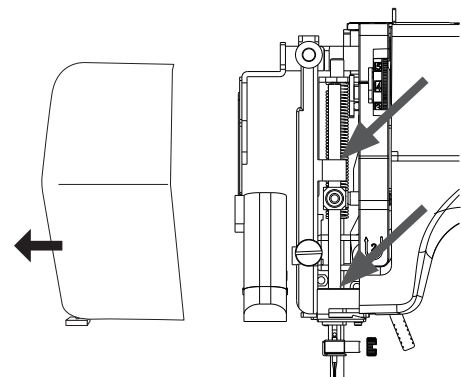
- Entfernen Sie die Schraubenabdeckung (A)
- Lösen Sie die Schraube (B) der Frontklappe.



- Ziehen Sie die Frontklappe (C) nach links ab.
- Vor dem Ölen sollten diese Stellen gereinigt werden.

Die zu ölenden Stellen sind auf der nebenstehenden Abbildung mit Pfeilen markiert.

- Geben Sie ein oder zwei Tropfen eines guten Nähmaschinenöls auf diese Stellen.





Läuft die Maschine nicht einwandfrei, nachdem sie längere Zeit nicht mehr in Betrieb war, lassen Sie die geölte Maschine bei geschlossener Frontklappe ungefähr eine Minute schnell laufen.

Vergessen Sie nicht, zuerst auf einem Stoffrest zu nähen, um eventuell austretendes Öl aufzusaugen.



TIPP

Je nach Gebrauchshäufigkeit soll dieser Teil der Maschine öfter geölt werden.

Hinweise für Servicetechniker

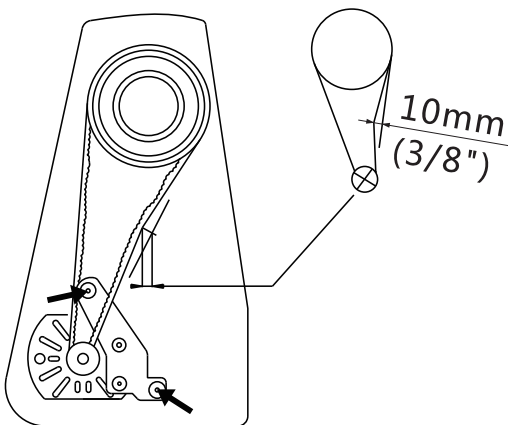
Keilriemen spannen

HINWEIS!

Beschädigungsgefahr!

Eine zu feste oder zu lockere Spannung des Keilriemens kann zu einer Beschädigung am Motor oder der Maschine führen.

- Lassen Sie die Spannung des Keilriemens nur durch eine geeignete Fachwerkstatt durchführen.
1. Lösen Sie die Schraube der Unterseite der Maschine.
 2. Öffnen Sie die seitliche Abdeckung.
 3. Lösen Sie die beiden, in der nebenstehenden Abbildung markierten, Schrauben, mit jeweils einer Umdrehung.
 4. Der Motorblock kann nun nach oben oder unten verstellt werden, um die Spannung zu lockern oder zu straffen. Achten Sie dabei darauf, dass der Keilriemen ein Spiel von 10 mm (oder 3/8") haben muss.
 5. Ziehen Sie nun die beiden Schrauben wieder an.
 6. Schließen Sie die seitliche Geräteabdeckung und schrauben Sie sie wieder fest.



Störungen

Wenn Störungen auftreten, lesen Sie bitte in dieser Bedienungsanleitung nach, ob Sie alle Anweisungen richtig beachtet haben.

Erst wenn keine der genannten Lösungen zum Erfolg führt wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst.

Störung	Ursache	Seite
Die Maschine läuft nicht frei	Die Maschine muss geölt werden	Seite 43
	Staub und Fäden befinden sich in der Greiferbahn	Seite 43 ff.
	Stoffreste befinden sich an den Zähnen des Stofftransporteurs	Seite 43
	Ein falsches Öl wurde verwendet und hat die Maschine verstopft	Seite 41 ff.
Der Oberfaden reißt	Der Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt	Seite 18
	Fadenspannung ist zu stark	Seite 24
	Nadel ist verbogen oder stumpf	Seite 26 / 41
	Die Garnstärke ist für die Nadel nicht passend	Seite 48
	Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt	Seite 41
	Der Stoff wurde am Nahtende nach hinten nicht durchgezogen	Seite 27
	Stichplatte, Spule oder Nähfuß ist beschädigt	
Der Unterfaden reißt	Der Unterfaden verwickelt sich aufgrund unsachgemäß aufgespulerter Spule	Seite 16
	Der Unterfaden ist nicht unter der Spannungsfeder in der Spulenkapsel	Seite 17
Die Nadel bricht	Die Nadel ist falsch eingesetzt worden	Seite 41
	Die Nadel ist verbogen	Seite 26 / 41
	Die Nadel ist zu fein	Seite 48
	Während des Nähens wird am Stoff gezogen	Seite 26
	Ein Knoten im Faden	Seite 18
	Der Oberfaden ist falsch eingefädelt worden	Seite 18
Die Maschine lässt Stiche aus	Die Nadel ist falsch eingesetzt worden	Seite 41
	Der Oberfaden ist falsch eingefädelt worden	Seite 18
	Die Nadel und/oder der Faden passt sich dem Stoff nicht an	Seite 48
	Der Stoff ist zu schwer oder zu hart	Seite 48
	Während des Nähens wird am Stoff gezogen.	Seite 26
Zusammenziehen oder Kräuseln der Naht	Die Oberfadenspannung ist zu stark	Seite 24
	Die Maschine ist falsch eingefädelt worden	Seite 18
	Die Nadel ist für den Stoff zu groß	Seite 48

Störung	Ursache	Seite
Der Faden macht Schlingen	Die Fadenspannung ist nicht reguliert	Seite 24
	Der Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt und/oder der Unterfaden ist nicht richtig aufgespult	Seite 16
	Die Garnstärke ist für den Stoff nicht geeignet	Seite 48
Der Stoff läuft unregelmäßig durch	Die Stichlänge steht auf „0“	Seite 28
	Fadenreste sind in der Greiferbahn	Seite 43
Die Maschine läuft nicht	Die Nähmaschine ist nicht richtig angeschlossen oder die Steckdose ist ohne Strom	Seite 14
	Fadenreste in der Greiferbahn	Seite 43

Stoff-, Garn- und Nadeltabelle

Generell werden feine Garne und Nadel für das Nähen von dünnen Stoffen verwendet, stärkere Garne und Nadeln werden für schwere Stoffe verwendet. Testen Sie immer Garn- und Nadelstärke auf einem Stoffrest jenes Stoffes, den Sie nähen wollen. Benutzen Sie dasselbe Garn für Nadel und Spule. Wenn Sie auf feinem Stoff oder Synthetik Stretch-Nähte nähen, verwenden Sie Nadeln mit blauem Schaft (im Fachhandel erhältlich). Diese verhindern das Auslassen von Stichen.

Stoffart		Garn	Nadel
sehr leichte Stoffe	Chiffon, Georgette, feine Spitze, Organza, Netz, Tüll	50 Synthetik, Seide	65
leichte Stoffe	Batist, Voile, Nylon, Satin, leichtes Leinen	80 Baumwolle	65
	Seide, Crêpe de Chine; Crêpe Sheer	50 Seide, Synthetik	
	Jersey, Badebekleidung, Trikot	60 Synthetik	
	Wildleder	80 Baumwolle	75 (Leder- oder Jeansnadel)
mittlere Stoffe	Flanell, Velour, Samt, Musselin, Popeline, Leinen, Wolle, Filz, Frottee, Gabadine	60 - 80 Baumwolle, Seide	75 - 90
	Strickware, Stretch, Trikot	60 Synthetik	90
	Leder, Vinyl, Wildleder	80 Baumwolle	90 (Leder- oder Jeansnadel)
schwere Stoffe	Jeansstoff, Mantelstoff	50 Baumwolle	100
	Jersey	50 Synthetik	
	Wolle, Tweed	50 Seide	
sehr schwere Stoffe	Leinwand, Segeltuch, Polsterstoffe	80 - 100 Baumwolle	100

Nützliche Nähtipps

Nähen von dünnen und leichten Stoffen

Bei leichten und dünnen Stoffen kann es zu Auswellungen kommen, da diese Stoffe nicht immer gleichmäßig von Transporteur erfasst werden.

- Legen Sie beim Nähen dieser Stoffarten ein Stickvlies (in Fachhandel erhältlich) oder ein Stück Seidenpapier unter das Nähgut, damit verhindern Sie einen unregelmäßigen Transport.

Nähen von elastischen Stoffen

Elastische Stoffe lassen sich leichter verarbeiten, wenn Sie die Stoffteile zuvor mit Reih- oder Heftgarn zusammennähen und dann ohne das Material zu dehnen mit kleinen Stichen zusammennähen.

Gute Ergebnisse lassen sich ebenfalls erzielen, wenn die mit speziellen Garnen für Strickwaren und elastischen Stichen nähen.

Die Programmwahl

Stichprogramme

In der untenstehenden Tabelle sehen Sie alle Stichmuster und die jeweilige Programmnummer.

Programm- Nummer	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Stichbild												
Programm- Nummer*	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Stichbild												

*Bei diesem Stichbild ist zusätzlich die Einstellung „SS“ für Stretch-Stiche erforderlich.

Entsorgung



VERPACKUNG

Ihre Nähmaschine befindet sich zum Schutz vor Transportschäden in einer Verpackung. Verpackungen sind Rohmaterialien und somit wiederverwendungsfähig oder können dem Rohstoff-Kreislauf zurückgeführt werden.



GERÄT

Werfen Sie Ihre Nähmaschine am Ende ihrer Lebenszeit keinesfalls in den normalen Hausmüll. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach einer umwelt- und sachgerechten Entsorgung.



Technische Daten

Nähmaschine:

Nennspannung: 220 - 240 V ~ 50 Hz

Nennleistung: 62 W


Motor: 60 W

Lampe: 2 W

Fußanlasser:

Typ: HKT72C

Nennspannung: 200 - 240 V ~ 50 Hz - 0,5 A

Schutzklasse: II 



www.tuv.com
ID 1419038614

Technische Änderungen vorbehalten!

Impressum

Copyright © 2016

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Bedienungsanleitung ist urheberrechtlich geschützt.

Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer und jeder anderen Form ohne die schriftliche Genehmigung des Herstellers ist verboten

Das Copyright liegt bei der Firma:

Medion AG

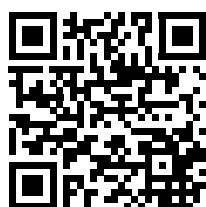
Am Zehnthof 77

45307 Essen

Deutschland

Die Anleitung kann über die Service Hotline nachbestellt werden und steht über das Serviceportal www.medion.com/at/service/start/ zum Download zur Verfügung.

Sie können auch den oben stehenden QR Code scannen und die Anleitung über das Serviceportal auf Ihr mobiles Endgerät laden.



Index

A		O	
Anschiebetisch	14, 17, 40	Oberfadenführung	20
Aufnähen von Gummibändern	31	Oberfadenspannung	24
Aufspulen der Unterfadenspule	16	Ölen	44, 45
Auswahl der richtigen Nadel	26	Overlock-Überwendlingsstich	32
B		P	
Blindstich	30	Programmwahlregler	28
D		R	
Durchtrennen des Fadens	27	Reißverschlüsse einnähen	36
E		Reißverschluss-Nähfuß	36
Einfädelautomatik für die Nadel	21	Richtige Naht	25
Einfädeln der Spulenkapsel	17	Rückwärtsnähen	27
Einfädeln des Oberfadens	18	S	
Einsetzen einer Garnrolle	15	Satinstich	30
Elastikstich	31	Sicherheitshinweise	11
Entfernen der Spulenkapsel	17	Smokstich	32
F		Spulengehäuse	44
Fadenspannung	24, 37	Spulenkapsel	44
Fußanlasser	14	Steuern der Nähgeschwindigkeit	14
G		Sticharten einstellen	29
Geradstich	29	Stichprogramme	49
Greifer	44	Sticken	37
Greiferbahn	44	Stopfen	37
Greiferbahnring	18, 44, 45	Stopfplatte	37
H		T	
Handrad	17	Transporteur	43
Heben und Absenken des Nähfußes	27	U	
Heraufholen des Unterfadens	23	Unsaubere Nähte	25
K		Unterfadenspannung	37
Keilriemen spannen	46	W	
Knöpfe mit Stiel annähen	35	Wechseln der Nährichtung	27
Knöpfe und Ösen annähen	35	Z	
Knopfloch	33	Zickzackstich	29
Knopflöcher mit Garnverstärkung	34	Zubehörbox	15
Knopfloch-Nähfuß	33		
Kordeln einnähen	36		
Kräuseln	36		
N			
Nähen mit einer Zwillingnadel	39		
Nähfuß	17, 42		
Nähfußhalter	36, 37, 42		
Nähtipps	49		
Nähen von dünnen und leichten Stoffen	49		
Nähen von elastischen Stoffen	49		

Répertoire

Vue d'ensemble	4
Codes QR.....	55
Pièces del appareil.....	56
À propos de ce mode d'emploi.....	57
Symboles et avertissements utilisés dans ce mode d'emploi	57
Utilisation conforme	58
Déclaration de conformité.....	58
Consignes de sécurité.....	59
Ne pas laisser d'appareils électriques entre les mains des enfants	59
Cordon d'alimentation et raccordement au réseau électrique.....	59
Remarques fondamentales.....	59
Ne jamais réparer soi-même l'appareil	60
Manipuler l'appareil en toute sécurité.....	60
Nettoyage et stockage	60
Contenu de l'emballage.....	61
Contenu du compartiment à accessoires	61
Branchements électriques.....	62
Contrôle de la vitesse de couture	62
Montage et démontage de la table-rallonge	62
Compartiment à accessoires	63
Opérations préliminaires.....	63
Mise en place d'une bobine de fil	63
Bobinage de la canette de fil inférieur	64
Retrait de la boîte à canette	65
Enfilage du fil dans la boîte à canette	65
Mise en place de la boîte à canette	66
Enfilage du fil supérieur.....	66
Représentation du guide-fil supérieur.....	68
Enfileur automatique pour l'aiguille	69
Remontage du fil inférieur	71
Réglages.....	72
Réglage de la tension du fil.....	72
Réglage de la tension du fil supérieur.....	72
Réglage de la tension du fil inférieur.....	72
Contrôle des tensions du fil	73
Coudre	74
Généralités.....	74
Choix de la bonne aiguille	74
Lever et abaisser le pied-de-biche.....	75
Couture en marche arrière	75
Retirer le tissu de la machine à coudre.....	75
Changement de sens de couture	75
Couper le fil	75
Sélecteur de programme.....	76

Réglage de la longueur de point.....	76
Réglage des types de point.....	77
Ourllet aveugle inversé.....	81
Boutonnieres.....	81
Coudre des boutons et œillets.....	83
Coudre des fermetures éclair.....	84
Reprendre.....	85
Froncer.....	86
Coudre avec une aiguille jumelée.....	87
Coudre avec le bras libre.....	88
Maintenance, entretien et nettoyage.....	89
Changement d'aiguille.....	89
Retrait et mise en place du pied-de-biche.....	90
Retrait et mise en place du support du pied-de-biche.....	90
Entretien de la machine à coudre.....	91
Lubrification de la machine.....	93
Consignes pour le technicien SAV.....	94
Tendre la courroie.....	94
Dysfonctionnements.....	95
Tableau des combinaisons de tissu, fil et aiguille.....	96
Conseils utiles pour la couture.....	97
Choisir le bon programme.....	97
Programmes de point.....	97
Élimination.....	97
Caractéristiques techniques.....	98
Index.....	99

Aller rapidement et facilement au but avec les codes QR

Si vous avez besoin d'**informations sur les produits**, de **pièces de rechange** ou **d'accessoires**, de données sur les **garanties fabricant** ou sur les **unités de service** ou si vous souhaitez regarder confortablement des instructions en vidéo – avec nos codes QR, vous parvenez au but en toute facilité.

Les codes QR, qu'est-ce?

Les codes QR (QR = Quick Response) sont des codes graphiques qui peuvent être lus à l'aide d'un appareil photo du smartphone et qui contiennent par exemple un lien vers un site Internet ou des données de contact.

Votre avantage: plus de frappe contraignante d'adresses Internet ou de données de contact!

Comment faire?

Pour scanner les codes QR, vous avez simplement besoin d'un smartphone, d'un lecteur de codes QR installé ainsi que d'une connexion Internet.

Vous trouverez généralement un lecteur de codes QR gratuitement dans l'App Store de votre smartphone.

Testez dès maintenant

Scannez simplement le code QR suivant avec votre smartphone pour en savoir plus sur votre nouveau produit ALDI.

Votre portail de services ALDI

Toutes les informations mentionnées plus haut sont également disponibles sur Internet via le portail de services ALDI sous www.aldi-service.ch.



L'exécution du lecteur de codes QR peut entraîner des frais pour la connexion Internet en fonction de votre tarif.

Pièces del appareil

- 1 Levier releveur de fil
- 2 Guide-fil supérieur
- 3 Guide-fil du dévidoir
- 4 Poignée rabattable
- 5 Porte-bobine
- 6 Fuseau de la canette
- 7 Butée de la canette
- 8 Volant manuel
- 9 Boîtier de prise pour la fiche d'alimentation
- 10 Interrupteur principal (moteur et lumière)
- 11 Fentes d'aération
- 12 Navette marche arrière
- 13 Sélecteur de longueur de point
- 14 Compartiment à accessoires
- 15 Boîte à canette (derrière le compartiment à accessoires)
- 16 Guide-fil
- 17 Coupe-fil
- 18 Sélecteur de programme
- 19 Roulette de réglage de la tension du fil supérieur
- 20 Levier du pied-de-biche
- 21 Vis du porte-aiguille
- 22 Levier de déclenchement du pied-de-biche
- 23 Aiguille
- 24 Plaque à aiguille
- 25 Griffes d'entraînement
- 26 Pied-de-biche
- 27 Vis du support du pied-de-biche
- 28 Guide-fil du porte-aiguille
- 29 Enfileur automatique
- 30 Levier d'enfileur automatique

À propos de ce mode d'emploi



Avant la première mise en service, lisez attentivement le présent mode d'emploi et veillez surtout à respecter les consignes de sécurité !

Toutes les opérations sur et avec le présent appareil doivent être exécutées uniquement comme décrit dans ce mode d'emploi.

Conservez ce mode d'emploi pour pouvoir vous y référer ultérieurement.

Remettez impérativement ce mode d'emploi au nouveau propriétaire si vous donnez ou vendez l'appareil !

Symboles et avertissements utilisés dans ce mode d'emploi

DANGER !

Ce terme signalétique désigne un risque à un degré élevé qui, si on ne l'évite pas, a comme conséquence la mort ou une grave blessure.

AVERTISSEMENT !

Ce terme signalétique désigne un risque à un degré moyen qui, si on ne l'évite pas, peut avoir comme conséquence la mort ou une grave blessure.

ATTENTION !

Ce terme signalétique désigne un risque à un degré réduit qui, si on ne l'évite pas, peut avoir comme conséquence une blessure moindre ou moyenne.

REMARQUE !

Ce terme signalétique avertit de dommages matériels éventuels.



Ce symbole vous donne des informations complémentaires utiles pour le montage ou l'exploitation.



Déclaration de conformité (voir chapitre « Déclaration de conformité ») : les produits portant ce symbole sont conformes aux exigences des directives communautaires.



CONSEIL

Conseils facilitant les travaux de couture

Utilisation conforme

Cette machine à coudre vous offre des possibilités d'utilisation variées :

Elle vous permet d'assembler par couture des tissus fins à très épais et de réaliser des coutures décoratives.

Le tissu à coudre peut être en fibres textiles, en matières composites ou en cuir léger.

- L'appareil est destiné exclusivement à un usage privé et non à une utilisation industrielle/commerciale.

Veuillez noter qu'en cas d'utilisation non conforme, la garantie est annulée :

- Ne transformez pas l'appareil sans notre accord et n'utilisez pas d'appareils supplémentaires autres que ceux que nous avons nous-mêmes autorisés ou vendus.
- Utilisez uniquement des pièces de rechange et accessoires que nous avons vendus ou autorisés.
- Tenez compte de toutes les informations contenues dans le présent mode d'emploi, en particulier des consignes de sécurité. Toute autre utilisation est considérée comme non conforme et peut entraîner des dommages corporels ou matériels.
- N'utilisez pas l'appareil dans des conditions ambiantes extrêmes.

Déclaration de conformité

Par la présente, la société Medion AG déclare que ce produit est conforme aux exigences européennes suivantes :

- Directive CEM 2014/30/UE
- Directive « Basse tension » 2014/35/UE
- Directive sur l'écoconception 2009/125/CE
- Directive RoHS 2011/65/UE



Consignes de sécurité

Ne pas laisser d'appareils électriques entre les mains des enfants

- Cet appareil peut être utilisé par des enfants âgés de plus de 8 ans et par des personnes à capacités physiques, sensorielles ou mentales restreintes ou manquant d'expériences et/ou de connaissances s'ils sont surveillés ou s'ils ont reçu des instructions pour pouvoir utiliser l'appareil en toute sécurité et ont compris les dangers en résultant. Ne pas laisser les enfants jouer avec l'appareil. Le nettoyage et la maintenance de l'appareil par l'utilisateur ne doivent pas être exécutés par des enfants, sauf si ceux-ci sont âgés de plus de 8 ans et sont surveillés.
- Conserver l'appareil et le cordon d'alimentation hors de portée des enfants de moins de 8 ans.

⚠ DANGER !

Risque de suffocation !

Les films d'emballage peuvent être avalés ou utilisés dans un autre but que celui prévu et présentent donc un risque de suffocation !

- Conservez les emballages tels que les films ou sachets en plastique hors de portée des enfants.

Cordon d'alimentation et raccordement au réseau électrique

- Branchez l'appareil uniquement sur une prise de courant (220 - 240 V ~ 50 Hz) facilement accessible située à proximité du lieu d'installation de l'appareil. La prise doit rester accessible s'il devait s'avérer nécessaire de débrancher rapidement l'appareil.
- Pour débrancher la fiche de la prise, saisissez toujours la fiche elle-même, ne tirez jamais sur le cordon.
- Déroulez entièrement le cordon avant d'utiliser l'appareil.
- Disposez le cordon d'alimentation et la rallonge de manière à ce que personne ne puisse trébucher dessus.
- Le cordon ne doit pas entrer en contact avec des surfaces chaudes.
- Si vous laissez la machine à coudre sans surveillance, débranchez la fiche d'alimentation de la prise de courant afin d'éviter tout risque en cas d'allumage accidentel de la machine.
- Éteignez la machine à coudre et débranchez la fiche d'alimentation de la prise de courant avant de procéder aux opérations suivantes : enfilage, changement d'aiguille, réglage du pied-de-biche, opérations de nettoyage et de maintenance ainsi qu'à la fin des travaux de couture et lors de toute interruption de l'ouvrage.

Remarques fondamentales

- La machine à coudre ne doit pas être mouillée : risque d'électrocution !
- Ne laissez jamais la machine à coudre sans surveillance lorsqu'elle est allumée.
- N'utilisez pas la machine à coudre en plein air.
- N'utilisez pas la machine à coudre lorsqu'elle est mouillée ou dans un environnement humide.
- Faites fonctionner la machine à coudre uniquement avec la pédale de type HKT72C fournie.

Ne jamais réparer soi-même l'appareil

AVERTISSEMENT !

Risque d'électrocution !

Toute réparation incorrecte présente un risque de choc électrique !

- N'essayez en aucun cas d'ouvrir ou de réparer vous-même l'appareil !
- En cas de problème ou si le cordon d'alimentation est endommagé, adressez-vous au SAV ou à un autre atelier spécialisé afin d'éviter tout danger.
- En cas de dommage de l'appareil ou du cordon d'alimentation, débranchez immédiatement la fiche d'alimentation de la prise de courant.
- Afin d'éviter tout danger, n'utilisez plus la machine à coudre si vous constatez le moindre dommage sur l'appareil ou le cordon d'alimentation.

Manipuler l'appareil en toute sécurité

- Installez la machine à coudre sur une surface de travail plane et stable.
- En cours d'utilisation, les orifices d'aération ne doivent pas être obstrués : veillez à ce qu'aucun objet (p. ex. poussière, bribes de fil, etc.) ne pénètre dans les ouvertures.
- Enlevez toujours les peluches, la poussière et les bribes de tissu éventuels de la pédale.
- Ne posez jamais rien sur la pédale.
- Utilisez uniquement les accessoires fournis.
- Pour la lubrification, utilisez uniquement des huiles spéciales pour machines à coudre. N'employez aucun autre liquide.
- Manipulez avec précaution les pièces mobiles de la machine, en particulier les aiguilles. Il y a risque de blessure même lorsque la machine à coudre n'est pas branchée sur le réseau électrique !
- Pendant la couture, veillez à ne jamais mettre les doigts sous la vis du porte-aiguille.
- N'utilisez pas d'aiguilles déformées ou émoussées.
- Ne retenez pas le tissu et ne tirez pas sur le tissu pendant la couture. Les aiguilles pourraient se casser.
- Une fois l'ouvrage de couture terminé, placez toujours l'aiguille à la position la plus haute.
- Lorsque vous laissez la machine sans surveillance ou avant toute opération de maintenance, éteignez toujours la machine et débranchez la fiche d'alimentation de la prise de courant.

Nettoyage et stockage

- Avant de nettoyer l'appareil, veillez à débrancher la fiche d'alimentation de la prise de courant.
- Utilisez pour le nettoyage un chiffon doux légèrement humide.
- Évitez les solvants et produits d'entretien chimiques qui risqueraient d'endommager la surface et/ou les inscriptions de l'appareil.

Contenu de l'emballage

Veillez vérifier si la livraison est complète et nous informer dans un délai de quinze jours à compter de la date d'achat si ce n'est pas le cas.

- Machine à coudre
- Pédale de type HKT72C
- Mode d'emploi et documents relatifs à la garantie
- Accessoires dans le compartiment à accessoires (description du contenu à la page suivante)

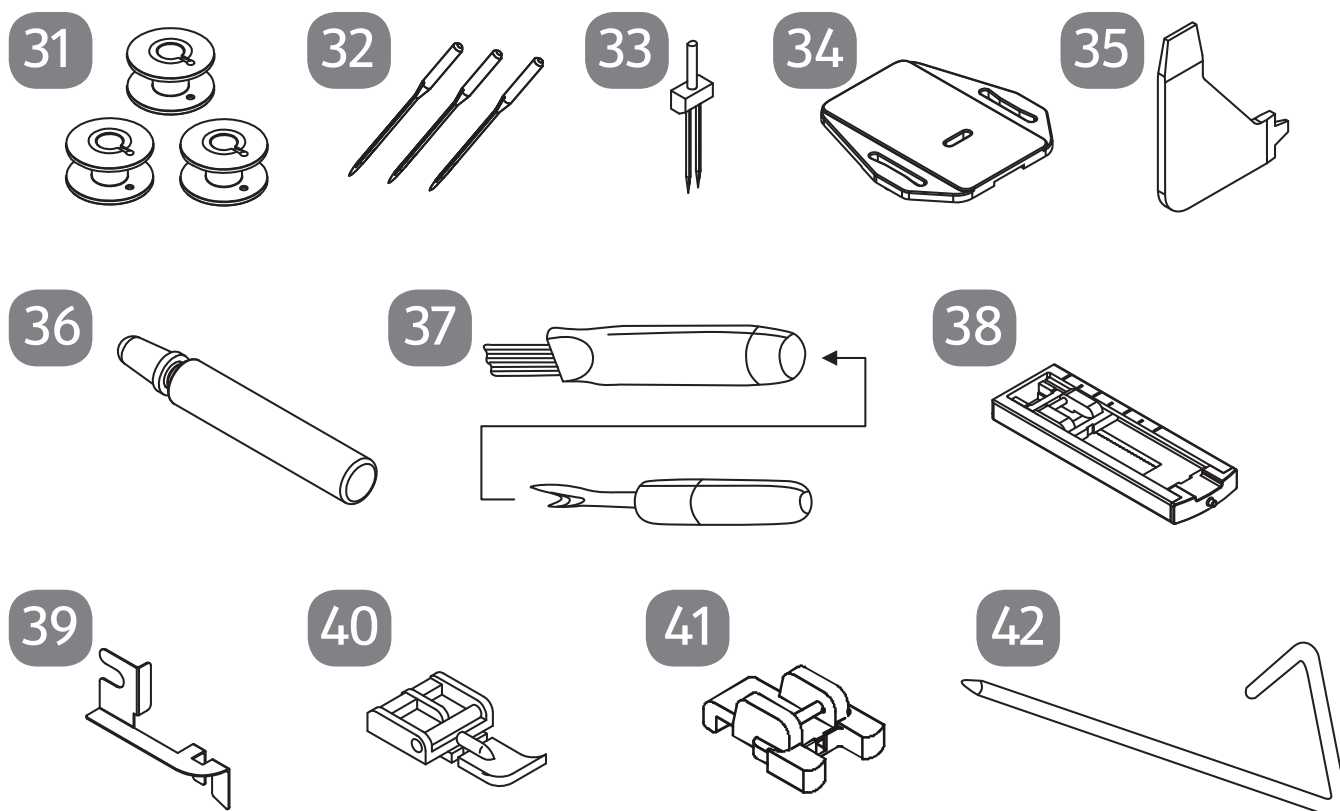
⚠ DANGER !

Risque de suffocation !

Les films d'emballage peuvent être avalés ou utilisés dans un autre but que celui prévu et présentent donc un risque de suffocation !

- Conservez les emballages tels que les films ou sachets en plastique hors de portée des enfants.

Contenu du compartiment à accessoires



31 4 canettes (3 dans le compartiment à accessoires et 1 pré-montée)

32 3 aiguilles (dans la boîte d'aiguilles)

33 Aiguille jumelée (dans la boîte d'aiguilles)

34 Plaque à reprendre

35 Tournevis multifonction

36 Burette (sans contenu)

37 Brosse anti-peluches avec découd-vite

38 Pied pour boutonnières

39 Accessoire de guidage

40 Pied pour fermetures éclair

41 Pied pour pose de boutons

42 Règle à ourlet

Accessoires non illustrés

- Pied standard (point droit/point zigzag, déjà monté)
- Housse de protection

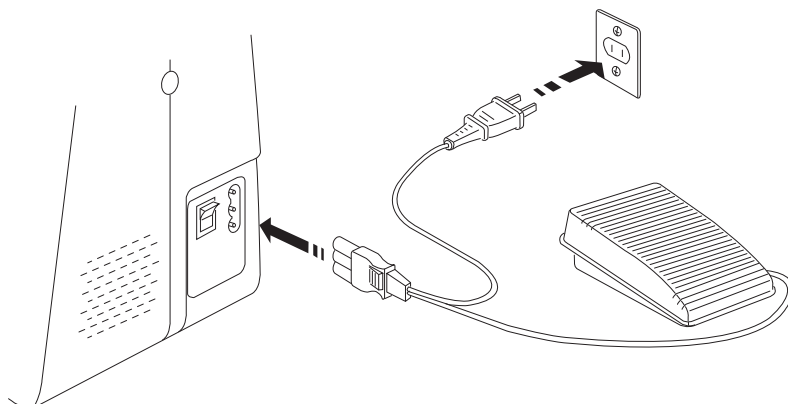
Branchements électriques

⚠ ATTENTION !

Risque de blessure !

Si la pédale est actionnée accidentellement, il y a risque de blessure.

- Lorsque vous arrêtez de coudre ou avant toute opération de maintenance, éteignez la machine et débranchez la fiche d'alimentation de la prise de courant.
1. Branchez la fiche de connexion du cordon d'alimentation fourni dans le boîtier de prise 9 sur la machine.
 2. Branchez la fiche d'alimentation sur la prise de courant.
 3. Allumez la machine à coudre avec l'interrupteur principal 10. L'interrupteur principal allume aussi bien la machine à coudre que la lampe de la machine.

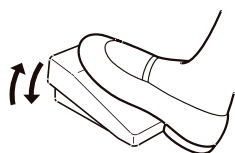


Utilisez uniquement la pédale de type HKT72C fournie.

Contrôle de la vitesse de couture

La vitesse de couture se contrôle avec la pédale.

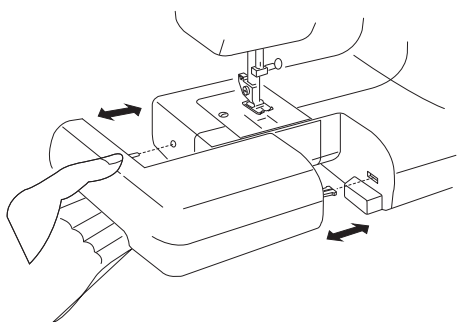
Elle peut être modifiée en exerçant une pression plus ou moins forte sur la pédale.



Montage et démontage de la table-rallonge

Cette machine à coudre est livrée avec une table-rallonge montée.

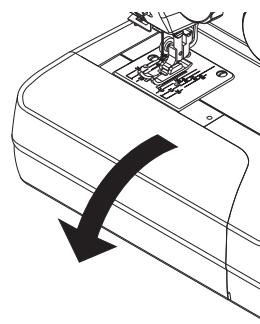
- Pour enlever la table-rallonge, faites-la coulisser avec précaution vers la gauche.
- Pour remonter la table-rallonge, placez-la avec précaution contre la machine et poussez-la vers la droite jusqu'à ce qu'elle s'enclenche distinctement.



Compartiment à accessoires

Le compartiment à accessoires **14** est intégré à la table-rallonge.

- Pour l'ouvrir, rabattez le couvercle de la table-rallonge vers l'avant. Vous avez alors accès aux accessoires se trouvant dans le compartiment.



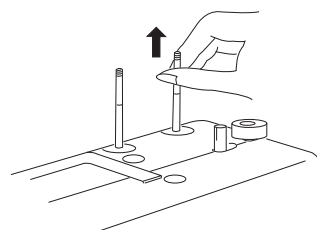
Opérations préliminaires

Mise en place d'une bobine de fil

CONSEIL

La plupart des bobines de fil comportent une encoche servant à fixer le fil après utilisation. Afin de garantir un trajet régulier et sans défaut du fil, veillez à ce que cette encoche soit dirigée vers le bas.

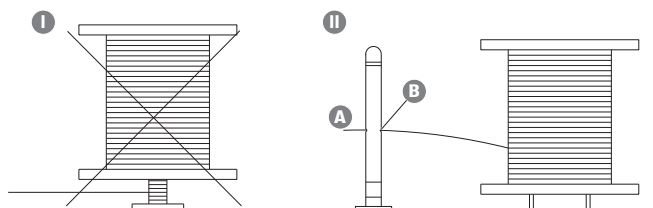
- Tirez les porte-bobine **5** de la machine à coudre vers le haut, jusqu'à ce qu'ils s'enclenchent distinctement.
- Mettez la bobine de fil sur le porte-bobine.



CONSEIL

Avec les fils particulièrement fins qui ont tendance à se nouer, il est conseillé de mettre la bobine de fil sur le porte-bobine arrière et d'enfiler le fil à travers le porte-bobine avant (illustr. I).

- Enfilez dans ce cas le fil (A) à travers le trou de guidage (B) du porte-bobine avant pour stabiliser le déroulement du fil (illustr. II).



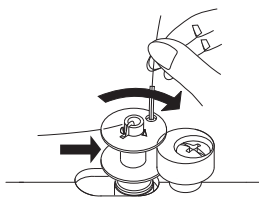
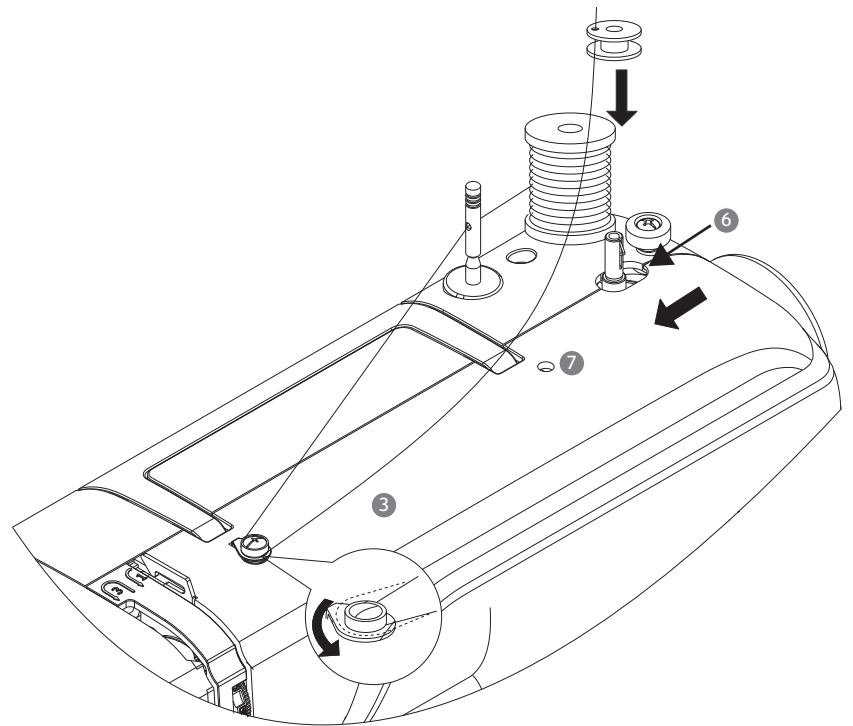
Bobinage de la canette de fil inférieur

Les canettes de fil inférieur se laissent embobiner rapidement et facilement avec la machine à coudre.

- Passez pour cela le fil de la bobine à travers le guide-fil du dévidoir **3** jusqu'à la canette.

Les points ci-après vous expliquent exactement comment procéder au bobinage :

1. Mettez la bobine de fil sur le porte-bobine.
Avec les fils fins, utilisez le deuxième porte-bobine comme décrit au chapitre précédent.
2. Faites passer le fil de la bobine autour du guide-fil du dévidoir comme illustré.
3. Enfilez l'extrémité du fil dans le trou de la canette comme illustré et enroulez le fil de quelques tours sur la canette de votre main.



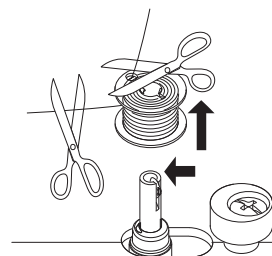
4. Mettez la canette en place sur le fuseau de la canette **6** de manière à ce que l'extrémité du fil se situe en haut de la canette. Pivotez le fuseau de la canette vers la droite contre la butée de la canette **7** jusqu'à ce qu'il s'enclenche distinctement.

5. Tenez l'extrémité du fil et actionnez la pédale. Dès que le bobinage a été amorcé au niveau de la canette, relâchez l'extrémité du fil. Embobinez le fil jusqu'à ce que le fuseau de la canette **6** s'arrête automatiquement.



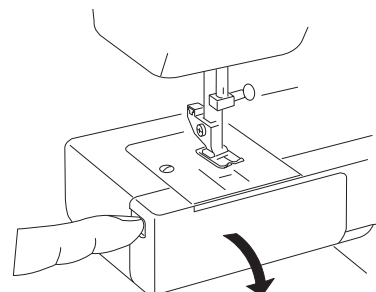
Une fois que le fuseau de la canette s'est verrouillé sur le côté droit, le mécanisme de couture est désactivé, de manière à ce que l'aiguille ne se déplace pas pendant le bobinage.

6. Pivotez le fuseau de la canette vers la gauche et retirez la canette.
7. Coupez les fils excédentaires.

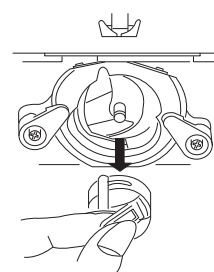


Retrait de la boîte à canette

- Enlevez la table-rallonge.
- Placez l'aiguille (23), en tournant le volant manuel (8), et le pied-de-biche à la position la plus haute et ouvrez la boîte à canette derrière le compartiment à accessoires (15) comme illustré.



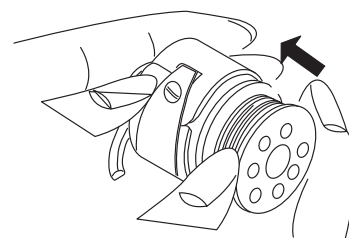
- Ouvrez le levier basculant de la boîte à canette et enlevez la boîte à canette de la machine.



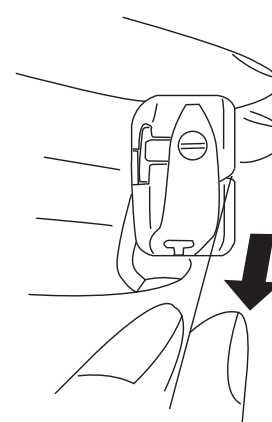
- Lorsque vous relâchez le levier basculant, la canette sort d'elle-même de la boîte à canette.

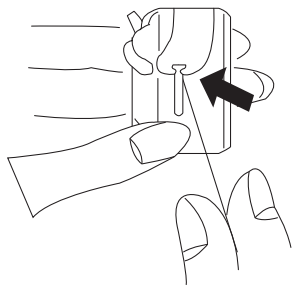
Enfilage du fil dans la boîte à canette

- Tenez la canette entre le pouce et l'index de votre main droite et laissez sortir env. 15 cm de fil.
- Tenez la boîte à canette de votre main gauche et insérez la canette dans la boîte à canette.



- Passez l'extrémité du fil dans la fente sur le bord de la boîte à canette.

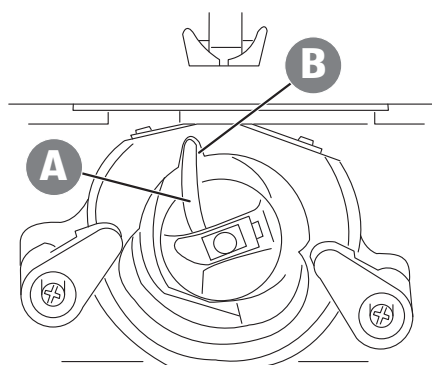




- Faites maintenant passer le fil sous le ressort de tension et par l'orifice destiné au fil. Assurez-vous qu'env. 15 cm de fil sortent de la canette.

Vérifiez si la canette est correctement mise en place et peut être tournée dans le sens des aiguilles d'une montre dans la boîte.

Mise en place de la boîte à canette

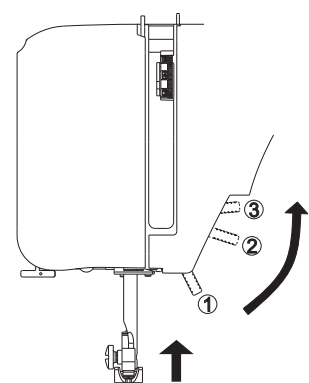


- Tenez la boîte à canette de manière à ce que le doigt (A) de la boîte pointe vers le haut.
- Ouvrez le levier basculant de la boîte à canette.
- Placez la boîte à canette sur la cheville médiane et appuyez la boîte avec précaution jusqu'à ce que le doigt de la boîte à canette rentre dans l'évidement (B) de l'anneau de la coursière.
- Relâchez le levier basculant et appuyez-le sur la boîte à canette.
- Fermez le couvercle de boîte à canette.

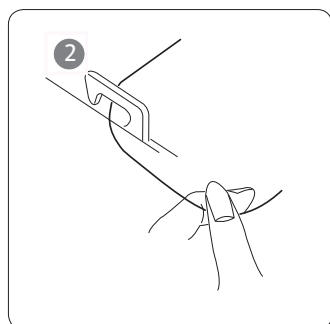
Enfilage du fil supérieur

Un non-respect de l'ordre ou de l'enfilage pouvant entraîner une rupture du fil, le saut de points ou le froissement du tissu, lisez attentivement les instructions suivantes.

1. Avant l'enfilage, mettez l'aiguille à la position la plus haute en tournant le volant manuel **8**.
2. Mettez également le levier du pied-de-biche **20** à la position la plus haute (3) : la tension du fil est alors relâchée et le fil supérieur peut être enfilé facilement.

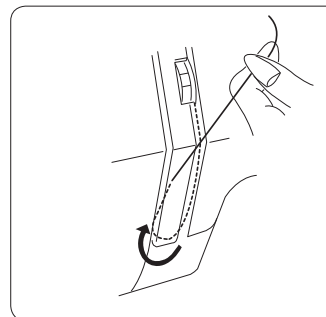


3. Mettez une bobine de fil en place sur un des porte-bobine.
4. Introduisez ensuite le fil dans le guide-fil supérieur **2**.



5. Puis faites passer le fil entre les disques de tension de la roulette de réglage de la tension du fil supérieur **19**.

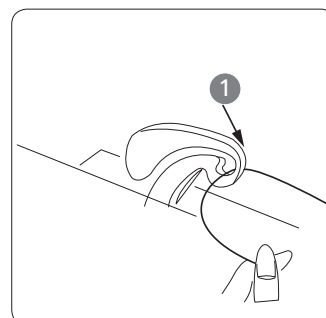
Faites passer le fil vers le haut sous le guide-fil avant, le ressort de guidage intérieur est alors automatiquement poussé vers le haut.



Contrairement à la plupart des machines à coudre, sur cette machine, les disques de tension du fil supérieur ne sont pas directement visibles, faites donc très attention à ce que le fil se trouve entre les disques de tension et ne passe pas à un autre endroit à travers la machine.



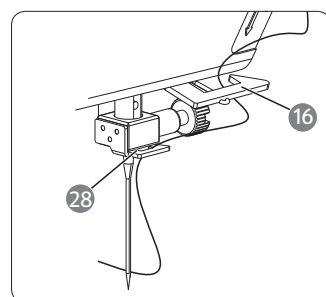
6. Enfilez ensuite le fil de droite à gauche dans le crochet du levier releveur de fil **1**.



Tournez éventuellement le volant manuel **8** pour relever au maximum le levier releveur de fil **1**.



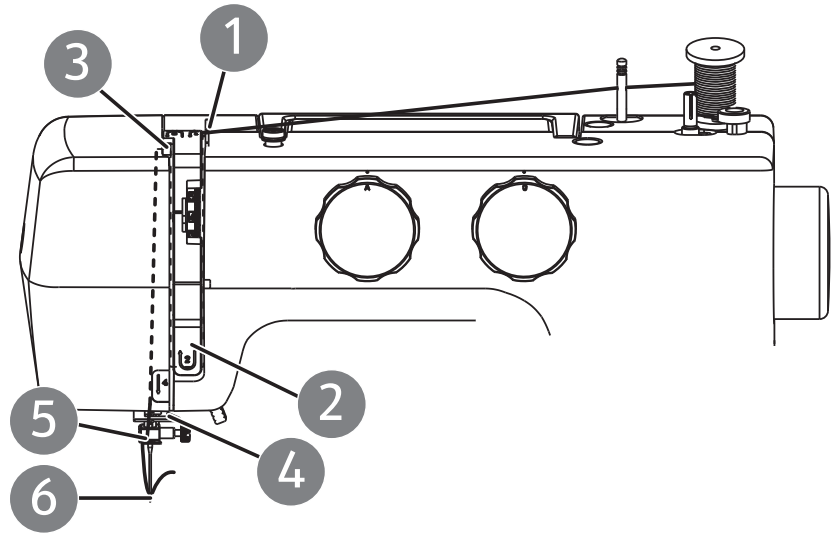
7. Faites repasser le fil par le bas en direction de l'aiguille et, à cette occasion, par le guide-fil interne **16**.
8. Introduisez le fil dans le guide-fil du porte-aiguille **28**.
9. Pour terminer, enfilez encore le fil à travers le chas d'aiguille.



Représentation du guide-fil supérieur

Pour une meilleure vue d'ensemble, vous trouvez encore ci-dessous une représentation schématique du trajet du fil supérieur.

Les chiffres indiquent l'ordre des étapes à suivre pour enfiler le fil.



Enfileur automatique pour l'aiguille

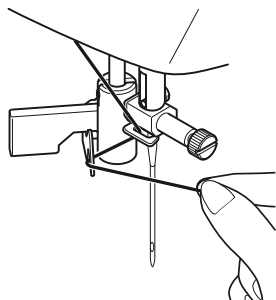
La machine à coudre est équipée d'un enfileur automatique facilitant l'enfilage du fil supérieur.

REMARQUE !

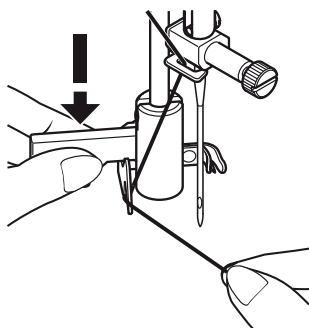
Risque de dommage !

L'utilisation d'une aiguille jumelée avec l'enfileur automatique peut endommager ce dernier.

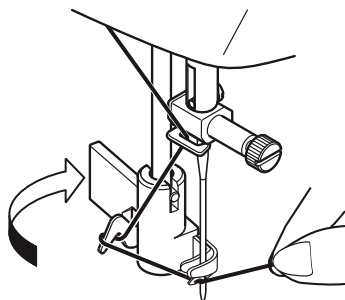
- Utilisez donc l'enfileur automatique uniquement en combinaison avec une aiguille normale.
1. Tournez éventuellement le volant manuel pour placer l'aiguille à la position la plus haute. Enroulez le fil autour du guide-fil de l'enfileur automatique 29.



2. Abaissez avec précaution le levier 30 de l'enfileur au maximum.

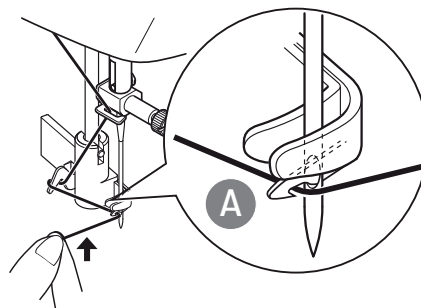


3. Tournez le levier de l'enfileur en arrière dans le sens des aiguilles d'une montre.

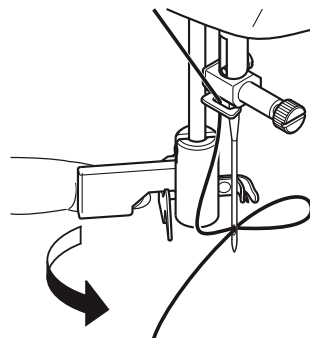


4. Le crochet de saisie du fil A est automatiquement introduit dans le chas d'aiguille.

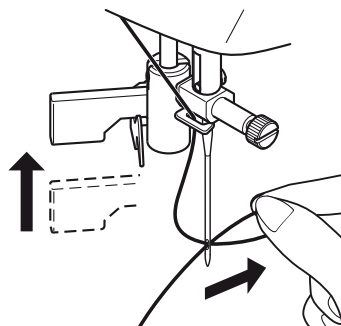
Mettez le fil sous le crochet de saisie du fil.



5. Remettez le levier de l'enfileur avec précaution dans sa position initiale. Le crochet de saisie du fil A tire le fil supérieur à travers le chas d'aiguille et forme une boucle derrière l'aiguille.



6. Relevez de nouveau le levier de l'enfileur et tirez la boucle entièrement de votre main à travers le chas d'aiguille pour enfiler complètement le fil supérieur.

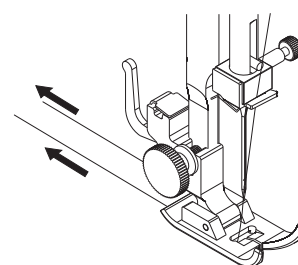
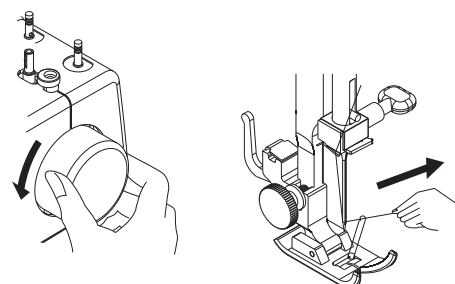
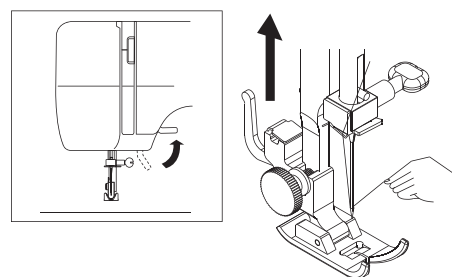


Remontage du fil inférieur

- Placez le pied-de-biche **26** en haut.
- Tournez le volant manuel vers vous de votre main droite, jusqu'à ce que l'aiguille se trouve à la position la plus haute.

- Tenez légèrement le fil supérieur de votre main gauche et tournez le volant manuel vers vous de votre main droite jusqu'à ce que l'aiguille se soit déplacée vers le bas puis de nouveau vers le haut.
Arrêtez de tourner le volant manuel dès que l'aiguille a atteint la position la plus haute.
- Tirez le fil supérieur légèrement vers le haut, de manière à ce que le fil inférieur forme une boucle.

- Faites sortir env. 15 cm des deux fils vers l'arrière sous le pied-de-biche **26**.



Réglages

Réglage de la tension du fil

Si le fil casse pendant la couture, cela signifie qu'il est trop tendu.

Si de petites boucles se forment pendant la couture, le fil n'est pas assez tendu.

Rectifiez dans les deux cas la tension du fil.

La tension du fil supérieur doit toujours être en rapport avec celle du fil inférieur.

Réglage de la tension du fil supérieur



Une tension du fil supérieur de 3-4 convient pour la plupart des travaux de couture.

La tension est générée par les disques par lesquels passe le fil. La pression sur ces disques se règle à l'aide de la roulette de réglage de la tension du fil supérieur **19**.

Plus le chiffre est élevé, plus le fil supérieur est tendu.

La tension du fil supérieur n'est activée qu'une fois que le pied-de-biche est abaissé.

Vous devez régler la tension du fil dans plusieurs cas. La tension doit p. ex. être plus ou moins élevée selon le type de tissu cousu.

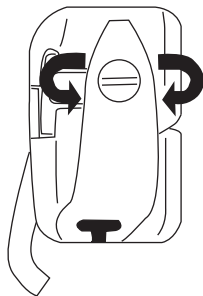
La tension nécessaire dépend aussi de la résistance et de l'épaisseur du tissu, du nombre d'épaisseurs à coudre et du type de point choisi.

Veillez à ce que la tension du fil supérieur soit égale à celle du fil inférieur, le tissu pourrait sinon se froncer.

Avant tout ouvrage de couture, nous conseillons de faire un essai sur une chute de tissu.

Réglage de la tension du fil inférieur

La tension du fil inférieur se règle à l'aide du ressort de la boîte à canette.



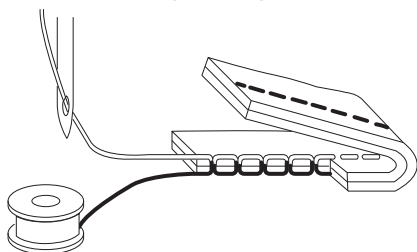
- Tournez la vis du ressort dans le sens des aiguilles d'une montre pour augmenter la tension du fil.
- Tournez la vis du ressort dans le sens contraire des aiguilles d'une montre pour réduire la tension du fil.

Contrôle des tensions du fil

Couture correcte

La tension du fil supérieur et inférieur est correctement réglée lorsque les circonvolutions des fils se situent au milieu du tissu.

Le tissu reste lisse et ne forme pas de plis.

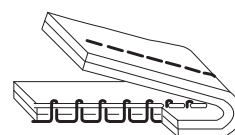


Coutures imparfaites

Le fil supérieur est trop tendu et tire le fil inférieur vers le haut. Le fil inférieur apparaît sur l'endroit de la pièce de tissu.

Solution :

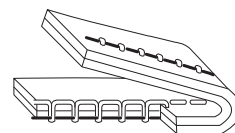
Réduire la tension du fil supérieur en tournant la roulette de réglage de la tension du fil supérieur sur un numéro inférieur.



Le fil supérieur est trop lâche. Le fil inférieur tire le fil supérieur vers le bas. Le fil supérieur apparaît sur l'envers de la pièce de tissu.

Solution :

Augmenter la tension du fil supérieur en tournant la roulette de réglage de la tension du fil supérieur sur un numéro supérieur.



Coudre

Généralités

- Allumez l'interrupteur principal **10**.
- Chaque fois que vous changez de type de point, placez toujours l'aiguille à la position la plus haute.
- Avancez le tissu suffisamment loin sous le pied-de-biche **26**. Laissez les fils supérieur et inférieur dépasser d'environ 10 cm vers l'arrière.
- Abaissez le levier du pied-de-biche **20**. Tout en tenant le fil de la main gauche, tournez le volant manuel **8** vers vous et placez l'aiguille à l'endroit du tissu où vous voulez commencer à coudre.
- Appuyez sur la pédale – plus la pédale est appuyée, plus la machine fonctionne vite. Pendant la couture, guidez le tissu légèrement de la main.
- Cousez quelques points en marche arrière en actionnant la navette marche arrière **12** afin de fixer les premiers points de couture.



CONSEIL

Si vous n'êtes pas sûr que p. ex. la tension du fil ou le type de point est correct, testez les réglages au préalable sur un échantillon de tissu.

Le tissu avance automatiquement sous le pied-de-biche : ne pas le retenir ni le tirer de vos mains, mais seulement le guider légèrement afin que la couture suive le sens souhaité.

Choix de la bonne aiguille

REMARQUE !

Risque de dommage !

L'utilisation d'une aiguille émoussée ou déformée peut endommager le tissu cousu.

- Remplacez donc toujours immédiatement une aiguille défectueuse.

Le numéro indiquant la grosseur de l'aiguille figure sur la tige.

Plus ce numéro est élevé, plus l'aiguille est grosse.

Lever et abaisser le pied-de-biche

Lever ou abaisser le levier du pied-de-biche a pour effet de faire monter ou descendre le pied-de-biche.

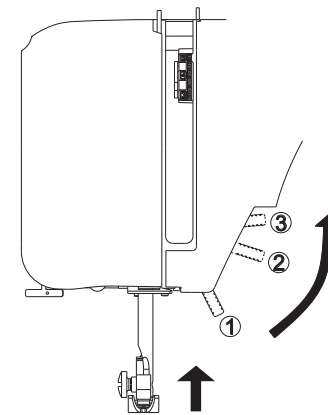
Position 1 : le pied-de-biche appuie le tissu sur les griffes d'entraînement, la tension du fil est activée.

Vous pouvez commencer à coudre.

Position 2 : le pied-de-biche se trouve à la position la plus haute, la tension du fil est désactivée.

Vous pouvez enlever le tissu de la machine, mettre un autre tissu sous le pied-de-biche ou changer de pied-de-biche.

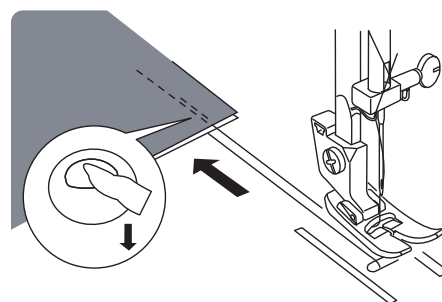
Pour coudre un tissu épais, le pied-de-biche peut être levé à la position 3 afin d'avoir une plus grande marge de manœuvre.



Couture en marche arrière

Utilisez la couture en marche arrière pour renforcer le début et la fin d'une couture.

- Appuyez sur la navette marche arrière et maintenez-la enfoncée.
- Actionnez la pédale : plus la pédale est enfoncée, plus la machine fonctionne vite.
- Pour repasser à la marche avant, relâchez simplement la navette marche arrière.



Retirer le tissu de la machine à coudre

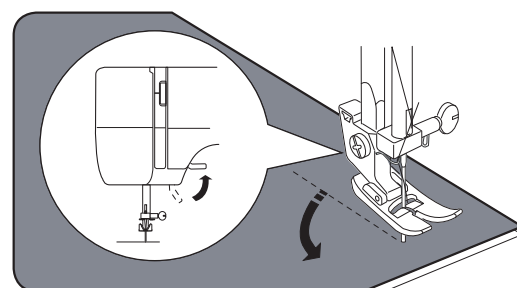
Une fois l'ouvrage de couture terminé, l'aiguille doit toujours se trouver à la position la plus haute.

- Pour enlever le tissu, levez le pied-de-biche et tirez le tissu de la machine vers l'arrière dans la direction opposée à votre corps.

Changement de sens de couture

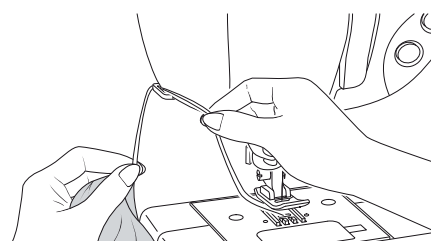
Pour modifier le sens de couture aux coins du tissu à coudre, procédez comme suit :

- Arrêtez la machine et tournez le volant manuel aussi loin que possible vers vous, jusqu'à ce que l'aiguille pique dans le tissu.
- Levez le pied-de-biche.
- Tournez le tissu autour de l'aiguille afin de le positionner dans le sens souhaité.
- Rabaissez le pied-de-biche et poursuivez la couture.



Couper le fil

Coupez le fil avec le coupe-fil **17** situé à l'arrière de la machine à coudre ou avec des ciseaux. Laissez sortir env. 15 cm de fil derrière le chas d'aiguille.



Sélecteur de programme

REMARQUE !

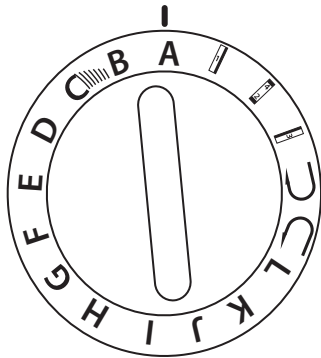
Risque de dommage !

Le sélecteur de programme ne peut pas être tourné à 360°, cela risquerait d'endommager la mécanique.

Ne tournez donc pas le sélecteur de programme au-delà des deux repères de fin de course « ↻ » et « ↺ ».

Vous pouvez sur cette machine à coudre choisir différents points traditionnels et décoratifs. Le sélecteur de programme 18 vous permet de régler facilement le modèle de point souhaité.

- Avant tout changement de point, vérifiez que l'aiguille se trouve bien à la position la plus haute.



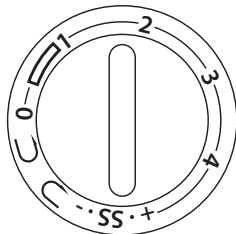
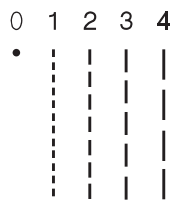
- Tournez le sélecteur de programme de façon à ce que le type de point souhaité se trouve à la hauteur du repère.

Réglage de la longueur de point

Le sélecteur de longueur de point 13 vous permet de choisir la longueur du modèle de point que vous utilisez.

- Tournez le sélecteur de longueur de point de manière à ce que le numéro de la longueur de point souhaitée se situe au niveau du repère.

Les numéros représentent la longueur approximative des points en millimètres.



Réglage des types de point

Les types de point se règlent avec le sélecteur de programme. Avant de changer de type de point, veillez toujours à ce que l'aiguille se trouve à la position la plus haute.

Faites un essai de couture sur un échantillon de tissu avant d'utiliser un programme.

Vous trouverez une vue d'ensemble de tous les modèles de point dans le tableau des programmes au chapitre « Choisir le bon programme » à la page 97.

Pour savoir comment mettre en place et enlever le pied-de-biche, reportez-vous à la section « Retrait et mise en place du pied-de-biche » à la page 90.



Point droit

Convient pour les travaux de couture courants et le surpiquage.

Pied-de-biche :Pied standard
Programme : A et B
Longueur de point :0 à 4

REMARQUE !

Risque de dommage !

Si vous utilisez une aiguille jumelée, un axe de rotation incorrect peut entraîner des dommages.

- Mettez dans ce cas l'aiguille en position haute dans l'axe de rotation.

Point zigzag

Le point zigzag est l'un des types de point les plus employés. Il s'utilise p. ex. pour ourler, coudre des applications et monogrammes, etc.

Avant d'utiliser le point zigzag, cousez quelques points droits afin de renforcer la couture.

Pied-de-biche :Pied standard
Programme : C
Largeur de point : 1 à 4 Longueur de point : 1 à 4

Entre les programmes B et C se trouvent cinq largeurs de point différentes qui sont disponibles uniquement pour le point zigzag.

- Tournez lentement le sélecteur de programme plus loin après le programme B pour régler une autre largeur de point.

CONSEILS POUR LES POINTS ZIGZAG

Pour obtenir de meilleurs résultats avec les points zigzag, la tension du fil supérieur doit être plus lâche que pour la couture de points droits.

Le fil supérieur doit être légèrement visible sur l'envers du tissu.



Point satin

On appelle point satin un point zigzag très serré, spécialement adapté aux applications et monogrammes ainsi qu'à plusieurs points décoratifs.

Pied-de-biche : Pied standard
 Programme : K et L
 Longueur de point : 0 à 1



CONSEIL

Avant d'utiliser ce point, veillez toujours à ce que la tension du fil supérieur soit légèrement relâchée. Plus le point doit être large, plus la tension du fil supérieur doit être lâche. Pour la couture de tissus très fins ou souples, placez un papier fin sous le tissu et cousez-le avec le tissu. Cela évite de sauter des points et empêche le tissu de se froncer.

Point invisible



CONSEIL

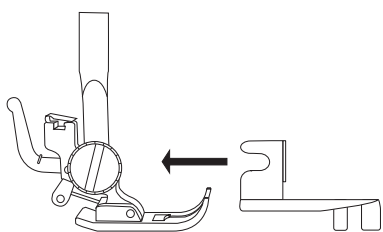
La couture d'ourlets invisibles nécessite un certain entraînement, faites donc tout d'abord des essais sur des chutes de tissu.

Pour ce que l'on appelle les ourlets invisibles.

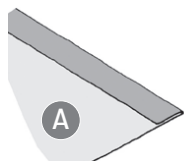
Pied-de-biche : Pied standard avec accessoire de guidage
 Programme : E ou F
 Longueur de point : 0 à 1

Utilisez une couleur de fil à coudre assortie au tissu.

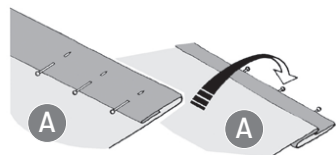
Avec les tissus très fins ou transparents, utilisez un fil de nylon transparent.



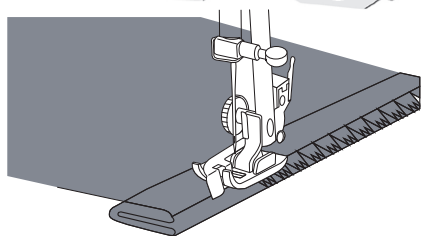
- Pour monter l'accessoire de guidage, desserrez la vis (27) sur le support du pied-de-biche et glissez l'accessoire de guidage comme illustré sous la vis.
- Revissez ensuite la vis.



- Posez le tissu devant vous avec l'endroit en dessous.
- Pliez le rabat de couture sur l'envers (A) du tissu comme illustré.
- Pliez ensuite le rabat pour l'ourlet également sur l'envers et fixez les deux rabats avec des épingles (voir illustration ci-contre).

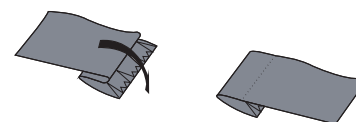


- Rabattez maintenant l'ourlet invisible complet comme illustré sur le bord du tissu. Le bord du tissu doit recouvrir légèrement le rabat de couture.



- Cousez avec précaution le long du pli. Veillez à cette occasion à ce que les points droits soient cousus sur l'ourlet et les pointes des points zigzag, piquées à chaque fois uniquement dans le pli supérieur du tissu. Si vous utilisez l'accessoire de guidage, le pli de couture doit se trouver exactement le long de l'accessoire.

- Retirez maintenant le tissu de la machine et lissez-le. Le tissu déplié présente alors un ourlet invisible.

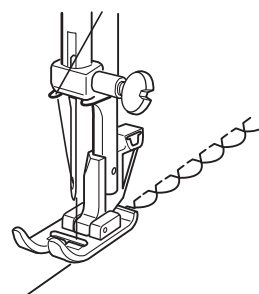


Ourlet festonné

L'ourlet festonné est un point invisible inversé pour réaliser des ourlets décoratifs. Convient particulièrement pour les tissus coupés en biais.

Pied-de-biche :Pied standard
Programme : H
Longueur de point : 2 à 3

- L'aiguille doit piquer à droite dans le bord du tissu de manière à ce que les points sur le bord extérieur de l'ourlet s'entrelacent.



Point élastique

Ce point convient particulièrement pour la couture de déchirures (assembler deux pièces de tissu par couture).

Le point élastique peut également être utilisé pour renforcer des tissus élastiques et pour assembler différentes pièces de tissus. Convient également pour la couture d'élastiques (p. ex. bandes élastiques).

Pied-de-biche :Pied standard
Programme : 1 à K
Longueur de point : SS

CONSEIL

Utilisez un fil synthétique. La couture sera ainsi quasiment invisible.



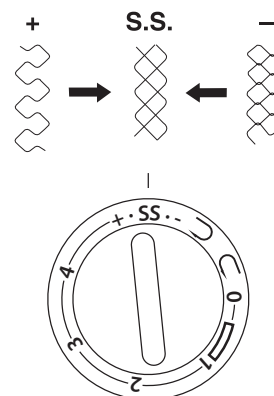
Coudre des bandes élastiques

- Placez la bande élastique à l'endroit souhaité.
- Cousez la bande élastique avec le point élastique en tendant la bande de vos mains devant et derrière le pied-de-biche. Plus la tension est forte, plus le fronçage sera serré.

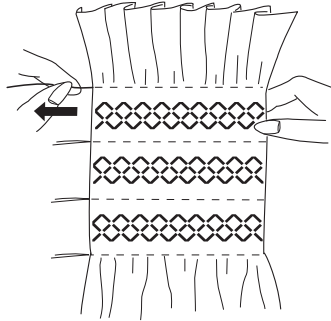
Amélioration d'un motif irrégulier

Selon les tissus que vous utilisez, il se peut que le motif soit irrégulier. Si c'est le cas, vous pouvez l'améliorer manuellement.

- Tournez le sélecteur de longueur de point vers le symbole + si le motif semble trop comprimé.
- Tournez le sélecteur de longueur de point vers le symbole - si le motif semble trop espacé.



Point losange ou point smock



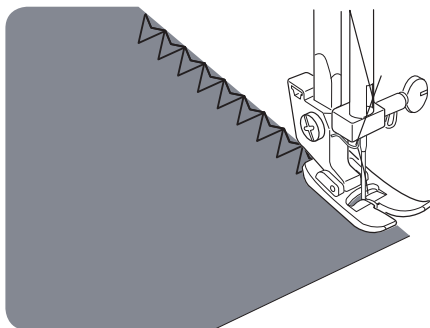
Le point losange, très décoratif, est souvent utilisé p. ex. pour coudre de la dentelle ou des élastiques ou encore pour piquer sur du stretch ou d'autres matières élastiques.

Pied-de-biche :Pied standard
 Programme : D
 Longueur de point : SS

Pour la couture du point losange, tenez compte de ce qui suit :

- Froncez régulièrement le tissu à coudre.
- Placez une mince bande de tissu sous la fronce et cousez-la avec le point losange.
- Terminez l'ouvrage de couture en losange avant d'intégrer la partie ainsi décorée à l'ensemble du vêtement.
- Vous pouvez obtenir le même résultat avec des tissus très fins en enroulant un fil élastique sur la canette.

Point overlock élastique

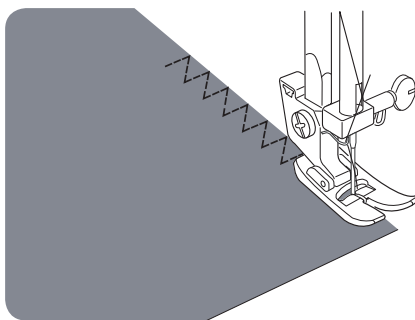


Ce point convient particulièrement pour la couture du jersey et de vêtements de jogging ainsi que pour raccommoder. Ce point est aussi décoratif qu'utilitaire. Il se compose de lignes latérales et transversales et est totalement élastique.

Pied-de-biche :Pied standard
 Programme : E
 Longueur de point : SS

- Placez le bord du tissu sous le pied-de-biche de manière à ce que l'aiguille subissant une déviation à droite touche encore tout juste le bord du tissu et à ce qu'un point zigzag soit ainsi cousu avec la déviation à gauche.

Zigzag à trois points



Ce type de point permet de surfiler les bords.

Pied-de-biche :Pied standard
 Programme : D
 Longueur de point :0 à 1

Triple point droit

Deux points en avant et un point en arrière sont toujours cousus. Ce qui permet d'obtenir une couture extrêmement solide.

Pied-de-biche :Pied standard
 Programme : A ou B
 Longueur de point : SS

Ourlet aveugle inversé

Ce type de point permet de coudre des doublures épaisses et de surfiler des bords.

Pied-de-biche :Pied standard

Programme : 1

Longueur de point : 1 à 2

Avec les doublures épaisses, posez les pièces de tissu l'une sur l'autre et cousez le long de la ligne de couture.

Si vous surfilez des bords, la déviation à droite du point doit se trouver tout près du bord du tissu.

Boutonnieres

CONSEIL

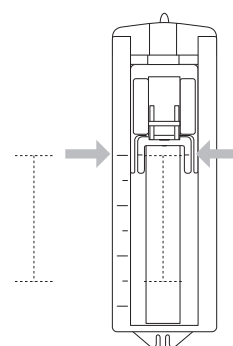
Pour déterminer la longueur de point adéquate, il est conseillé de coudre un modèle de boutonnière sur une chute de tissu.

Pied-de-biche :Pied pour boutonnières

Programme : Programmes pour boutonnières

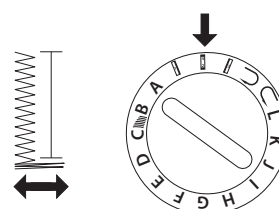
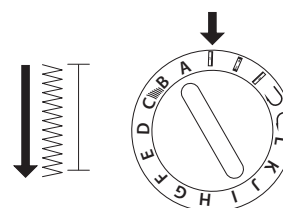
Longueur de point : 0,5 à 1

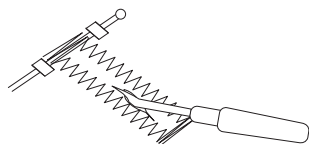
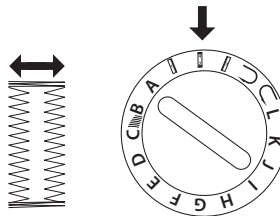
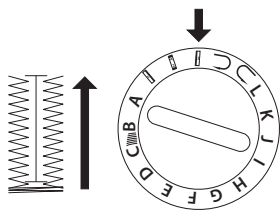
- Placez le pied-de-biche et l'aiguille à la position la plus haute.
- Remplacez le pied-de-biche par le pied pour boutonnières. Lisez à ce sujet le chapitre « Retrait et mise en place du pied-de-biche » à la page 90.
- Marquez sur le tissu l'endroit où la boutonnière doit être cousue ainsi que la longueur de boutonnière souhaitée ; utilisez un crayon ou une craie de tailleur.
- Placez le pied pour boutonnières de telle manière que le chariot soit aligné sur l'extrémité arrière de la boutonnière.
- Faites passer le fil supérieur par le trou du pied pour boutonnières et tirez les deux fils, supérieur et inférieur, sur l'envers.



Procédure à suivre

- À l'aide du sélecteur de programme, sélectionnez le programme pour coudre l'arrêt de couture gauche.
- Abaissez le pied et cousez lentement jusqu'à atteindre la longueur souhaitée pour l'arrêt de couture latéral.
- Levez l'aiguille à la position la plus haute et passez au programme pour l'arrêt de couture inférieur.
- Cousez ensuite quelques points d'arrêt inférieur.





- Levez de nouveau l'aiguille à la position la plus haute et passez au programme pour l'arrêt de couture droit.
- Cousez maintenant l'arrêt de couture droit exactement sur la même longueur que pour le côté gauche.

- Placez l'aiguille à la position la plus haute et sélectionnez de nouveau le programme pour l'arrêt de couture supérieur.
- Cousez alors, comme pour l'arrêt de couture inférieur, également quelques points d'arrêt de couture supérieur.

- Il est conseillé de régler ensuite la longueur du point sur « 0 » et de coudre encore quelques points afin que les fils soient mieux noués et que la boutonnière ne s'effiloche pas.
- Pour terminer, ouvrez le tissu entre les coutures à l'aide du découd-vite fourni. Exécutez cette opération avec précaution afin de ne pas endommager les points d'arrêt.



CONSEIL

Pour éviter de couper l'arrêt de couture supérieur, il est conseillé de piquer une épingle devant l'arrêt de couture.

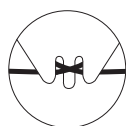
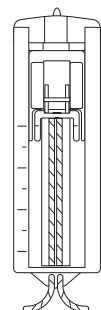
Boutonnières renforcées avec fil

Il est conseillé de renforcer les boutonnières plus sollicitées avec un fil (fil à crocheter, fil de renforcement ou fil à boutonnières).



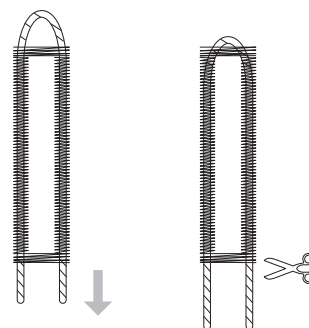
CONSEIL

Pour les boutonnières avec fil de renforcement, utilisez uniquement les programmes pour boutonnières avec extrémités droites.



- Coupez un morceau de fil de renforcement adapté à la taille de la boutonnière et mettez-le autour du pied pour boutonnières.
- Accrochez le fil dans l'aiguillon à l'extrémité arrière du pied-de-biche puis guidez le fil vers l'avant et nouez-le sur l'aiguillon avant.
- Cousez la boutonnière normalement en veillant à ce que les points enserrant complètement le fil de renforcement.

- Une fois le programme pour boutonnières terminé, enlevez votre ouvrage de la machine à coudre et coupez les extrémités du fil de renforcement excédentaire à ras de l'ouvrage.



CONSEIL

L'utilisation de fils de renforcement nécessite un certain entraînement, faites donc tout d'abord plusieurs essais de boutonnière sur une chute de tissu.

Coudre des boutons et œillets

Le pied pour pose de boutons permet de coudre facilement boutons, crochets et œillets.

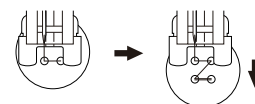
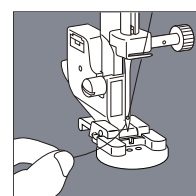
Utilisez la plaque à repiser pour empêcher l'entraînement du tissu.

Pied-de-biche : Pied pour pose de boutons

Programme : C ||||| B

Longueur de point : 0

- Abaissez le pied-de-biche et placez le bouton entre le tissu et le pied de manière à ce que le point atteigne les trous du bouton, comme illustré.
- Vérifiez le bon positionnement du bouton en tournant le volant manuel. L'aiguille doit piquer exactement dans les trous du bouton afin d'éviter tout endommagement de l'aiguille.
- Entre les programmes B et C se trouvent cinq largeurs de point différentes pour les différents espacements entre les boutonnières.
- Cousez 6 ou 7 points par trou à vitesse réduite.

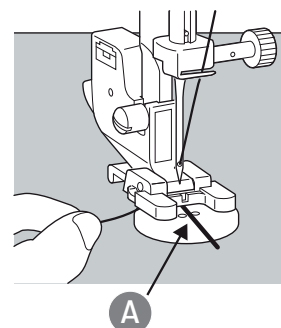


Pour les boutons à quatre trous, décalez le tissu avec le bouton : 6 à 7 points sont alors aussi cousus dans les autres trous. Une fois le tissu retiré, coupez le fil supérieur en laissant une certaine longueur, faites-le passer sur l'envers du tissu et nouez-le avec le fil inférieur.

Coudre des boutons à tige

Avec les tissus épais, un bouton à tige est souvent nécessaire.

- Placez une aiguille ou une allumette (A) s'il s'agit d'une tige plus grosse sur le bouton et commencez à coudre exactement comme avec n'importe quel bouton classique.
- Au bout d'une dizaine de points, retirez le tissu de la machine.
- Retirez l'aiguille ou l'allumette du tissu à coudre.
- Laissez le fil supérieur un peu plus long et coupez-le.
- Enfilez le fil supérieur dans le bouton et enroulez-le plusieurs fois autour de la tige puis faites-le passer sur l'envers du tissu et nouez-le avec le fil inférieur.

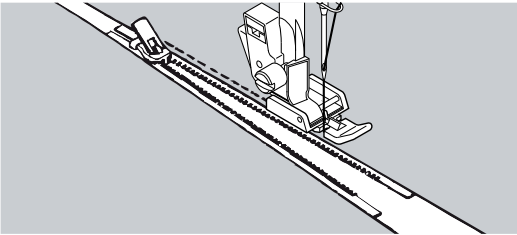
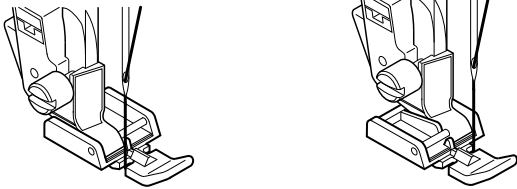


Coudre des fermetures éclair

Pied-de-biche : Pied pour fermetures éclair
 Programme : A
 Longueur de point : 1 à 4
 Largeur de point : 0

Selon le côté de la bande de fermeture éclair que vous cousez, le pied-de-biche doit toujours reposer sur le tissu.

C'est pourquoi le pied est fixé soit sur le côté droit soit sur le côté gauche et non pas au centre comme avec les autres pieds-de-biche.

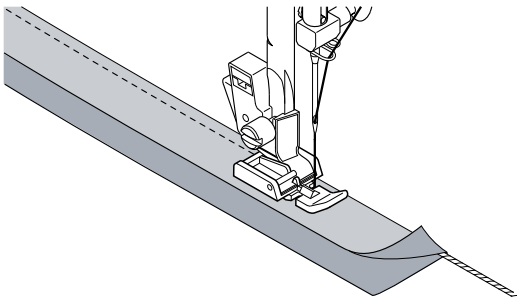


- Placez le pied-de-biche et l'aiguille à la position la plus haute pour remplacer le pied.
- Faufilez la fermeture éclair sur le tissu et positionnez l'ensemble sous le pied-de-biche.
- Pour coudre le côté droit de la fermeture éclair, fixez le pied pour fermetures éclair de manière à ce que l'aiguille couse le côté gauche.
- Cousez le côté droit de la fermeture éclair en veillant à ce que la couture passe le plus près possible des dents.
- Cousez la fermeture éclair à environ 0,5 centimètre en dessous des dents avec une barrette.
- Pour coudre le côté gauche de la fermeture éclair, changez la position du pied au niveau du support du pied-de-biche.
- Procédez comme pour la couture sur le côté droit de la fermeture éclair.
- Avant que le pied n'atteigne la tirette sur la bande de fermeture éclair, soulevez le pied et ouvrez la fermeture éclair en laissant l'aiguille dans le tissu.

Coudre des cordelettes

Le pied pour fermetures éclair vous permet aussi de coudre facilement des cordelettes comme illustré.

- Rabattez une fois le tissu de manière à former un tunnel de cordelette puis cousez le long de la cordelette en veillant à ce que le pied pour fermetures éclair se trouve derrière la cordelette.



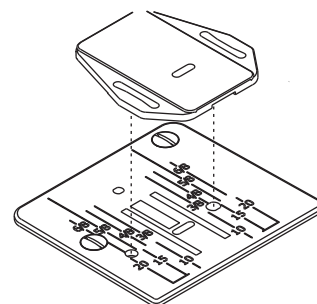
Reprendre

Montage de la plaque à reprendre

Pour certains travaux de couture, p. ex. coudre des boutons, crochets, œillets ainsi que pour reprendre ou broder, il est nécessaire que le tissu ne soit pas transporté automatiquement, mais que vous puissiez contrôler vous-même le transport du tissu.

Dans ce cas, vous devez monter la plaque à reprendre fournie avec les accessoires.

- Relevez tout d'abord le levier du pied-de-biche et placez l'aiguille à la position la plus haute en tournant le volant manuel.
- Poussez à présent les deux chevilles de la plaque à reprendre dans les ouvertures correspondantes de la plaque à aiguille ²⁴, jusqu'à ce qu'elles s'enclenchent, comme illustré ci-contre.
- Pour enlever de nouveau la plaque à reprendre, il vous suffit de soulever les coins.



Reprendre

- Enlevez le support du pied-de-biche et choisissez la tension du fil inférieur normale.

La tension du fil supérieur doit être un peu plus lâche que la normale.

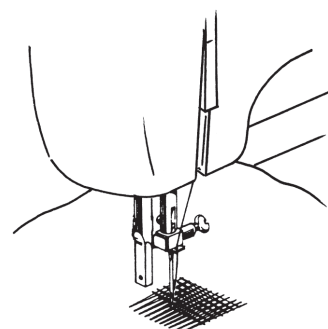
Pied-de-biche : Sans pied-de-biche

Programme : A

Longueur de point : 1 à 4

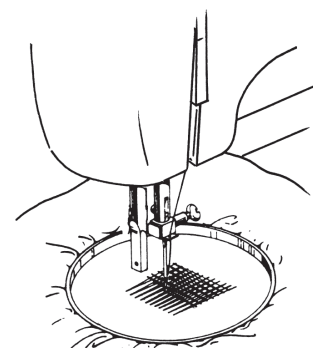
Si nécessaire, vous pouvez aussi placer un morceau de tissu sous l'endroit abîmé.

- Positionnez la partie à travailler sous l'aiguille et abaissez le levier du pied-de-biche pour tendre le fil.
- Commencez à coudre lentement en faisant avancer et reculer lentement le tissu de votre main.
- Répétez la procédure jusqu'à ce que l'endroit abîmé soit totalement recouvert de points parallèles.
- Si nécessaire, il est possible – comme avec le raccommodage à la main – de reprendre encore une fois par-dessus en travers.



CONSEIL

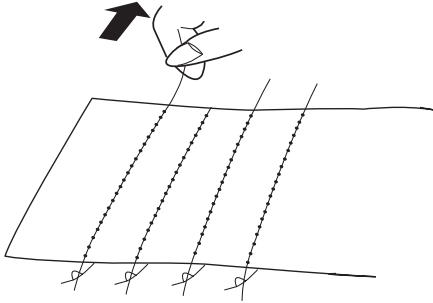
Pendant le reprisage, le tissu doit être bien tendu. Si l'endroit abîmé est étendu, il est conseillé de placer le tissu sur un cadre à broder (disponible dans le commerce spécialisé).



Froncer

Pied-de-biche : Pied standard
Programme : A
Longueur de point : 4

Relâchez la tension du fil supérieur (voir page 72) de manière à ce que le fil inférieur soit lâche sur l'envers du tissu et entouré du fil supérieur.



- Cousez une ou plusieurs rangées de points. Ne coupez pas les fils directement au bord du tissu, mais laissez dépasser env. 10 centimètres de fil.
- Nouez maintenant le fil supérieur et le fil inférieur au début de chaque rangée.
- Retenez le tissu côté nœuds et maintenez tendus de l'autre côté un ou plusieurs fils inférieurs simultanément. Resserrez maintenant le tissu au-dessus du fil inférieur. Si le tissu est froncé sur la largeur souhaitée, nouez les fils supérieurs et inférieurs de l'autre côté.
- Répartissez régulièrement le fronçage.
- Cousez le fronçage avec une ou plusieurs coutures droites. Vous pouvez ici aussi utiliser le point losange ou smock.

Coudre avec une aiguille jumelée

Vous trouverez des aiguilles jumelées dans les magasins spécialisés bien achalandés. Lors de l'achat, veillez bien à ce que l'écart entre les deux aiguilles ne dépasse pas 4 mm.

Les aiguilles jumelées permettent de réaliser de très beaux motifs bicolores en utilisant des fils de différentes couleurs.

Pied-de-biche : Pied standard

Programme : A à L

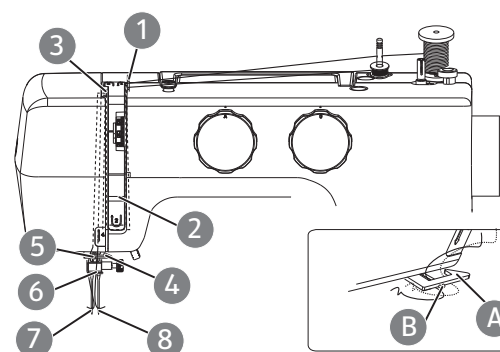
Longueur de point : 1 à 4

REMARQUE !

Risque de dommage !

Si vous utilisez un programme de couture incorrect, l'aiguille jumelée peut se tordre ou casser.

- N'utilisez donc l'aiguille jumelée qu'avec le programme indiqué ici.
- Mettez l'aiguille jumelée en place de la même manière qu'une aiguille simple (voir page 89).
- Tirez les deux porte-bobine **5** de la machine à coudre vers le haut, jusqu'à ce qu'ils s'enclenchent distinctement.
- Mettez deux bobines de fil comportant chacune la même longueur de fil sur les porte-bobine.
- Enfilez ensuite le fil de la bobine avant comme décrit au chapitre « Enfilage du fil supérieur » à la page 66 jusqu'au guide-fil **16**.
- Comme on peut le voir dans l'illustration ci-contre, le guide-fil comporte un œillet (B) pour l'enfilage du fil avec une aiguille jumelée, faites passer le fil par cet œillet.
- Procédez maintenant de nouveau comme décrit pour l'enfilage d'un seul fil et enfilez le fil dans l'aiguille droit (8).
- Enfilez le fil du porte-bobine arrière comme décrit au chapitre « Enfilage du fil supérieur » à la page 66 et terminez dans l'aiguille droite.



REMARQUE !

Risque de dommage !

En cas de couture d'un coin avec l'aiguille jumelée, celle-ci peut se tordre ou casser.

- Sortez toujours l'aiguille du tissu.

Coudre avec le bras libre

Le bras libre facilite la couture de pièces tubulaires telles que manches ou jambes de pantalon.

Cette machine à coudre peut être très simplement transformée en une machine à bras libre, il suffit alors de démonter la table-rallonge avec le compartiment à accessoires **14** de la machine à coudre.

Le bras libre est particulièrement utile pour les travaux de couture suivants :

- Racommodage de coudes et genoux de vêtements.
- Couture de manches, en particulier sur des vêtements de plus petite taille.
- Applications, broderies ou ourlets sur les bords, manchettes ou jambes de pantalon.
- Couture de ceintures élastiques sur des jupes ou pantalons.

Maintenance, entretien et nettoyage

⚠ ATTENTION !

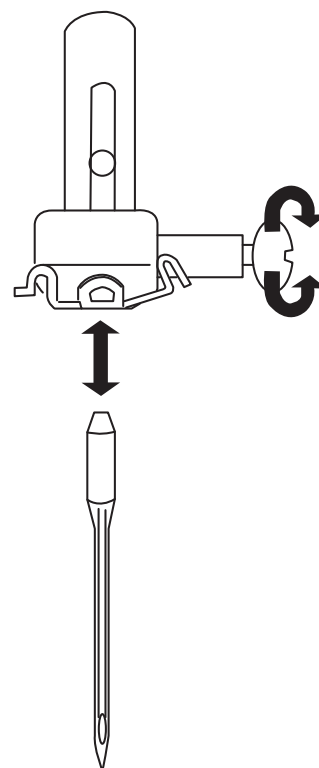
Risque de blessure !

Si la pédale est actionnée accidentellement, il y a risque de blessure.

- Lorsque vous arrêtez de coudre ou avant toute opération de maintenance, éteignez la machine et débranchez la fiche d'alimentation de la prise de courant.

Changement d'aiguille

- Tournez le volant manuel **8** vers vous jusqu'à ce que l'aiguille se trouve à la position la plus haute.
- Desserrez la vis du porte-aiguille **21** en la tournant (dans le sens contraire des aiguilles d'une montre) vers vous.
- Retirez l'aiguille du porte-aiguille.
- Mettez la nouvelle aiguille en place avec le côté plat à l'arrière. Poussez l'aiguille vers le haut jusqu'à la butée.
- Resserrez solidement la vis du porte-aiguille (dans le sens des aiguilles d'une montre).



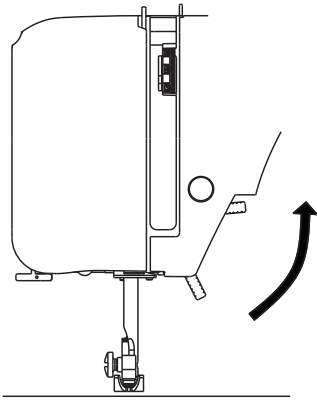
Les aiguilles sont disponibles dans le commerce spécialisé.

Vous trouverez des informations sur les désignations de type et les grosseurs d'aiguilles au chapitre « Tableau des combinaisons de tissu, fil et aiguille » à la page 96.

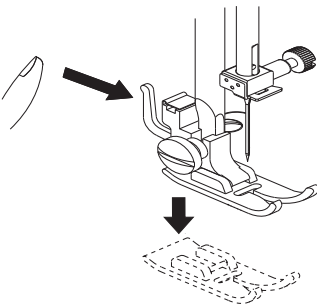


Retrait et mise en place du pied-de-biche

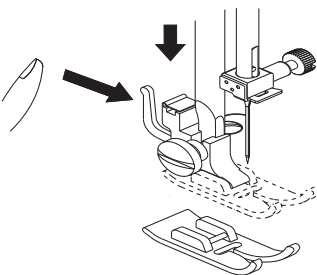
Retrait



- Tournez le volant manuel vers vous jusqu'à ce que l'aiguille se trouve à la position la plus haute.
- Soulevez le pied-de-biche 26 en mettant le levier du pied-de-biche 20 à la position la plus haute.



- Appuyez sur le levier de déclenchement du pied-de-biche 22 derrière le support du pied-de-biche : le pied-de-biche tombe.



Mise en place

- Placez le pied-de-biche de manière à ce que la cheville soit positionnée sur le pied, directement sous la rainure du support du pied-de-biche.
- Abaissez le levier du pied-de-biche. Le pied s'enclenche alors automatiquement.
- Appuyez maintenant encore le levier de déclenchement du pied-de-biche vers le haut.

Retrait et mise en place du support du pied-de-biche

Il n'est pas nécessaire d'enlever le support du pied-de-biche, sauf pour raccommoder, broder ou accéder plus facilement aux griffes d'entraînement 25 pour les nettoyer.

Retrait

- Placez l'aiguille à la position la plus haute en tournant le volant manuel vers vous et poussez le levier du pied-de-biche vers le haut.
- Enlevez le pied-de-biche du support du pied-de-biche et desserrez la vis du support du pied-de-biche 27 à l'aide du tournevis fourni.

Mise en place

- Placez l'aiguille à la position la plus haute en tournant le volant manuel vers vous et poussez le levier du pied-de-biche vers le haut.
- Pour mettre ensuite le support du pied-de-biche en place, poussez-le aussi loin que possible vers le haut et serrez la vis du support du pied-de-biche à l'aide du tournevis fourni.

Entretien de la machine à coudre

Une machine à coudre est un produit mécanique de précision qui nécessite un entretien régulier pour pouvoir fonctionner correctement.

Vous pouvez vous occuper personnellement de cet entretien.

L'entretien signifie avant tout : **nettoyer et lubrifier**.

Pour la lubrification, utilisez uniquement des huiles spéciales pour machines à coudre de qualité supérieure, les autres huiles ne sont pas adaptées.

Après la lubrification, veillez à ce qu'aucun résidu d'huile ne se trouve dans l'appareil. Pour éliminer tout résidu d'huile éventuel, cousez quelques points sur un échantillon ou une chute de tissu. Cela permet d'éviter de salir le tissu à coudre.



Nettoyage du boîtier et de la pédale

Avant de nettoyer l'appareil, veillez à débrancher la fiche d'alimentation de la prise de courant.

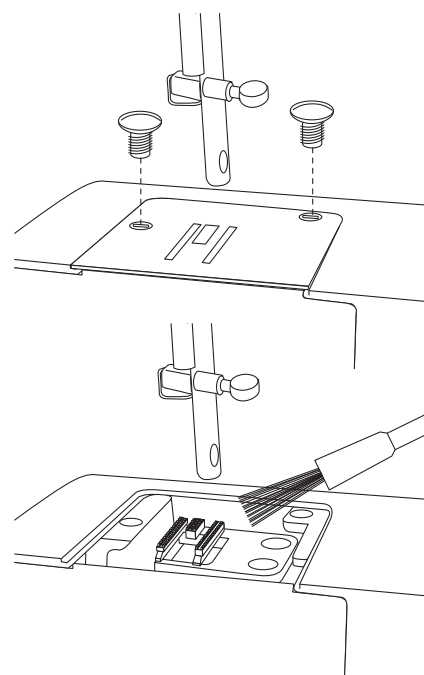
Pour nettoyer le boîtier et la pédale, utilisez un chiffon sec et doux. Évitez les solvants et produits d'entretien chimiques qui risqueraient d'endommager la surface et/ou les inscriptions de l'appareil.

Nettoyage des griffes d'entraînement

Pour garantir une couture impeccable, il est nécessaire de veiller à ce que les dents des griffes d'entraînement soient toujours propres.

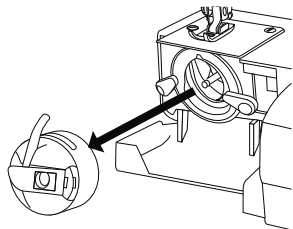
- Retirez l'aiguille et le pied-de-biche (voir page 89 et suiv.).
- Desserrez les vis de la plaque à aiguille pour pouvoir retirer la plaque de la machine.

- Éliminez la poussière et les brèves de fil des griffes d'entraînement à l'aide de la brosse anti-peluches.
- Remettez la plaque à aiguille en place.

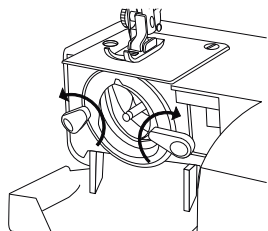


Nettoyage et lubrification du boîtier de la canette

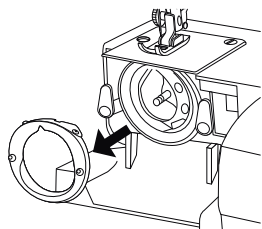
- Amenez l'aiguille à la position la plus haute, il n'est sinon pas possible de retirer le crochet.
- Enlevez la boîte à canette.



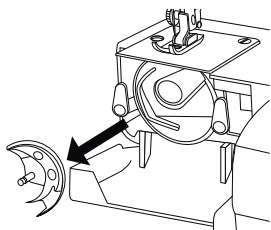
- Tournez le levier à ressort vers l'extérieur comme illustré.



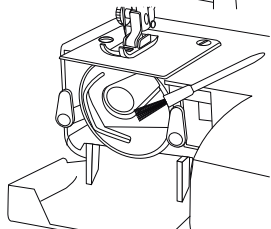
- Enlevez l'anneau de la coursière.



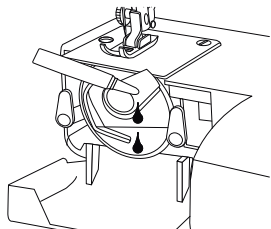
- Retirez le crochet en tenant le tenon au milieu du crochet.



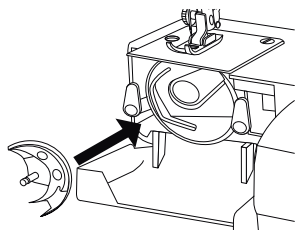
- Éliminez toutes les saletés de l'anneau de la coursière et lubrifiez les pièces avec un chiffon.



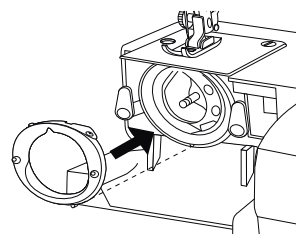
- Versez une à deux gouttes d'huile sur la coursière de la canette comme illustré.



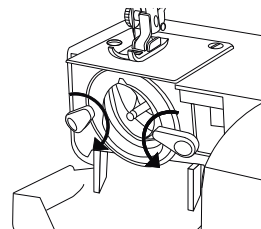
- Remettez le crochet en place en tenant le tenon au milieu du crochet.



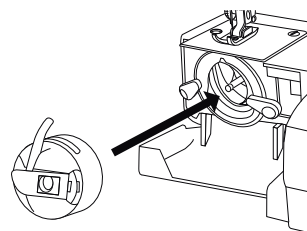
- Puis remettez l'anneau de la coursière en place.



- Tournez le levier à ressort vers l'intérieur comme illustré.



- Remettez en dernier la boîte à canette en place.



CONSEIL

En cas d'utilisation fréquente, cette partie de la machine doit être lubrifiée plus souvent.



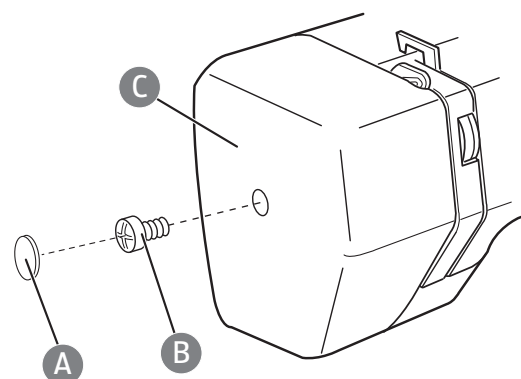
Lubrification de la machine

Votre machine à coudre est déjà lubrifiée départ usine et donc prête à être utilisée.



Lubrification de la machine derrière le capot avant

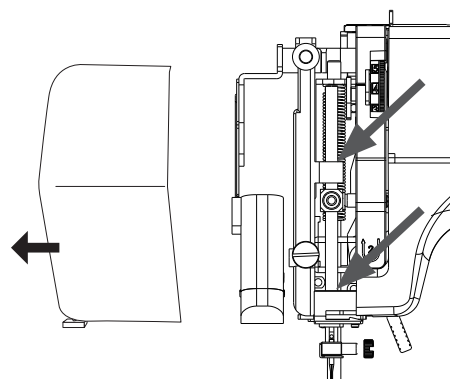
- Enlevez le capuchon de vis (A).
- Desserrez la vis (B) du capot avant.



- Enlevez le capot avant (C) en le tirant vers la gauche.
- Nettoyez les endroits signalés avant de les lubrifier.

Les endroits devant être lubrifiés sont signalés par des flèches dans l'illustration ci-contre.

- Versez-y une ou deux gouttes d'huile pour machines à coudre de bonne qualité.





Si la machine ne fonctionne plus correctement suite à une longue période de non-utilisation, faites tourner rapidement la machine lubrifiée, capot avant fermé, pendant environ une minute.

N'oubliez pas de coudre d'abord sur une chute de tissu pour éponger l'huile pouvant éventuellement s'échapper.



CONSEIL

En cas d'utilisation fréquente, cette partie de la machine doit être lubrifiée plus souvent.

Consignes pour le technicien SAV

Tendre la courroie

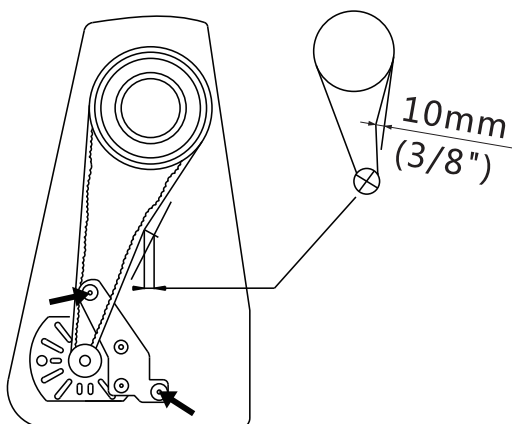
REMARQUE !

Risque de dommage !

Une tension trop forte ou trop faible de la courroie peut endommager le moteur ou la machine à coudre.

– Faites modifier la tension de la courroie uniquement dans un atelier spécialisé.

1. Desserrez la vis en bas de la machine.
2. Ouvrez le couvercle latéral.
3. Desserrez d'un tour les deux vis signalées dans l'illustration ci-contre.
4. Le bloc-moteur peut alors être déplacé vers le haut ou le bas pour tendre ou détendre la courroie. Tenez compte du fait que la courroie doit avoir un jeu de 10 mm (ou 3/8").
5. Revissez les deux vis.
6. Refermez le couvercle latéral et revissez-le à fond.



Dysfonctionnements

En cas de problème, veuillez vérifier dans ce mode d'emploi que vous avez bien respecté toutes les instructions données.

Ne vous adressez à notre SAV que si les solutions mentionnées n'ont pas permis de résoudre le problème.

Problème	Cause	Page
La machine se bloque	La machine doit être lubrifiée	page 91
	Des poussières et des fils sont coincés dans la coursière	page 91 et suiv.
	Des bribes de tissu se trouvent sur les dents des griffes d'entraînement	page 91
	Une mauvaise huile a été utilisée et a engorgé la machine	page 89 et suiv.
Le fil supérieur casse	Le fil supérieur n'est pas correctement enfilé	page 66
	Le fil est trop tendu	page 72
	L'aiguille est déformée ou émoussée	page 74 / 41
	L'aiguille n'est pas adaptée à l'épaisseur du fil	page 96
	L'aiguille n'est pas insérée correctement	page 89
	Le tissu n'a pas été tiré en arrière à la fin de la couture	page 75
	La plaque à aiguille, la canette ou le pied-de-biche est endommagé	
Le fil inférieur casse	Le fil inférieur s'emmêle à cause d'un mauvais bobinage de la canette	page 64
	Le fil inférieur ne se trouve pas sous le ressort de tension dans la boîte à canette	page 65
L'aiguille casse	L'aiguille a été mal insérée	page 89
	L'aiguille est déformée	page 74 / 41
	L'aiguille est trop fine	page 96
	Le tissu a été tiré pendant la couture	page 74
	Le fil présente un nœud	page 66
	Le fil supérieur a été mal enfilé	page 66
Des points sont sautés	L'aiguille a été mal insérée	page 89
	Le fil supérieur a été mal enfilé	page 66
	L'aiguille et/ou le fil n'est pas adapté au tissu	page 96
	Le tissu est trop épais ou trop dur	page 96
	Le tissu a été tiré pendant la couture	page 74
La couture est trop serrée ou fronce	Le fil supérieur est trop tendu	page 72
	Le fil a été mal enfilé dans la machine	page 66
	L'aiguille est trop grosse pour le tissu	page 96

Problème	Cause	Page
Le fil fait des boucles	La tension du fil n'est pas réglée	page 72
	Le fil supérieur n'est pas correctement enfilé et/ou le fil inférieur n'est pas correctement embobiné	page 64
	L'épaisseur du fil ne convient pas au tissu	page 96
Le tissu avance de façon irrégulière	La longueur du point est réglée sur « 0 »	page 76
	Des bribes de fil se trouvent dans la coursière	page 91
La machine ne fonctionne pas	La machine à coudre n'est pas correctement branchée ou la prise de courant n'est pas sous tension	page 62
	Bribes de fil dans la coursière	page 91

Tableau des combinaisons de tissu, fil et aiguille

En règle générale, les fils et aiguilles fins sont utilisés pour la couture de tissus légers et les fils et aiguilles plus gros, pour les tissus épais. Testez toujours la solidité du fil et de l'aiguille sur une chute du type de tissu à coudre. Utilisez le même fil pour l'aiguille et la canette. Si vous cousez sur un tissu fin ou des coutures stretch synthétiques, utilisez des aiguilles à tige bleue (disponibles dans le commerce spécialisé) pour éviter que des points ne soient sautés.

Type de tissu		Fil	Aiguille
Tissus très légers	Chiffon, crêpe Georgette, dentelle fine, organdi, maille, tulle	50 Tissu synthétique, soie	65
Tissus légers	Batiste, voile, nylon, satin, lin fin	80 Coton	65
	Soie, crêpe de Chine, crêpe extra fine	50 Soie, tissu synthétique	
	Jersey, vêtements de bain, tricot	60 Tissu synthétique	
	Daim	80 Coton	75 (aiguille à cuir ou jean)
Tissus d'épaisseur moyenne	Flanelle, velours, velours côtelé, mousseline, popeline, lin, laine, feutre, tissu éponge, gabardine	60 - 80 Coton, soie	75 - 90
	Vêtements en maille, stretch, tricot	60 Tissu synthétique	90
	Cuir, vinyle, daim	80 Coton	90 (aiguille à cuir ou jean)
Tissus épais	Toile de jean, tissu pour manteaux	50 Coton	100
	Jersey	50 Tissu synthétique	
	Laine, tweed	50 Soie	

Type de tissu		Fil	Aiguille
Tissus très épais	Toile, bâche, tissus d'ameublement	80 - 100 Coton	100

Conseils utiles pour la couture

Coudre des tissus fins et légers

Les tissus fins et légers n'étant pas toujours saisis uniformément par les griffes d'entraînement, des ondulations peuvent se produire.

- Pour coudre sur ce type de tissu, placez un Vlieseline (entoilage pour broderie, disponible dans le commerce spécialisé) ou un morceau de papier de soie sous le tissu à coudre afin d'éviter un entraînement irrégulier.

Coudre des tissus élastiques

Avec les tissus élastiques, cousez auparavant les différentes pièces de tissu avec du fil de faulilage puis assemblez-les avec de petits points sans tirer sur le tissu.

Vous obtiendrez également de bons résultats si vous cousez avec des fils spéciaux pour tricots et points élastiques.

Choisir le bon programme

Programmes de point

Le tableau ci-dessous énumère tous les modèles de point et le numéro de programme respectif.

Numéro de programme	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Motif												
Numéro de programme*	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Motif												

*Avec ce motif, le réglage « SS » pour points stretch est en plus nécessaire.

Élimination



EMBALLAGE

Votre machine à coudre se trouve dans un emballage la protégeant des risques de dommages liés au transport. Les emballages sont des matières premières et peuvent être recyclés ou réintégrés dans le circuit des matières premières.



APPAREIL

Lorsque votre machine à coudre arrive en fin de vie, ne la jetez en aucun cas dans une poubelle classique. Informez-vous auprès de votre municipalité des possibilités de recyclage écologique et adapté.



Caractéristiques techniques

Machine à coudre :

Tension nominale : 220 - 240 V ~ 50 Hz

Puissance nominale : 62 W

Moteur : 60 W

Ampoule : 2 W

Pédale :

Type : HKT72C

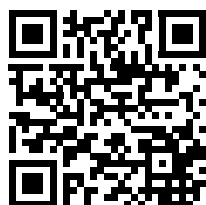
Tension nominale : 200 - 240 V ~ 50 Hz - 0,5 A

Classe de protection :



www.tuv.com
ID 1419038614

Sous réserve de modifications techniques !



Index

A	
Anneau de la coursière	66, 92, 93
B	
Bobinage de la canette de fil inférieur	64
Boîte à canette	92
Boîtier de la canette	92
Boutonnière	81
Boutonnières renforcées avec fil	82
Broder	85
C	
Changement de sens de couture	75
Choix de la bonne aiguille	74
Compartiment à accessoires	63
Conseils pour la couture	97
Coudre des tissus élastiques	97
Coudre des tissus fins et légers	97
Consignes de sécurité	59
Contrôle de la vitesse de couture	62
Coudre avec une aiguille jumelée	87
Coudre des bandes élastiques	79
Coudre des boutons à tige	83
Coudre des boutons et œillets	83
Coudre des cordelettes	84
Coudre des fermetures éclair	84
Couper le fil	75
Coursière	92
Couture correcte	73
Couture en marche arrière	75
Coutures imparfaites	73
Crochet	92
E	
Enfilage du fil dans la boîte à canette	65
Enfilage du fil supérieur	66
Enfileur automatique pour l'aiguille	69
F	
Froncer	84
G	
Griffes d'entraînement	91
Guide-fil supérieur	68
L	
Lever et abaisser le pied-de-biche	75
Lubrification	92, 93
M	
Mise en place d'une bobine de fil	63
P	
Pédale	62
Pied-de-biche	65, 90
Pied pour boutonsnières	81
Pied pour fermetures éclair	84
Plaque à repriser	85
Point droit	77
Point élastique	79
Point invisible	78
Point overlock élastique	80
Point satin	78
Point smock	80
Point zigzag	77
Programmes de point	97
R	
Réglage des types de point	77
Remontage du fil inférieur	71
Repriser	85
Retrait de la boîte à canette	65
S	
Sélecteur de programme	76
Support du pied-de-biche	84, 85, 90
T	
Table-rallonge	62, 65, 88
Tendre la courroie	94
Tension du fil	72, 85
Tension du fil inférieur	85
Tension du fil supérieur	72
V	
Volant manuel	65

Sommario

Panoramica prodotto	4
Codici QR	103
Componenti dell'apparecchio	104
Informazioni relative al presente manuale	105
Parole e simboli di avvertimento utilizzati nelle istruzioni	105
Utilizzo conforme	106
Dichiarazione di conformità	106
Indicazioni di sicurezza	107
Tenere gli apparecchi elettrici fuori dalla portata dei bambini.....	107
Cavo di alimentazione e allacciamento alla rete elettrica.....	107
Avvertenze generali	107
Non effettuare mai riparazioni autonomamente.....	108
Utilizzo sicuro della macchina	108
Pulizia e conservazione.....	108
Contenuto della confezione	109
Accessori	109
Collegamenti elettrici	110
Regolare la velocità di cucitura	110
Montare e rimuovere il piano estraibile.....	110
Vano degli accessori	111
Operazioni preliminari	111
Montare un rocchetto	111
Avvolgere il filo della spolina.....	112
Rimuovere la capsula portaspolina	113
Infilare il filo nella capsula portaspolina.....	113
Montare la capsula portaspolina	114
Infilare il filo superiore.....	114
Rappresentazione schematica del guidafile del filo superiore.....	116
Infilatura automatica dell'ago.....	117
Estrarre il filo inferiore	119
Impostazioni	120
Impostare la tensione del filo.....	120
Regolare la tensione del filo superiore.....	120
Regolare la tensione del filo inferiore.....	120
Controllare la tensione del filo	121
Cucire	122
Informazioni generali.....	122
Selezionare l'ago giusto	122
Sollevare e abbassare il piedino premistoffa.....	123
Cucitura di ritorno	123
Estrarre la stoffa dalla macchina per cucire	123
Cambiare la direzione di cucitura	123
Tagliare il filo	123
Selettore del programma.....	124

Impostare la lunghezza del punto	124
Impostare i tipi di punto.....	125
Orlo finto al contrario.....	129
Asole.....	129
Cucire occhielli e bottoni	131
Cucire cerniere.....	132
Rammendare.....	133
Increspature	134
Cucire con un ago gemello	135
Cucire con il braccio libero	136
Manutenzione, cura e pulizia.....	137
Cambiare l'ago.....	137
Rimuovere e montare il piedino premistoffa.....	138
Rimuovere e montare il supporto del piedino premistoffa	138
Cura della macchina per cucire.....	139
Lubrificare la macchina	141
Suggerimenti per i tecnici di assistenza.....	142
Tendere la cinghia	142
Malfunzionamenti.....	143
Tabella di stoffe, fili e aghi.....	144
Utili suggerimenti di cucito.....	145
Selezione del programma.....	145
Programma di punti	145
Smaltimento.....	146
Dati tecnici.....	146
Indice.....	147

Arrivare all'obiettivo in modo veloce e semplice grazie ai codici QR

Non importa se siete alla ricerca di **informazioni relative a prodotti, pezzi di ricambio o accessori**, se cercate **garanzie dei produttori o centri di assistenza** o se desiderate vedere comodamente un **video-tutorial** – grazie ai nostri codici QR riuscirete ad arrivare in modo semplicissimo al vostro obiettivo.

Cosa sono i codici QR?

I codici QR (QR = Quick Response) sono codici grafici acquisibili mediante la fotocamera di uno smartphone e che contengono per esempio un link ad un sito internet o dati di contatto.

Il vostro vantaggio: non si necessita più di dover digitare faticosamente indirizzi internet o dati di contatto!

Ecco come si fa

Per poter acquisire il codice QR si necessita semplicemente di uno smartphone, aver installato un software che legga i codici QR e di un collegamento internet.

Software che leggono i codici QR sono disponibili nello App Store del vostro smartphone e in genere sono gratuiti.

Provate ora

Basta acquisire con il vostro smartphone il seguente codice QR per ottenere ulteriori informazioni relative al vostro prodotto ALDI.

Il portale di assistenza ALDI

Tutte le suddette informazioni sono disponibili anche in internet nel portale di assistenza ALDI all'indirizzo www.aldi-service.ch.



Eseguendo il lettore di codici QR potrebbero generarsi costi a seconda della tariffa scelta con il vostro operatore mobile a seguito del collegamento ad internet.

Componenti dell'apparecchio

- 1 Levetta tendifilo
- 2 Guidafile del filo superiore
- 3 Guidafile del filo di avvolgimento spolina
- 4 Maniglia per il trasporto ribaltabile
- 5 Portarocchetto
- 6 Fuso della spolina
- 7 Fine corsa della spolina
- 8 Volantino
- 9 Spina/Presca per cavo di rete
- 10 Interruttore principale (motore e luce)
- 11 Fessure di ventilazione
- 12 Leva per cucitura di ritorno
- 13 Regolatore della lunghezza del punto
- 14 Vano accessori
- 15 Alloggiamento della spolina (dietro il vano accessori)
- 16 Guidafile
- 17 Tagliafile
- 18 Selettore del programma
- 19 Regolatore della tensione del filo superiore
- 20 Leva del piedino premistoffa
- 21 Vite del supporto dell'ago
- 22 Leva di rilascio del piedino premistoffa
- 23 Ago
- 24 Placca dell'ago
- 25 Griffa di trasporto
- 26 Piedino premistoffa
- 27 Vite del supporto del piedino premistoffa
- 28 Guidafile del supporto dell'ago
- 29 Meccanismo di infilatura
- 30 Leva del meccanismo di infilatura automatica

Informazioni relative al presente manuale



Prima di mettere in funzione la macchina per la prima volta, leggere attentamente il presente manuale e soprattutto attenersi alle istruzioni di sicurezza.

Tutte le operazioni relative a questa macchina devono essere eseguite solo come descritto nelle istruzioni per l'uso.

Conservare le istruzioni per gli utilizzi successivi della macchina.

In caso di cessione della macchina, consegnare anche il presente manuale di istruzioni.

Parole e simboli di avvertimento utilizzati nelle istruzioni

PERICOLO!

Questa parola di segnalazione indica un pericolo con un elevato livello di rischio che, se non viene evitato, porta a conseguenze letali o a gravi ferite.

AVVERTENZA!

Questa parola di segnalazione indica un pericolo con un livello di rischio medio che, se non viene evitato, può avere conseguenze letali o causare gravi ferite.

ATTENZIONE!

Questa parola di segnalazione indica un pericolo con un livello di rischio basso che, se non viene evitato, può causare ferite medie o lievi.

AVVISO!

Questa parola di segnalazione avvisa di probabili danni alle cose.



Questo simbolo fornisce informazioni aggiuntive utili per l'assemblaggio o il funzionamento.



Dichiarazione di conformità (vedere il capitolo "Dichiarazione di conformità"): I prodotti contrassegnati con questo simbolo soddisfano i requisiti delle direttive CE.



SUGGERIMENTO

Suggerimenti di cucito per facilitare il lavoro

Utilizzo conforme

La macchina offre molteplici possibilità di utilizzo:

La macchina per cucire può essere impiegata per cucire e ornare materiali di peso leggero e medio come ad esempio fibre tessili, materiali compositi o pelle leggera.

- La macchina è destinata esclusivamente all'utilizzo privato e non a quello industriale/commerciale.

Attenzione, in caso di utilizzo non conforme, la garanzia decade:

- Non modificare la macchina senza la nostra approvazione e non utilizzare alcun altro dispositivo non approvato o fornito da noi.
- Utilizzare esclusivamente pezzi di ricambio e accessori forniti o approvati da noi.
- Attenersi a tutte le indicazioni fornite dalle presenti istruzioni per l'uso, in particolare alle indicazioni di sicurezza. Qualsiasi altro utilizzo è considerato non conforme e può provocare danni alle persone o alle cose.
- Non utilizzare la macchina in condizioni ambientali estreme.

Dichiarazione di conformità

Medion AG dichiara che il prodotto è conforme ai seguenti requisiti europei:

- Direttiva EMC 2014/30/UE
- Direttiva bassa tensione 2014/35/UE
- Direttiva sulla progettazione ecocompatibile 2009/125/CE
- Direttiva RoHS 2011/65/UE.



Indicazioni di sicurezza

Tenere gli apparecchi elettrici fuori dalla portata dei bambini

- Questa macchina può essere utilizzata da bambini dagli 8 anni in su e da persone con capacità fisiche, sensoriali o intellettive ridotte o con carenza di esperienza e/o di conoscenze, a condizione che siano sorvegliati o istruiti circa l'utilizzo sicuro della macchina e siano consapevoli dei pericoli che ne derivano. I bambini non devono giocare con la macchina. La pulizia e la manutenzione da parte dell'utilizzatore non devono essere effettuate da bambini, a meno che non siano di età superiore agli 8 anni e non siano sorvegliati.
- Tenere la macchina e il cavo di alimentazione fuori dalla portata dei bambini di età inferiore a 8 anni.

PERICOLO!

Pericolo di soffocamento!

Le pellicole dell'imballaggio possono essere inghiottite o utilizzate in modo improprio con rischio di soffocamento!

- Tenere il materiale dell'imballaggio, ad es. le pellicole o i sacchetti di plastica, fuori dalla portata dei bambini.

Cavo di alimentazione e allacciamento alla rete elettrica

- Collegare la macchina esclusivamente a una presa elettrica (220 - 240 V ~ 50 Hz) ben raggiungibile e posta in prossimità del luogo di utilizzo. La presa deve essere liberamente accessibile per consentire di scollegare rapidamente la macchina dalla rete elettrica in caso di emergenza.
- Estrarre il cavo di alimentazione afferrandolo dalla spina e non tirando il cavo stesso.
- Durante l'utilizzo della macchina, distendere il cavo completamente.
- Il cavo di rete e la prolunga devono essere posizionati in modo tale che nessuno vi possa inciampare sopra.
- Evitare che il cavo entri in contatto con superfici molto calde.
- Per evitare lesioni dovute all'accensione accidentale della macchina, staccare la spina quando ci si allontana dalla macchina per cucire.
- Spegnerla macchina per cucire ed estrarre la spina prima di: infilare il filo, sostituire l'ago, regolare il piedino premistoffa, interventi di pulizia e manutenzione nonché al termine dei lavori di cucitura e in caso di interruzione del lavoro.

Avvertenze generali

- Non bagnare la macchina per cucire: pericolo di scossa elettrica!
- Non lasciare mai la macchina per cucire incustodita quando è accesa.
- Non utilizzare la macchina per cucire all'aperto.
- Non utilizzare la macchina per cucire in condizioni di umidità o in ambienti umidi.
- La macchina può essere utilizzato solo con il reostato a pedale di tipo HKT72C fornito in dotazione.

Non effettuare mai riparazioni autonomamente

AVVERTENZA!

Pericolo di scossa elettrica!

In caso di riparazioni inappropriate si rischiano scosse elettriche!

- Non tentare in alcun caso di aprire o riparare la macchina autonomamente!
- Per evitare pericoli, in caso di guasto o di danneggiamento del cavo, rivolgersi al nostro centro di assistenza o a un altro centro specializzato.
- In caso di danni alla macchina o al cavo, scollegare immediatamente la spina dalla presa elettrica.
- Per evitare pericoli, non utilizzare la macchina in caso di danni visibili alla macchina per cucire o al cavo.

Utilizzo sicuro della macchina

- Posizionare la macchina su una superficie di lavoro piana e stabile.
- Durante l'utilizzo le aperture di aerazione devono restare libere: non far entrare nelle aperture piccoli oggetti (ad es. polvere, residui di filo ecc.).
- tenere il reostato a pedale sgombro da lanugine, polvere e scarti di stoffa.
- Non appoggiare mai nulla sul reostato a pedale.
- Utilizzare solo gli accessori forniti in dotazione.
- Per la lubrificazione utilizzare esclusivamente lubrificanti specifici per macchine per cucire. Non utilizzare altri liquidi.
- Maneggiare con cautela le parti mobili della macchina, in particolare l'ago. Pericolo di lesioni anche quando la macchina non è collegata alla rete elettrica!
- Prestare attenzione affinché le dita non finiscano sotto la vite del supporto dell'ago mentre si cuce.
- Non utilizzare aghi deformati o spuntati.
- Mentre si cuce, non trattenere e non tirare la stoffa. Gli aghi potrebbero spezzarsi.
- Al termine del lavoro di cucito collocare sempre l'ago nella posizione più alta.
- Prima di allontanarsi dalla macchina, di effettuare interventi di manutenzione, spegnere sempre la macchina ed estrarre la spina dalla presa elettrica.

Pulizia e conservazione

- Prima di procedere alla pulizia, staccare la spina del cavo di alimentazione dalla presa.
- Per la pulizia utilizzare un panno morbido e umido.
- Non utilizzare solventi o detergenti chimici, in quanto potrebbero danneggiare la superficie e/o le scritte della macchina.

Contenuto della confezione

Verificare l'integrità della confezione e comunicare l'eventuale incompletezza della fornitura entro 14 giorni dall'acquisto.

- Macchina per cucire
- Reostato a pedale, tipo HKT72C
- Istruzioni per l'uso e documenti di garanzia
- Accessori e relativa custodia (panoramica del contenuto alla pagina seguente)

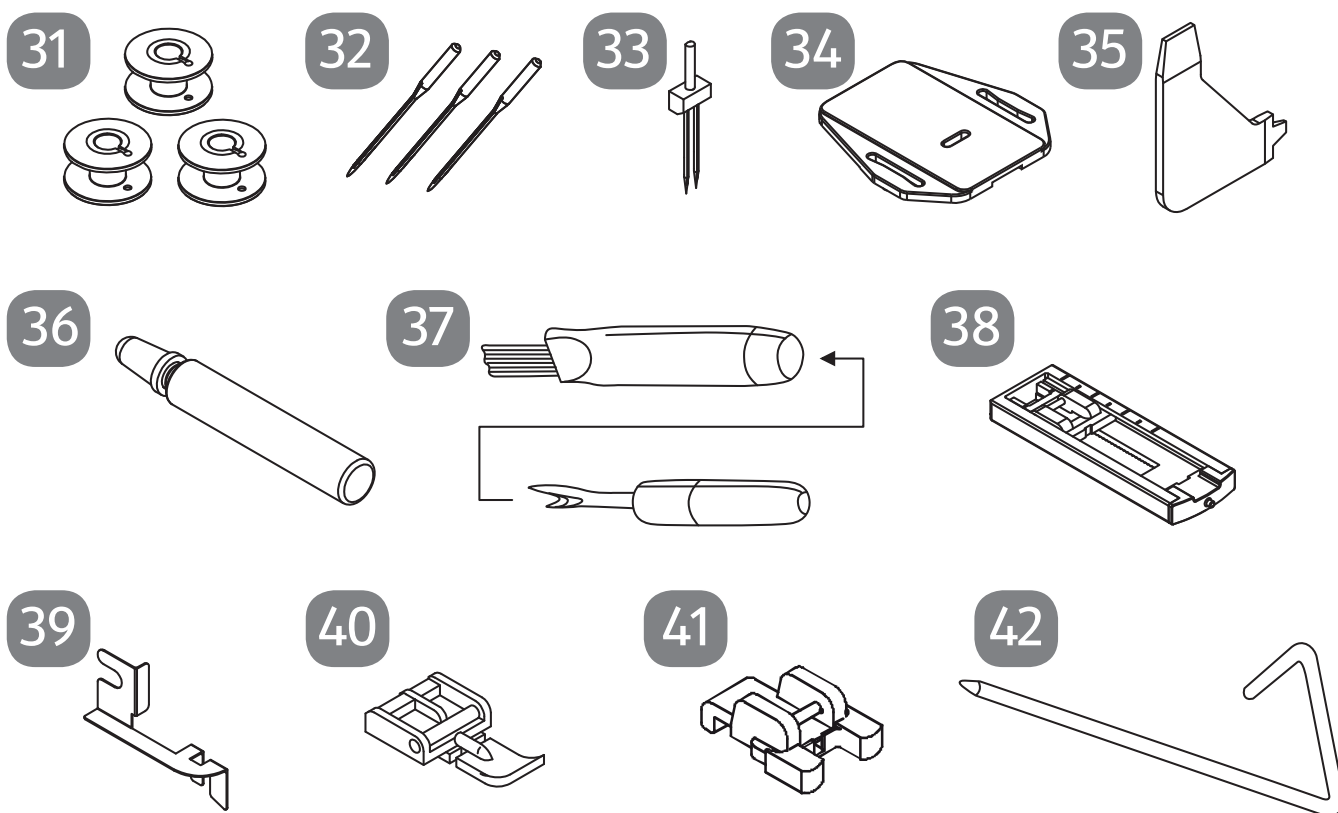
⚠ PERICOLO!

Pericolo di soffocamento!

Le pellicole dell'imballaggio possono essere inghiottite o utilizzate in modo improprio con rischio di soffocamento!

- Tenere il materiale dell'imballaggio, ad es. le pellicole o i sacchetti di plastica, fuori dalla portata dei bambini.

Accessori



31 4 rocchetti (3 nel vano accessori e 1 premontato)

32 3 aghi (nel vano degli aghi)

33 Ago gemello (nel vano degli aghi)

34 Placca per rammendo

35 Giravite multifunzione

36 Lubrificatore (vuoto)

37 Pennello con partitore

38 Piedino per asole

39 Guida

40 Piedino premistoffa per cerniere

41 Piedino per bottoni

42 Righello per orli

Accessori non raffigurati

- Piedino standard (punto diritto/punto a zig-zag) (già montato)
- Copertura

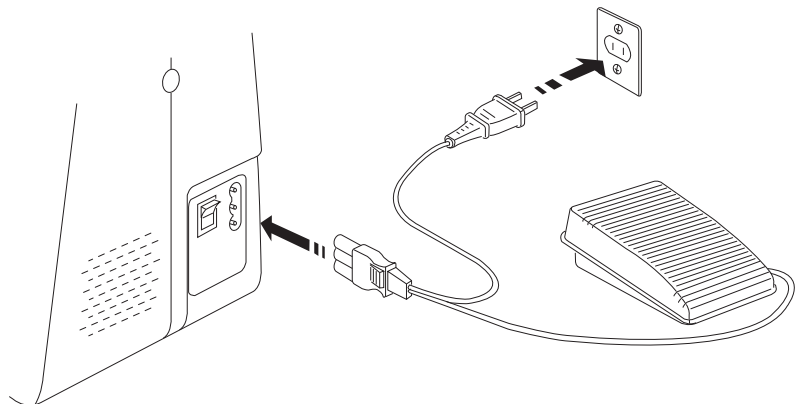
Collegamenti elettrici

⚠ ATTENZIONE!

Pericolo di lesioni!

L'azionamento involontario dell'interruttore del pedale può costituire pericolo di lesioni.

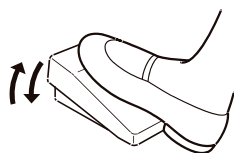
- Al termine del lavoro o prima di effettuare interventi di manutenzione, spegnere sempre la macchina ed estrarre la spina dalla presa elettrica.
1. Inserire il connettore a innesto del cavo di alimentazione in dotazione nell'apposito alloggiamento **9** sulla macchina
 2. Introdurre la spina nella presa elettrica.
 3. Accendere la macchina per cucire tramite l'interruttore di alimentazione **10**. L'interruttore di accensione/spegnimento accende sia la macchina per cucire che la luce.



Utilizzare esclusivamente il reostato a pedale fornito in dotazione di tipo HKT72C.

Regolare la velocità di cucitura

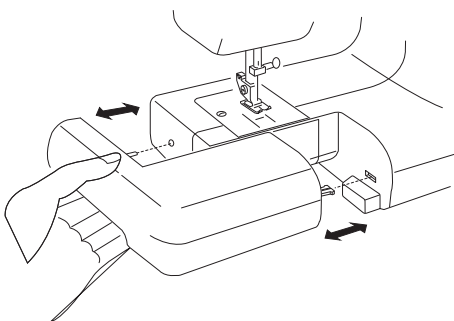
La velocità di cucitura viene regolata tramite il reostato a pedale esercitando una pressione maggiore o minore sul reostato a pedale.



Montare e rimuovere il piano estraibile

La macchina viene fornita con un piano di lavoro già montato.

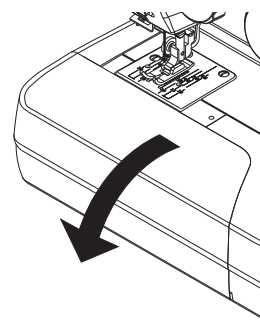
- È possibile rimuovere il piano estraibile spingendolo con cautela verso sinistra.
- Per montare il piano estraibile, montarlo con cautela sulla macchina e spingerlo verso destra fino a quando non scatta in posizione con un rumore secco.



Vano degli accessori

Il vano degli accessori **14** è incorporato nel piano estraibile.

- Per aprirlo, ribaltare il coperchio del piano estraibile in avanti. In questo modo si avrà accesso agli accessori contenuti.



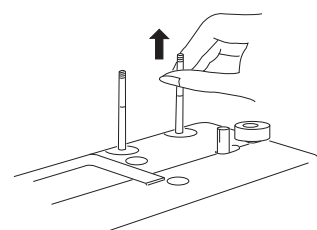
Operazioni preliminari

Montare un rocchetto

SUGGERIMENTO

Nella maggior parte dei rocchetti è presente un intaglio che serve a fissare il filo dopo l'uso. Al fine di garantire che il filo scorra in maniera uniforme e senza intoppi, assicurarsi che questo intaglio sia orientato verso il basso.

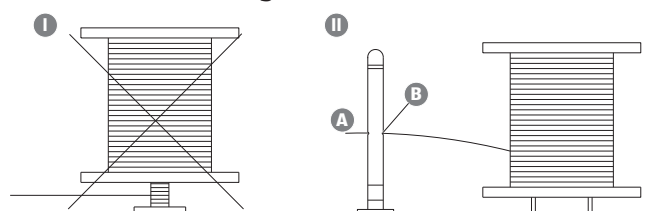
- Tirare i portarocchetto **5** verso l'alto dalla macchina fino a quando non scatta in posizione con un rumore secco.
- Posizionare il rocchetto sul portarocchetto.



SUGGERIMENTO

In caso di fili particolarmente fini, che tendono ad aggrovigliarsi, si consiglia di posizionare il rocchetto sul portarocchetto posteriore e di infilare il filo attraverso il portarocchetto anteriore (Figura I).

- In questo caso, infilare il filo (A) attraverso la cruna di guida (B) del portarocchetto anteriore; in questo modo si stabilizzerà lo srotolamento del filo (Figura II).



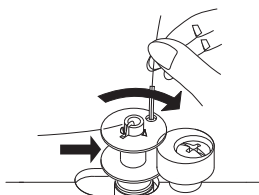
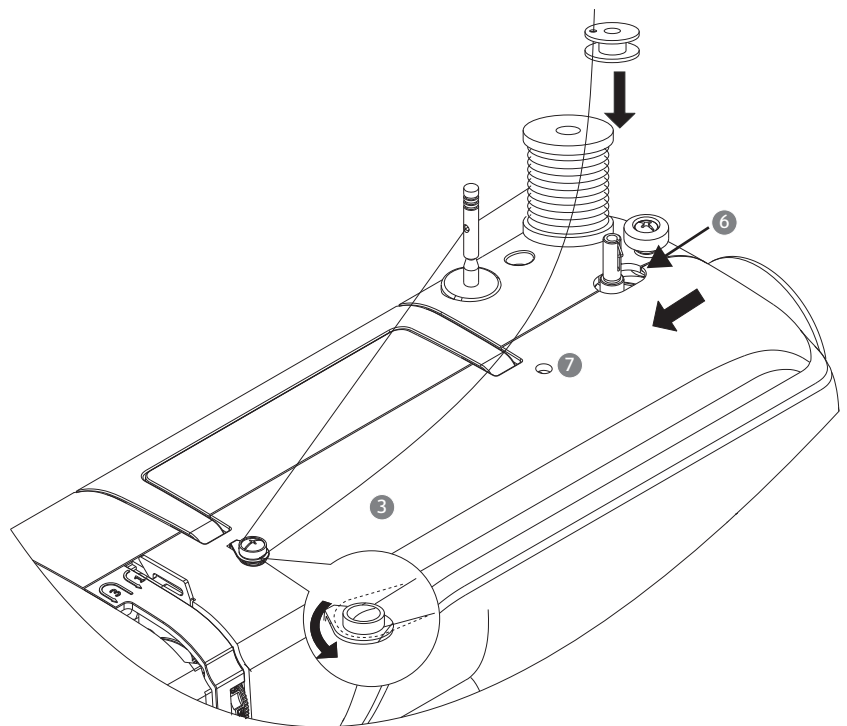
Avvolgere il filo della spolina

La macchina per cucire consente di avvolgere velocemente e facilmente le spoline del filo inferiore.

- Inserire quindi il filo del rocchetto attraverso il guidafile del filo di avvolgimento **3** fino alla spolina.

Indicazioni precise sul procedimento di avvolgimento sono fornite di seguito:

1. Posizionare il rocchetto sul portarocchetto.
In caso di fili sottili utilizzare il secondo portarocchetto, come illustrato nel capitolo precedente.
2. Guidare il filo del rocchetto attorno al guidafile del filo di avvolgimento, come mostrato nella figura.
3. Infilare l'estremità del filo, come illustrato, attraverso il foro della spolina e avvolgere il filo con la mano per qualche giro sulla spolina.



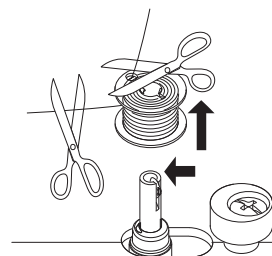
4. Posizionare la spolina sul fuso **6** in modo tale che l'estremità del filo si trovi sulla parte superiore della spolina. Girare il fuso della spolina verso destra contro il fine corsa della spolina **7** fino a quando non scatta in posizione con un rumore secco.

5. Tenere ferma l'estremità del filo e azionare il reostato a pedale. Una volta che la spolina è sufficientemente avvolta, rilasciare l'estremità del filo. Proseguire con l'avvolgimento fino a quando il fuso della spolina **6** non si arresta automaticamente.



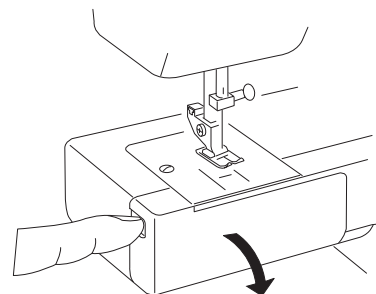
Dopo che il fuso della spolina si è innestato sul lato destro, il meccanismo di cucitura viene disattivato, di modo che durante l'avvolgimento della spolina l'ago non si muova.

6. Orientare il fuso della spolina verso sinistra e rimuovere la spolina.
7. Tagliare i fili in eccesso.

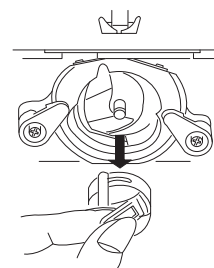


Rimuovere la capsula portaspolina

- Rimuovere il piano estraibile.
- Girando il volantino, portare l'ago 23 8 e il piedino premitoffa nella posizione più alta e aprire l'alloggiamento della spolina dietro il vano accessori 15, come illustrato in figura.



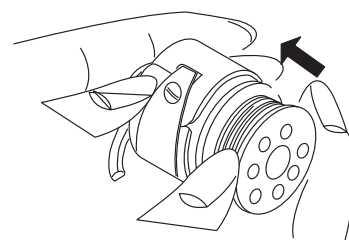
- Aprire la levetta della capsula portaspolina ed estrarla dalla macchina.



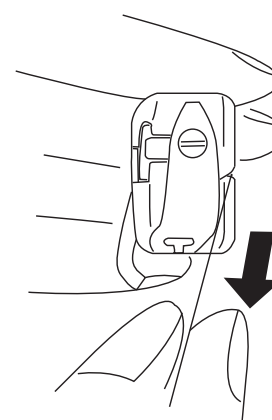
- Una volta rilasciata la levetta, la spolina cade da sola fuori dalla capsula portaspolina.

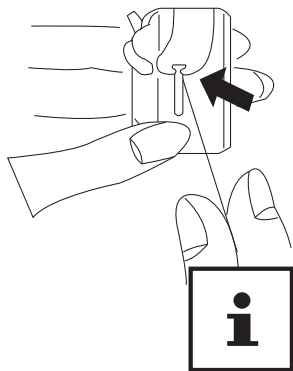
Infilare il filo nella capsula portaspolina

- Tenere la spolina tra il pollice e l'indice della mano destra e lasciare pendere circa 15 cm di filo.
- Tenere la capsula portaspolina nella mano sinistra e inserire la spolina nella capsula portaspolina.



- Guidare l'estremità del filo nell'intaglio sul bordo della capsula portaspolina.

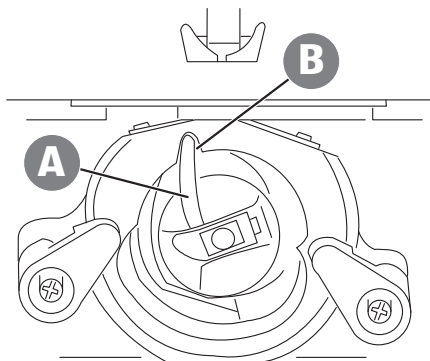




- Quindi guidare il filo sotto la molla di tensione e nel foro del filo. Assicurarsi che dalla spolina fuoriescano circa 15 cm di filo.

Verificare che la spolina sia inserita correttamente e che si lasci ruotare in senso orario all'interno della capsula portaspolina.

Montare la capsula portaspolina

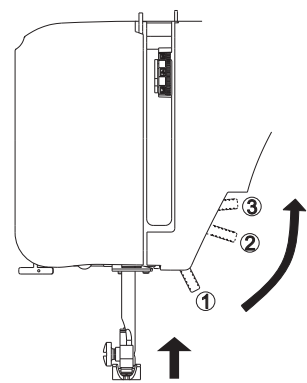


- Tenere ferma la capsula portaspolina in modo tale che il beccuccio (A) della capsula sia rivolto verso l'alto.
- Aprire la levetta della capsula portaspolina.
- Posizionare la capsula portaspolina sul perno centrale e premere con cautela la capsula finché il beccuccio della capsula portaspolina non entra nella fessura (B) dell'anello della guida del crochet.
- Rilasciare la levetta e premerla sulla capsula portaspolina.
- Chiudere il coperchio della capsula portaspolina.

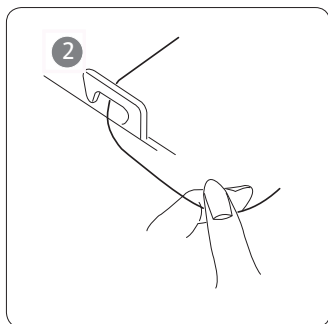
Infilare il filo superiore

Leggere attentamente le seguenti istruzioni, in quanto una sequenza o un'introduzione errata possono condurre a strappi del filo, punti saltati e increspature della stoffa.

1. Prima di eseguire l'infilatura, portare l'ago nella posizione più alta girando il volantino **8**.
2. Portare altresì la leva del piedino premistoffa **20** nella posizione superiore (3), questa operazione diminuisce la tensione del filo e consente l'infilatura corretta del filo superiore.

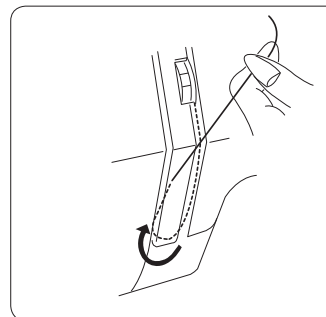


3. Posizionare un rocchetto su uno dei portarocchetto.
4. Fare quindi passare il filo attraverso il guidafile del filo superiore **2**.



5. Lasciare quindi scorrere il filo tra i dischi di tensione del regolatore della tensione del filo superiore **19**.

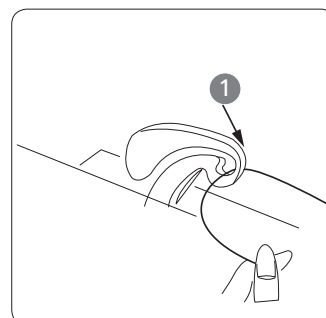
Condurre il filo sotto il guidafile anteriore verso l'alto; facendo questo, la molla di guida interna verrà spinta automaticamente verso l'alto.



Diversamente da quanto accade per la maggior parte delle macchine per cucire, i dischi di tensione del filo superiore non sono direttamente visibili; pertanto assicurarsi che il filo sia posizionato tra i dischi di tensione e che non passi attraverso la macchina da altri punti.



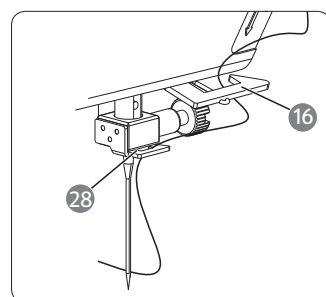
6. Infilare il filo da destra a sinistra nei ganci della levetta tendifilo **1**.



Se occorre, ruotare il volantino **8** verso l'alto per sollevare la levetta tendifilo **1**.



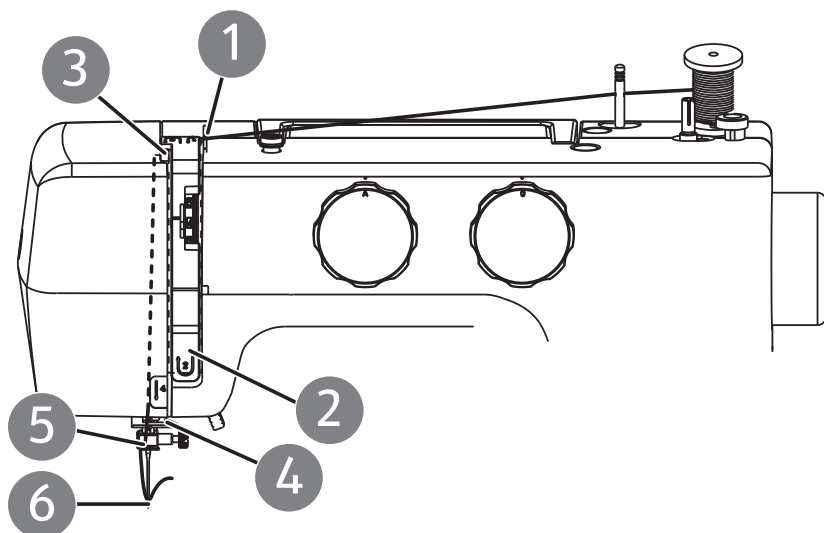
7. Condurre nuovamente il filo verso il basso in direzione dell'ago, facendolo passare dal guidafile interno **16**.
8. Fare passare il filo attraverso il guidafile del supporto dell'ago **28**.
9. Infine infilare il filo attraverso la cruna dell'ago.



Rappresentazione schematica del guidafile del filo superiore

Per una migliore visione d'insieme si riporta una rappresentazione schematica dello scorrimento del filo superiore.

I numeri indicano la sequenza dei passaggi del procedimento di infilatura.



Infilatura automatica dell'ago

La macchina per cucire dispone di un meccanismo di infilatura automatica che facilita l'infilatura del filo superiore.

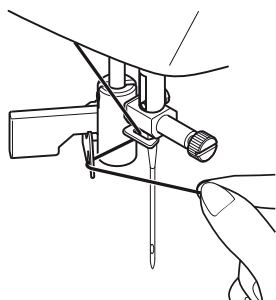
AVVISO!

Pericolo di danni!

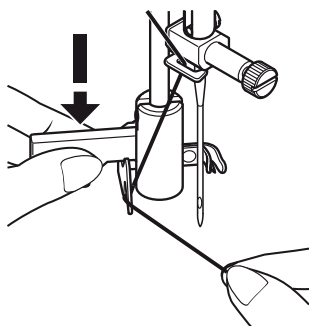
L'utilizzo di un ago gemello può causare danni al dispositivo di infilatura automatica.

– Utilizzare il dispositivo di infilatura automatica solo con un ago normale.

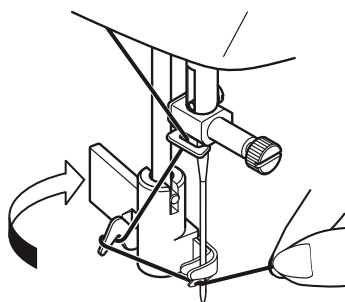
1. Girare il volantino per portare l'ago nella posizione più alta. Posizionare il filo attorno al guidafile del meccanismo di infilatura **29**.



2. Abbassare il più possibile la leva **30** del meccanismo di infilatura con cautela.

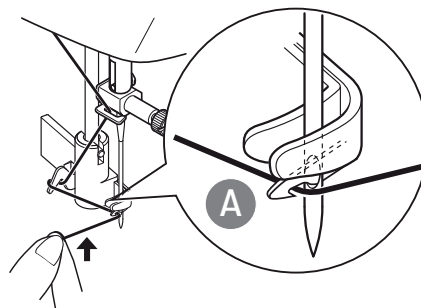


3. Girare la leva del meccanismo di infilatura all'indietro in senso orario.

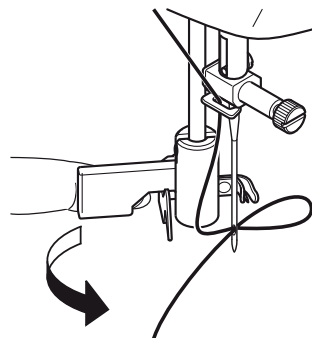


4. Il gancio di presa del filo A viene automaticamente inserito nella cruna dell'ago.

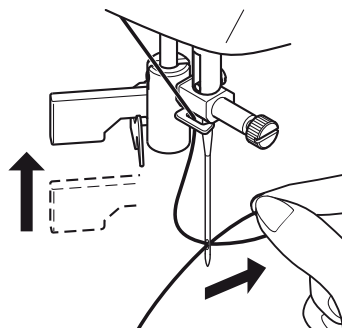
Posizionare il filo sotto il gancio di presa del filo.



5. Riportare la leva di infilatura accuratamente nella posizione di partenza. Il gancio di presa del filo A tira il filo superiore attraverso la cruna dell'ago e forma un cappio dietro l'ago.



6. Spingere la leva del meccanismo di infilatura nuovamente verso l'alto e fare passare il cappio con la mano attraverso la cruna dell'ago, in modo da infilare completamente il filo superiore.

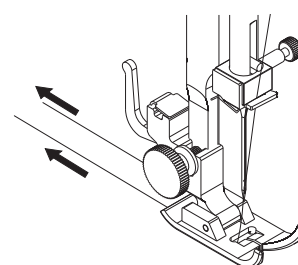
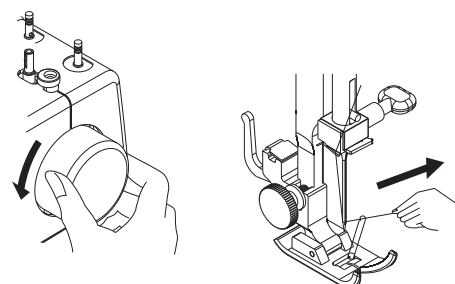
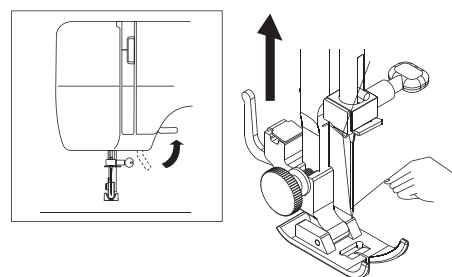


Estrarre il filo inferiore

- Sollevare il piedino premistoffa **26**.
- Ruotare verso di sé il volantino con la mano destra fino a quando l'ago non si trova nella posizione più alta.

- Tenere lento il filo superiore con la mano sinistra e girare il volantino verso di sé con la mano destra, fino a quando l'ago non si sposta verso il basso e poi di nuovo verso l'alto. Interrompere la rotazione quando l'ago raggiunge la posizione più alta.
- Tirare leggermente il filo superiore verso l'alto di modo che il filo inferiore formi un nodo scorsoio.

- Tirare circa 15 cm di entrambi i fili sotto il piedino premistoffa **26** verso la parte posteriore.



Impostazioni

Impostare la tensione del filo

Se durante la cucitura il filo si spezza, la tensione del filo è troppo alta.

Se durante la cucitura si formano piccoli cappi, la tensione del filo è troppo bassa.

In entrambi i casi è necessario regolare la tensione del filo.

La tensione del filo superiore e la tensione del filo inferiore devono avere un rapporto corretto tra di loro.

Regolare la tensione del filo superiore



Per la maggior parte dei lavori di cucito è necessaria una tensione del filo superiore di 3 - 4.

La tensione viene prodotta dai dischi attraverso i quali viene fatto passare il filo. La pressione su questi dischi viene regolata tramite il regolatore della tensione del filo superiore **19**.

Più alto è il numero, maggiore è la tensione.

La tensione del filo superiore viene attivata tramite l'abbassamento del piedino premistoffa.

Ci sono diversi motivi per cui è necessario regolare la tensione. Quindi, ad esempio, la tensione deve essere diversa per stoffe diverse.

La tensione richiesta dipende dalla rigidità e dallo spessore della stoffa, da quanti strati devono essere cuciti e dal tipo di punto selezionato.

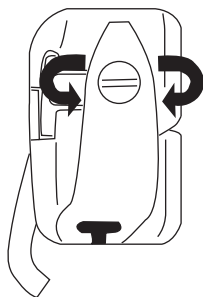
Assicurarsi che la tensione del filo superiore e inferiore sia uniforme; in caso contrario potrebbe verificarsi la formazione di grinze sulla stoffa.

Si consiglia di eseguire una prova di cucitura su un campione di stoffa prima di ogni lavoro di cucitura.

Regolare la tensione del filo inferiore

La tensione del filo inferiore viene regolata tramite la molla della capsula portaspolina.

- Per aumentare la tensione del filo girare la vite della molla in senso orario.
- Per diminuire la tensione del filo girare la vite della molla in senso antiorario.

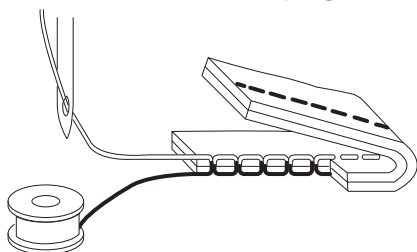


Controllare la tensione del filo

Cucitura corretta

La corretta impostazione della tensione del filo superiore e inferiore dovrà essere tale che questi due fili si “aggancino” a metà tra i due strati di stoffa che si stanno cucendo.

La stoffa rimane liscia e non si formano pieghe.

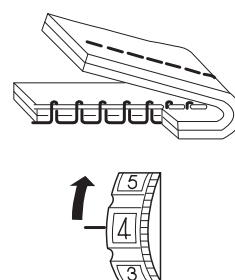


Cucitura non corretta

Il filo superiore è troppo teso e tira il filo inferiore verso l'alto. Il filo inferiore compare sul dritto della stoffa.

Soluzione:

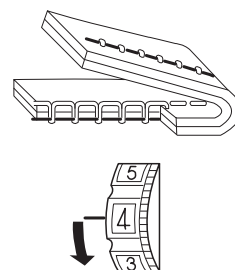
Portare la tensione del filo superiore a un numero inferiore girando il regolatore della tensione del filo superiore.



Il filo superiore è troppo lento. Il filo inferiore tira il filo superiore verso il basso. Il filo superiore compare sul rovescio della stoffa.

Soluzione:

Aumentare la tensione del filo superiore portando il regolatore della tensione del filo superiore a un numero più alto.



Cucire

Informazioni generali

- Accendere l'interruttore principale **10**.
- Quando si cambia il tipo di punto, collocare sempre l'ago nella posizione più alta.
- Fare scorrere sufficientemente la stoffa sotto il piedino premistoffa **26**.
Lasciare fuoriuscire il filo superiore e inferiore di circa 10 cm.
- Abbassare la leva del piedino premistoffa **20**. Mentre si tiene fermo il filo con la mano sinistra, ruotare il volantino **8** verso di sé e portare l'ago sul punto della stoffa da cui si desidera cominciare a cucire.
- Azionare il reostato a pedale - più il reostato a pedale viene abbassato, più sarà veloce il funzionamento della macchina. Durante il lavoro di cucito guidare delicatamente la stoffa con la mano.
- Tramite l'azionamento della leva della cucitura di ritorno **12**, cucire alcuni punti indietro al fine di fissare la cucitura.



SUGGERIMENTO

Se non si è sicuri, ad esempio, se la tensione del filo o il tipo di punto sono corretti, esercitarsi su un campione di stoffa.

La stoffa avanza automaticamente sotto il piedino premistoffa e non deve essere premuta con le mani o tirata, bensì guidata dolcemente in modo che la cucitura ottenga la direzione desiderata.

Selezionare l'ago giusto

AVVISO!

Pericolo di danni!

L'utilizzo di un ago difettoso può causare danni al materiale da cucire.

– Sostituire immediatamente gli aghi difettosi.

I numeri indicanti i tipi di ago sono riportati sul gambo.

Più è alto il numero, più spesso è l'ago.

Sollevare e abbassare il piedino premistoffa

Sollevando o abbassando la leva del piedino premistoffa anche il piedino si solleva o si abbassa contemporaneamente.

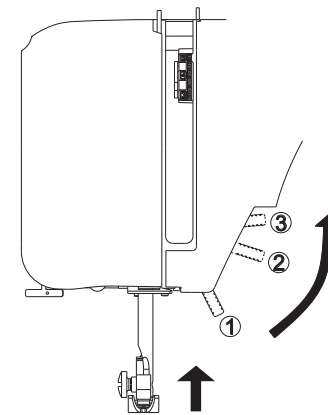
Posizione 1: il piedino premistoffa preme la stoffa sulle griffe di trasporto, la tensione del filo è attivata.

Si può cominciare a cucire.

Posizione 2: il piedino premistoffa si trova nella posizione più alta; la tensione del filo è interrotta.

È possibile estrarre la stoffa dalla macchina, inserirla nella macchina o cambiare piedino premistoffa.

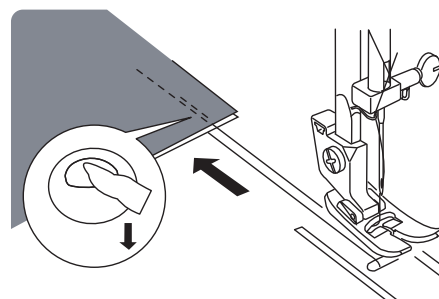
Per potere cucire stoffe spesse, il piedino premistoffa può essere portato in posizione 3 in modo da ottenere un maggiore margine di manovra.



Cucitura di ritorno

Utilizzare la cucitura di ritorno per rinforzare la cucitura all'inizio e alla fine.

- Premere e tenere premuta la leva per cucitura di ritorno.
- Azionare il reostato a pedale; più il reostato a pedale viene premuto, maggiore è la velocità di funzionamento della macchina.
- Se si desidera ritornare al punto diritto, rilasciare semplicemente la leva per cucitura di ritorno.



Estrarre la stoffa dalla macchina per cucire

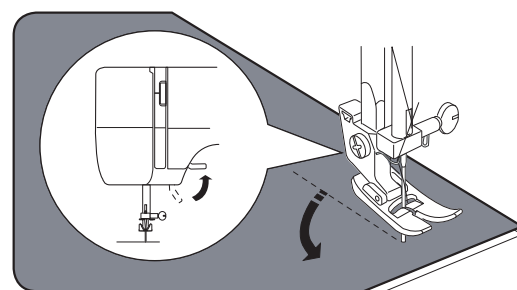
Concludere sempre il lavoro di cucito in modo tale che l'ago si trovi nella posizione più alta.

- Per rimuovere la stoffa, sollevare il piedino premistoffa e tirare la stoffa via da sé verso la parte posteriore della macchina.

Cambiare la direzione di cucitura

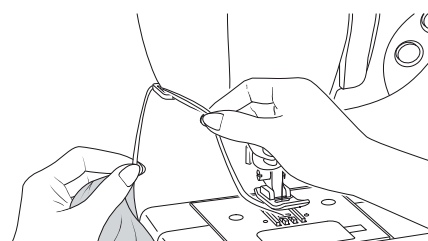
Se agli angoli del materiale si desidera cambiare la direzione di cucitura, attenersi alla procedura seguente:

- arrestare la macchina e girare il volantino verso di sé fino a quando l'ago non entra nella stoffa.
- Sollevare il piedino premistoffa.
- Girare la stoffa attorno all'ago per cambiare la direzione come desiderato.
- Abbassare nuovamente il piedino premistoffa e riprendere a cucire.



Tagliare il filo

Tagliare il filo con il tagliafilo **17** sul retro della macchina per cucire o con un paio di forbici. Lasciare pendere circa 15 cm di filo dietro la cruna dell'ago.



Selettore del programma

AVVISO!

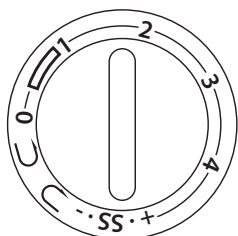
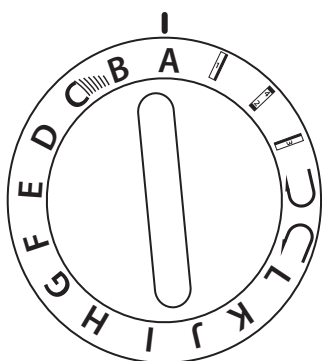
Pericolo di danni!

Il selettore del programma non può essere ruotato di 360°; un'eccessiva rotazione può danneggiare la meccanica.

- Non ruotare il selettore del programma oltre i simboli "↻" e "↺".

La macchina per cucire offre una vasta scelta di punti utili e punti decorativi. Tramite il selettore del programma **18** è possibile impostare facilmente il motivo desiderato.

- Prima di ogni sostituzione di ago assicurarsi sempre che l'ago si trovi nella posizione più alta.
- Girare il selettore del programma in modo tale che il tipo di punto desiderato compaia in corrispondenza del simbolo di riferimento.



Impostare la lunghezza del punto

Il regolatore della lunghezza del punto **13** consente di selezionare la lunghezza del punto impostato.

- Ruotare il regolatore della lunghezza del punto finché non è indicata la lunghezza desiderata.

I numeri indicano la lunghezza approssimativa del punto in millimetri.

Impostare i tipi di punto

I tipi di punto vengono impostati tramite selettore del programma. Assicurarsi sempre che l'ago sia nella posizione più alta prima di cambiare il tipo di punto.

Prima dell'utilizzo di ogni punto in programma eseguire una prova di cucitura su un campione di stoffa.

Una panoramica dei punti disponibili è fornita nella tabella dei programmi al capitolo "Selezione del programma" a pagina 145.

Per montare e rimuovere il piedino premistoffa si prega di leggere "Rimuovere e montare il piedino premistoffa" a pagina 138.



Punto diritto

Adatto per cuciture in generale e per trapuntare.

Piedino premistoffa: Piedino standard
 Programma: A e B
 Lunghezza del punto: Da 0 a 4

AVVISO!

Pericolo di danni!

Un punto di rotazione errato può causare danni durante l'utilizzo dell'ago gemello.

- In questo caso impostare un punto di rotazione dell'ago alto.

Punto a zig-zag

Il punto a zig-zag è uno dei punti più utilizzati. Ha molteplici possibilità di impiego, ad es. cucitura di orli, applicazioni e monogrammi.

Prima di procedere al punto a zig-zag, cucire alcuni punti diritti al fine di rinforzare la cucitura.

Piedino premistoffa: Piedino standard
 Programma: C
 Larghezza del punto: Da 1 a 4
 Lunghezza del punto: Da 1 a 4

Tra il programma B e C si trovano cinque diverse larghezze del punto disponibili solo per il punto a zig-zag.

- Girare il selettore del programma lentamente dopo il programma B per impostare una nuova larghezza del punto.

SUGGERIMENTI PER PUNTI A ZIG-ZAG

Per realizzare punti a zig-zag corretti, la tensione del filo superiore deve essere minore rispetto a quella utilizzata per i punti diritti.

Il filo superiore dovrebbe essere visibile sul rovescio della stoffa.



Punto satin

Il cosiddetto punto satin è un punto a zig-zag molto stretto, adatto particolarmente per applicazioni, monogrammi e svariati punti decorativi.

Piedino premistoffa: Piedino standard
 Programma: Da K a L
 Lunghezza del punto: Da 0 a 1



SUGGERIMENTO

Quando si adopera questo punto assicurarsi sempre che la tensione del filo superiore venga leggermente allentata. Più largo deve essere il punto, più bassa dovrà essere la tensione del filo superiore. In caso di stoffe molto sottili o delicate è opportuno utilizzare un rinforzo di carta sottile sotto la stoffa durante la cucitura. In questo modo si evita di saltare punti o si impedisce la formazione di arricciamenti sulla stoffa.

Punto invisibile



SUGGERIMENTO

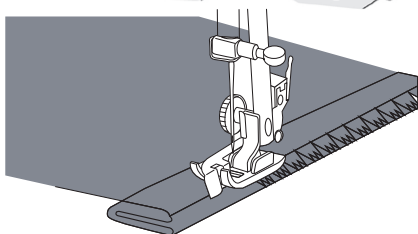
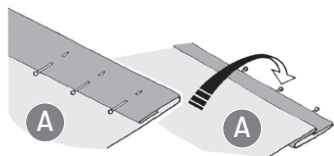
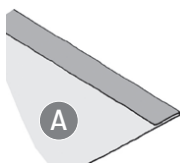
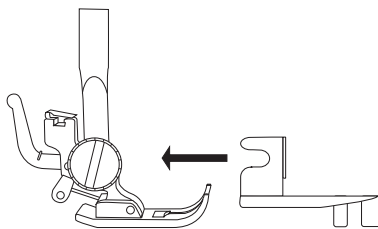
La realizzazione di punti invisibili richiede un po' di esercizio e sarebbe opportuno fare pratica su resti di stoffa prima di iniziare il lavoro di cucitura.

Per il cosiddetto orlo finto.

Piedino premistoffa: Piedino standard con guida
 Programma: E o F
 Lunghezza del punto: Da 0 a 1

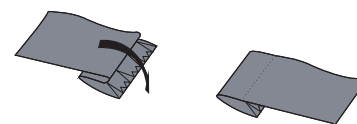
Utilizzare un filo di un colore che si abbina perfettamente alla stoffa.

In caso di stoffe leggere o trasparenti, utilizzare un filo di nylon trasparente.



- Per posizionare la guida, allentare la vite (27) del supporto del piedino premistoffa e spingere la guida sotto la vite, come illustrato in figura.
- Riavvitare la vite.
- Stendere davanti a sé la stoffa con il diritto verso il basso.
- Piegarlo il tessuto su sé stesso sul rovescio (A) della stoffa come illustrato in figura.
- Ripiegare quindi anche l'orlo sul rovescio e fissare la cucitura con spilli (vedere figura a lato).
- Piegarlo ora il tessuto come illustrato in figura. Il bordo della stoffa dovrebbe sovrapporsi leggermente all'aggiunta di cucitura.
- Cucire con attenzione lungo la piega. Assicurarsi che i punti diritti vengano cuciti sull'orlo e che le punte dello zig-zag vengano cucite solo sulla piega superiore della stoffa. Se si utilizza la guida, la piega deve trovarsi proprio in corrispondenza della guida.

- Estrarre la stoffa dalla macchina e stenderla per bene. Sulla stoffa piegata si potrà osservare l'orlo finto.



Orlo a conchiglia

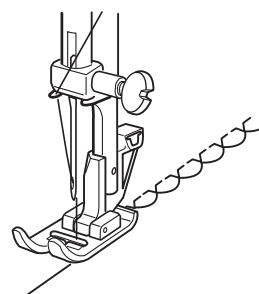
L'orlo a conchiglia è un punto invisibile per orli decorativi. È particolarmente adatto a stoffe tagliate in diagonale.

Piedino premistoffa: Piedino standard

Programma: H

Lunghezza del punto: Da 2 a 3

- L'ago dovrebbe penetrare nel bordo destro della stoffa in modo tale che i punti del bordo esterno dell'orlo si incrocino.



Punto elastico

Questo punto è particolarmente adatto per unire due parti di stoffa.

Il punto elastico può altresì essere utilizzato per rinforzare tessuti elastici e per unire parti di stoffa. Adatto anche per la cucitura di elastici (ad es. nastri di gomma).

Piedino premistoffa: Piedino standard

Programma: Da 1 a K

Lunghezza del punto: SS

SUGGERIMENTO

Utilizzare un filo sintetico. In questo modo la cucitura sarà pressoché invisibile.



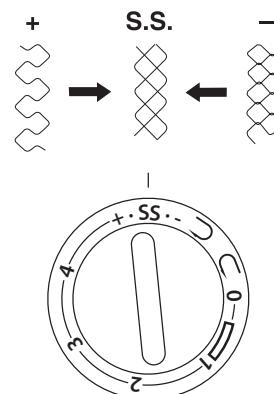
Cucire elastici

- Posizionare l'elastico nel punto desiderato.
- Cucire l'elastico con il punto elastico tendendo l'elastico con le mani davanti e dietro il piedino premistoffa. Più alta è la tensione, più stretta è l'increspatura.

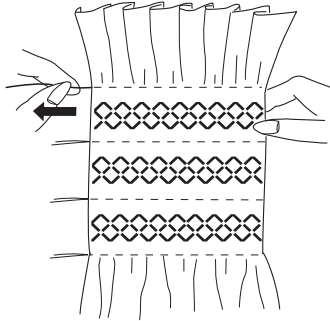
Irregolarità del motivo

A seconda della stoffa utilizzata il motivo potrebbe risultare irregolare. In tal caso è possibile regolare manualmente il motivo.

- Girare il regolatore della lunghezza del punto in direzione del simbolo + quando il motivo risulta essere eccessivamente compresso.
- Girare il regolatore del motivo in direzione del simbolo - quando i punti del motivo sono eccessivamente distanti.



Punto a nido d'ape o punto smock



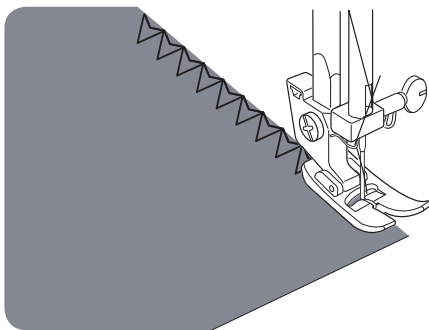
Il punto smock è versatile e decorativo e si può utilizzare, ad es., per cucire pizzi o elastici o per cucire su stretch o altro materiale elastico.

Piedino premistoffa: Piedino standard
 Programma: D
 Lunghezza del punto: SS

Per lavori con punti smock eseguire quanto segue:

- formare una linea dritta di piegoline sul tessuto che si desidera cucire a punto smock
- e rinforzare le piegoline con una stretta striscia di tessuto, quindi cucire.
- Concludere il lavoro di cucitura a punto smock prima di inserire la parte così decorata sul capo d'abbigliamento.
- In caso di stoffe molto leggere è possibile raggiungere lo stesso effetto se sul rocchetto viene avvolto un filo elastico.

Punto overlock o a sopraggito

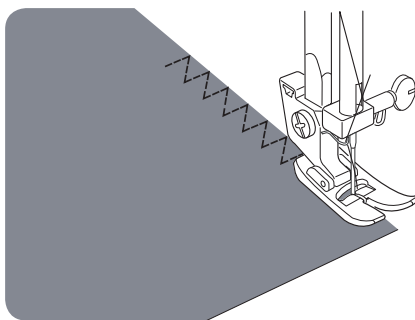


Questo punto è particolarmente adatto per cucire tute da jogging o jersey e per rammendare. Questo punto è sia decorativo che utile. È composto da linee laterali lisce collegate trasversalmente ed è totalmente elastico.

Piedino premistoffa: Piedino standard
 Programma: E
 Lunghezza del punto: SS

- Posizionare il bordo della stoffa sotto il piedino premistoffa in modo tale che l'ago con l'oscillazione destra tocchi direttamente il bordo della stoffa e che venga cucito un punto a zig-zag con l'oscillazione sinistra.

Zig-zag a tre punti



Con questo tipo di punto è possibile dare una forma ai bordi.

Piedino premistoffa: Piedino standard
 Programma: D
 Lunghezza del punto: Da 0 a 1

Punto diritto a tre punti

Vengono sempre cuciti due punti in avanti e uno indietro. In questo modo la cucitura risulta estremamente stabile.

Piedino premistoffa: Piedino standard
 Programma: A o B
 Lunghezza del punto: SS

Orlo finto al contrario

Con questo orlo è possibile travettare tessuti pesanti per fodere e rifinire bordi.

Piedino premistoffa: Piedino standard
 Programma: I
 Lunghezza del punto: Da 1 a 2

In caso di tessuti per fodera pesanti posizionare i pannelli di tessuto uno sopra l'altro e cucire lungo la linea di cucitura.

Nel dare forma ai bordi l'oscillazione destra del punto deve essere stretta al bordo della stoffa.

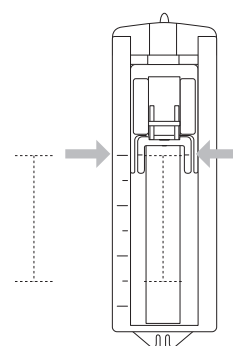
Asole

SUGGERIMENTO

Per trovare la giusta lunghezza del punto si consiglia di cucire un'asola su uno scarto di stoffa.

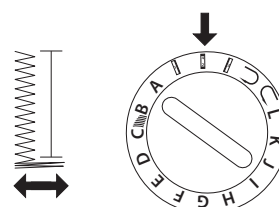
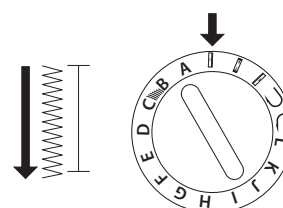
Piedino premistoffa: Piedino per asole
 Programma: Programmi per asole
 Lunghezza del punto: Da 0,5 a 1

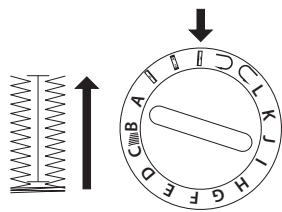
- Portare il piedino e l'ago alla posizione più alta.
- Sostituire il piedino premistoffa con il piedino per asole.
 A questo proposito leggere il capitolo "Rimuovere e montare il piedino premistoffa" a pagina 138.
- Segnare sulla stoffa il punto in cui va cucita l'asola e la lunghezza desiderata dell'asola; utilizzare una matita o un gessetto per sarti.
- Posizionare il piedino per asole in modo tale che il carrello sia orientato verso l'estremità posteriore dell'asola.
- Infilare il filo superiore attraverso l'apertura del piedino per asole e tirare entrambi, il filo superiore e il filo inferiore, sul lato sinistro.



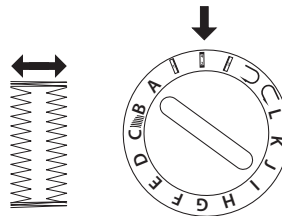
Procedimento

- Tramite il selettore del programma selezionare la travetta sinistra.
- Abbassare il piedino e cucire lentamente, fino a quando non si ottiene la lunghezza della travetta laterale desiderata.
- Portare l'ago alla posizione più alta e passare al programma per la travetta inferiore.
- Cucire quindi alcuni punti della travetta inferiore.

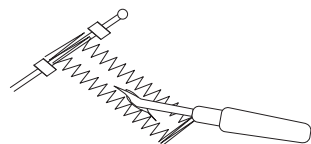




- Riportare l'ago nella posizione più alta e passare al programma per la travetta destra.
- Cucire la travetta laterale destra esattamente con la stessa lunghezza della sinistra.



- Portare l'ago alla posizione più alta e selezionare nuovamente il programma per la travetta superiore.
- Come per la travetta inferiore, cucire quindi alcuni punti della travetta superiore.



- Infine si consiglia di impostare una lunghezza del punto "0" e di cucire ancora qualche punto, in modo che i fili si possano collegare meglio e che l'asola non si sfilacci velocemente.
- In ultimo, tagliare la stoffa tra gli orli con il taglia-asole fornito in dotazione. Lavorare con cautela, in modo da non danneggiare le travette.



SUGGERIMENTO

Per impedire che la travetta superiore si rompa, si consiglia l'inserimento di uno spillo davanti alla travetta.

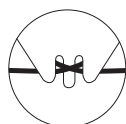
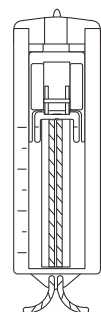
Asole con rinforzo del filo

In caso di asole sottoposte a carichi più elevati, è opportuno rinforzare l'asola con un filo (filo per uncinetto, di rinforzo o un filo per asole).



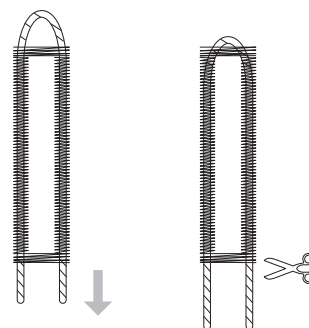
SUGGERIMENTO

Per asole con filo di rinforzo utilizzare solo programmi per asole con estremità diritte.



- Tagliare un pezzo di filo di rinforzo adatto alle dimensioni dell'asola e posizionarlo attorno al piedino per asole.
- Agganciare il filo al gancio dell'estremità posteriore del piedino premistoffa, far passare il filo sul davanti e annodarlo al gancio anteriore.
- Cucire l'asola come di consueto. Assicurarsi che i punti del filo di rinforzo si chiudano completamente.

- Al termine del programma per asole, estrarre il lavoro dalla macchina per cucire e tagliare l'estremità rimanente del filo di rinforzo vicino al lavoro di cucito.



SUGGERIMENTO

L'utilizzo dei fili di rinforzo richiede un po' di esercizio; realizzare alcune asole su un scarto di stoffa per fare pratica.

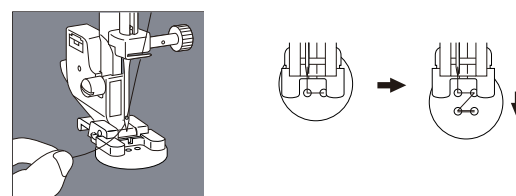
Cucire occhielli e bottoni

Grazie al piedino per bottoni è possibile cucire bottoni, ganci e occhielli senza alcuna fatica.

Utilizzare la placca per rammendi per impedire il trasporto della stoffa.

Piedino premistoffa: Piedino per bottoni
 Programma: C ||||| B
 Lunghezza del punto: 0

- Abbassare il piedino premistoffa e collocare il bottone tra la stoffa e il piedino premistoffa, in modo tale che il punto passi attraverso i fori del bottone, come illustrato in figura.
- Controllare il corretto posizionamento del bottone girando il volantino. L'ago deve passare esattamente attraverso i fori del bottone in modo da evitare danni a carico dell'ago stesso.
- Tra i programmi B e C sono riportate cinque diverse larghezze del punto per le varie distanze delle asole.
- Cucire a velocità più bassa 6 o 7 punti per foro.

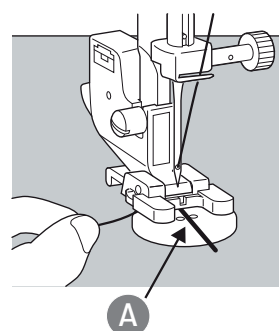


In caso di bottoni con quattro fori la stoffa con il bottone viene spostata: quindi 6 o 7 punti vengono cuciti anche negli altri fori. Una volta estratta la stoffa, portare il filo superiore generosamente tagliato sul lato inferiore della stoffa e collegarlo al filo inferiore.

Cucire bottoni con gambo

Per materiali pesanti è spesso necessaria la realizzazione di un gambo del bottone.

- Posizionare un ago o, in caso di gambo più forte, un fiammifero (A), sul bottone ed attenersi esattamente al normale procedimento di cucitura del bottone.
- Estrarre la stoffa dalla macchina dopo circa 10 punti.
- Rimuovere l'ago o il fiammifero dal materiale da cucire.
- Lasciare il filo superiore un po' più lungo e tagliarlo.
- Far passare il filo superiore attraverso il bottone e avvolgerlo di qualche giro attorno al gambo formatosi, quindi condurlo sul lato inferiore della stoffa e collegarlo al filo superiore.

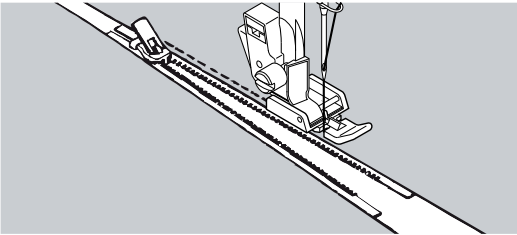
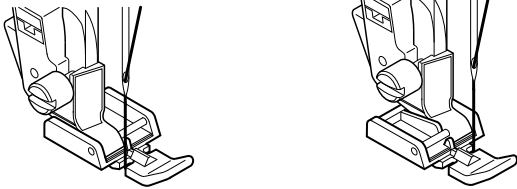


Cucire cerniere

Piedino premistoffa: Piedino per cerniere
 Programma: A
 Lunghezza del punto: Da 1 a 4
 Larghezza del punto: 0

A seconda del lato del nastro della cerniera che si cuce, il piedino deve essere posizionato sempre sopra la stoffa.

Per questo motivo il piedino premistoffa viene fissato al lato sinistro o destro, non al centro come tutti gli altri piedini premistoffa.

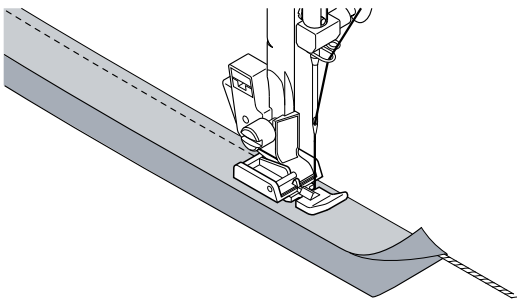


- Per sostituire il piedino, portare il piedino premistoffa e l'ago nella posizione più alta.
- Fissare la cerniera alla stoffa e posizionare il materiale sotto il piedino.
- Per cucire il lato destro della cerniera fissare il piedino per cerniere in modo tale che l'ago cucia sul lato sinistro.
- Cucire sul lato destro della cerniera così che la cucitura debba essere guidata il più possibile vicino ai denti.
- Fissare la cerniera circa 0,5 centimetri al di sotto dei denti con una travetta.
- Per cucire il lato sinistro della cerniera, cambiare la posizione del piedino sul supporto del piedino premistoffa.
- Cucire allo stesso modo il lato destro della cerniera.
- Prima che il piedino raggiunga il tiretto della cerniera, sollevare il piedino e aprire la cerniera, mentre l'ago rimane nel materiale.

Cucire cordoncini

Con il piedino per cerniere è possibile cucire anche cordoncini leggeri, come mostrato in figura.

- Ripiegare la stoffa una volta di modo che si formi un tunnel per il cordoncino e cucire quindi lungo il cordoncino con il piedino per cerniere che rimane dietro il cordoncino.



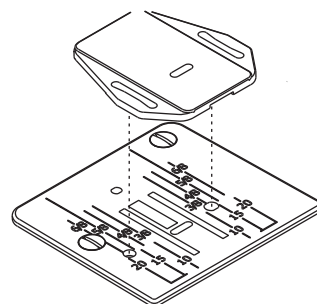
Rammendare

Montare la placca per rammendi

Per diversi lavori di cucito, ad es. per cucire bottoni, ganci, occhielli o per rammendare e ricamare, è necessario che non si verifichi il trasporto automatico del materiale, bensì che sia l'utilizzatore a controllare il trasporto del materiale.

In questi casi sarà necessario montare la placca per rammendi fornita come accessorio.

- Spingere verso l'alto la leva del piedino premistoffa e portare l'ago nella posizione più alta girando il volantino.
- Premere entrambi i perni della placca per rammendi nelle aperture corrispondenti della placca dell'ago **24**, fino a quando non entrano in posizione, come illustrato nella figura a fianco.
- Per rimuovere la placca per rammendi, è necessario sollevare solo gli angoli.



Rammendare

- Rimuovere il supporto del piedino premistoffa e selezionare la tensione normale del filo inferiore.

La tensione del filo superiore dovrebbe essere un po' più bassa del normale.

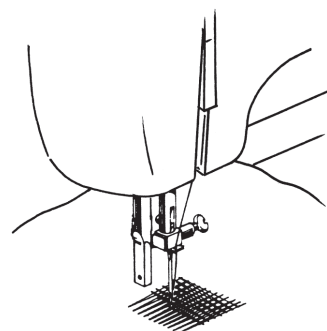
Piedino premistoffa: Nessun piedino premistoffa

Programma: A

Lunghezza del punto: Da 1 a 4

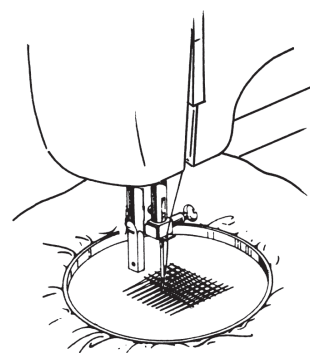
Laddove necessario, è possibile collocare un pezzo di stoffa sotto la parte danneggiata.

- Posizionare il lavoro sotto l'ago e abbassare la leva del piedino premistoffa di modo che la tensione del filo si attivi.
- Spingendo lentamente la stoffa in avanti e all'indietro con la mano ha inizio il processo di cucitura.
- Ripetere tale procedimento fino a quando la parte danneggiata è riempita di punti paralleli.
- Se necessario, come per il rammendo manuale, è possibile rammendare in diagonale.



SUGGERIMENTO

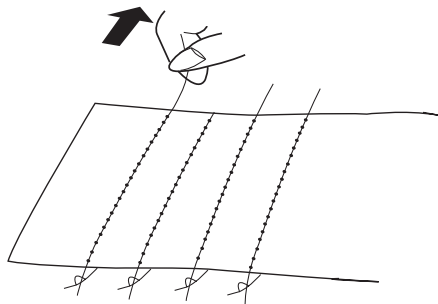
Durante il rammendo la stoffa deve essere ben tesa. Se la parte danneggiata è estesa, si consiglia di tendere il materiale con una cornice da ricamo (reperibile nei negozi specializzati).



Incrispature

Piedino premistoffa: Piedino standard
 Programma: A
 Lunghezza del punto: 4

Allentare la tensione del filo superiore (vedere pagina 120) in modo tale che il filo inferiore sia lento sul rovescio della stoffa e che venga coperto dal filo superiore.



- Cucire una o più righe di punti. Non tagliare i fili direttamente sull'angolo della stoffa, lasciare alle estremità circa 10 centimetri di filo.
- Annodare il filo superiore e inferiore all'inizio di ogni riga.
- Tenere fermo il lato della stoffa con i nodi e sull'altro lato tenere tesi uno o più fili inferiori contemporaneamente. Spingere la stoffa sul filo inferiore. Se la stoffa è increspata alla larghezza desiderata, annodare i fili superiore e inferiore del secondo lato.
- Ripartire l'increspatura in maniera uniforme.
- Fissare l'increspatura con uno o più punti diritti. È possibile utilizzare anche il punto a nido d'ape o punto smock.

Cucire con un ago gemello

L'ago gemello è acquistabile in negozi specializzati ben riforniti. Al momento dell'acquisto, assicurarsi che la distanza tra gli aghi non superi i 4 mm.

Con l'ago gemello è possibile realizzare splendidi motivi a due colori se si utilizzano fili di diverso colore.

Piedino premistoffa: Piedino standard

Programma: Da A a L

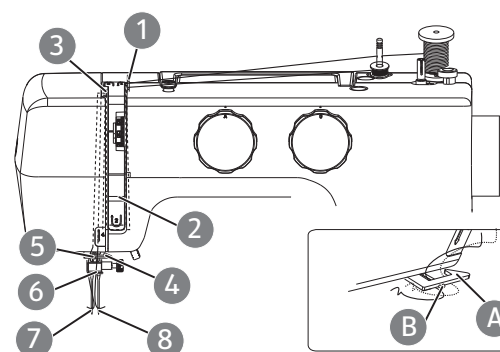
Lunghezza del punto: Da 1 a 4

AVVISO!

Pericolo di danni!

Utilizzando un programma di cucitura errato, l'ago gemello potrebbe piegarsi o spezzarsi.

- Utilizzare l'ago gemello solo con il programma qui indicato.
- Montare l'ago gemello esattamente come l'ago normale (vedere pagina 137).
- Tirare entrambi i portarocchetto **5** verso l'alto estraendoli dalla macchina fino a quando non scattano in posizione con un rumore secco.
- Posizionare due rocchetti con quantità di filo simile sui portarocchetto.
- Infilare il filo del rocchetto anteriore come descritto al capitolo "Infilare il filo superiore" a pagina 114 fino al guidafile **16**.
- Come illustrato nella figura a lato, sul guidafile si trova un occhio (B) per il filo in caso di aghi gemelli; farvi quindi passare il filo.
- Procedere ora come descritto per il filo singolo e infilare il filo nell'ago destra (**8**).
- Infilare il filo del portarocchetto posteriore come descritto al capitolo "Infilare il filo superiore" a pagina 114 fino a giungere all'ago destro.



AVVISO!

Pericolo di danni!

Se si cuce un angolo con l'ago gemello, quest'ultimo potrebbe piegarsi o spezzarsi.

- Estrarre sempre l'ago dalla stoffa.

Cucire con il braccio libero

Il braccio libero consente di cucire più facilmente stoffe a tubo; questa funzione è molto utile, ad es., per cucire maniche o gambe di pantaloni.

La macchina per cucire può essere facilmente convertita in macchina con braccio libero rimuovendo il piano estraibile con il vano accessori ¹⁴.

Il braccio libero è particolarmente utile per i seguenti lavori di cucito:

- rammendare gomiti e ginocchia di capi d'abbigliamento.
- cucire maniche, in particolare di vestiti più piccoli.
- applicazioni, ricami od orli di bordi, polsini, gambe di pantaloni.
- cucire cinture elastiche su gonne o pantaloni.

Manutenzione, cura e pulizia

⚠ ATTENZIONE!

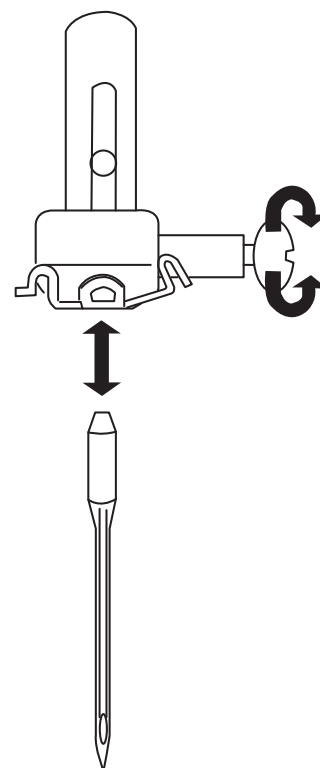
Pericolo di lesioni!

L'azionamento involontario dell'interruttore del piedino può costituire pericolo di lesioni.

- Al termine del lavoro o prima di effettuare interventi di manutenzione, spegnere sempre la macchina ed estrarre la spina dalla presa elettrica.

Cambiare l'ago

- Girare verso di sé il volantino **8** fino a quando l'ago non raggiunge la sua posizione più alta.
- Allentare la vite del supporto dell'ago **21** girandola verso di sé in senso antiorario.
- Rimuovere l'ago dal supporto.
- Inserire il nuovo ago con la parte piatta verso la parte posteriore. Spingere l'ago il più possibile verso l'alto.
- Serrare nuovamente la vite del supporto dell'ago (in senso orario).



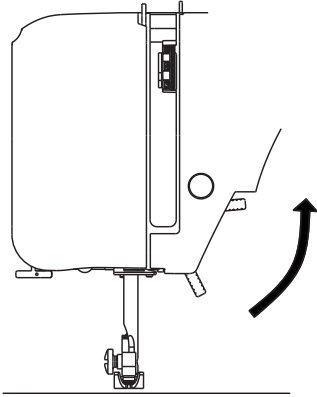
Gli aghi si trovano nei negozi specializzati.

Informazioni sui vari tipi e spessori sono reperibili al capitolo "Tabella di stoffe, fili e aghi" a pagina 144.

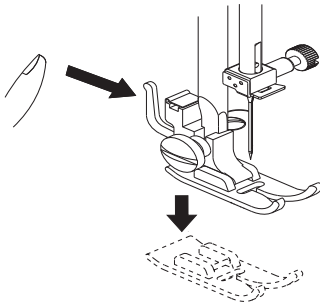


Rimuovere e montare il piedino premistoffa

Rimuovere

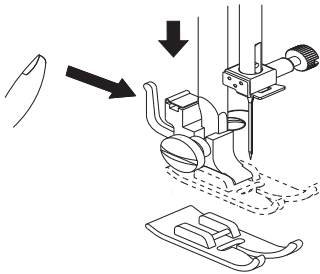


- Girare verso di sé il volantino fino a quando l'ago non raggiunge la sua posizione più alta.
- Sollevare il piedino premistoffa **26** portando la leva del piedino premistoffa **20** in posizione più alta.



- Premendo la leva di rilascio del piedino premistoffa **22** situata sul retro del supporto del piedino; il piedino premistoffa si stacca.

Montare



- Posizionare il piedino premistoffa in modo tale che il perno sul piedino si trovi direttamente sotto il gambo del supporto del piedino.
- Abbassare la leva del piedino premistoffa. Il piedino premistoffa entra automaticamente in posizione.
- Spingere nuovamente verso l'alto la leva di rilascio del piedino premistoffa.

Rimuovere e montare il supporto del piedino premistoffa

Il supporto del piedino premistoffa non va rimosso, a meno che, ad es., non si desideri rammendare, ricamare o avere più spazio per la pulizia delle griffe di trasporto della stoffa **25**.

Rimuovere

- Portare l'ago in posizione più alta girando il volantino verso di sé e spingere la leva del piedino premistoffa verso l'alto.
- Estrarre il piedino premistoffa dal suo supporto e allentare la vite del supporto **27** con il giravite fornito in dotazione.

Montare

- Portare l'ago in posizione più alta girando il volantino verso di sé e spingere la leva del piedino premistoffa verso l'alto.

- All'inserimento del supporto del piedino premistoffa premerlo il più possibile verso l'alto e serrare la vite del supporto del piedino premistoffa con il giravite fornito in dotazione.

Cura della macchina per cucire

La macchina per cucire è prodotta di meccanica di precisione e richiede cure regolari per poter funzionare sempre correttamente.

Questo tipo di cure possono essere fornite dall'utilizzatore.

Per cure si intende soprattutto: **Pulizia e lubrificazione.**

Per la lubrificazione utilizzare esclusivamente speciali oli per macchine per cucire della migliore qualità, in quanto gli altri oli non sono adatti.

Prestare attenzione alla presenza di residui di lubrificante all'interno della macchina dopo la lubrificazione. Per rimuovere tali residui cucire alcuni punti su un pezzo di stoffa campione o su uno scarto di stoffa. In questo modo il tessuto da cucire non si sporca.



Pulizia dell'involucro esterno e del reostato a pedale

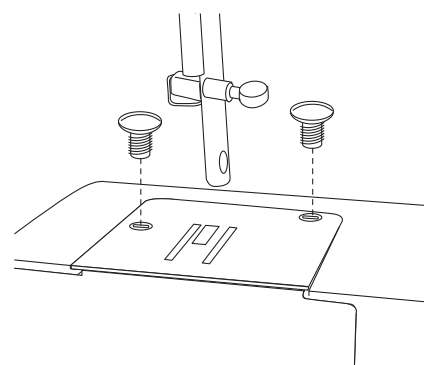
Prima di procedere alla pulizia, staccare la spina del cavo di alimentazione dalla presa.

Per la pulizia dell'involucro esterno e del reostato a pedale utilizzare un panno morbido e asciutto. Non utilizzare solventi o detergenti chimici, in quanto potrebbero danneggiare la superficie e/o le scritte della macchina.

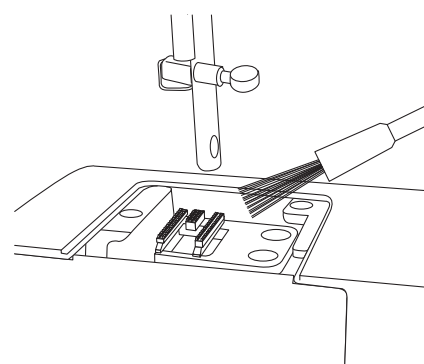
Pulizia delle griffe di trasporto

È necessario tenere le griffe di trasporto della stoffa sempre pulite al fine di garantire una cucitura senza problemi.

- Rimuovere l'ago e il piedino premistoffa (vedere pagina 137 seg.).
- Svitare le viti della placca dell'ago per estrarre quest'ultima dalla macchina.

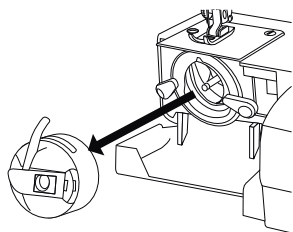


- Con il pennello eliminare la polvere e i pezzi di filo delle griffe di trasporto.
- Montare nuovamente la placca dell'ago.

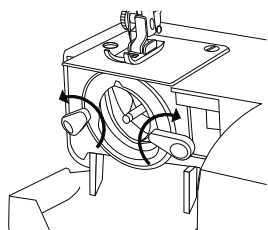


Pulire e lubrificare l'alloggiamento del rocchetto

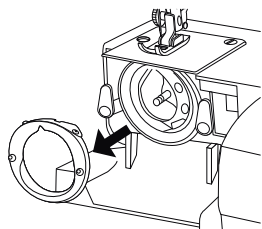
- Portare l'ago nella posizione più alta, altrimenti il crochet non può essere rimosso.
- Estrarre la capsula portaspolina.



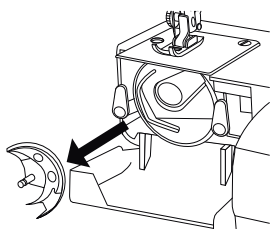
- Ruotare la leva verso l'esterno, come indicato.



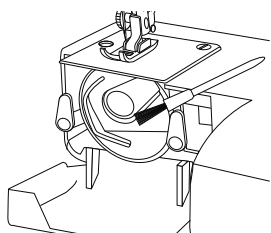
- Rimuovere l'anello della guida del crochet.



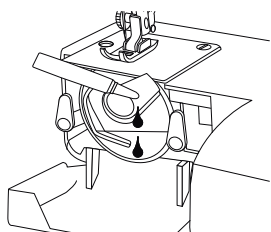
- Rimuovere il crochet tenendo fermo il perno al centro del crochet.



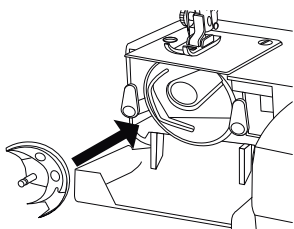
- Rimuovere tutti i componenti sporchi dall'anello della guida del crochet e lubrificare i componenti con uno straccio.



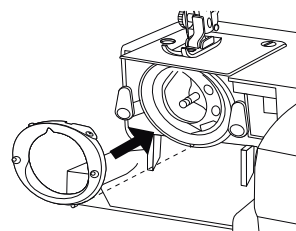
- Versare una o due gocce di olio sulla guida del crochet, come indicato.



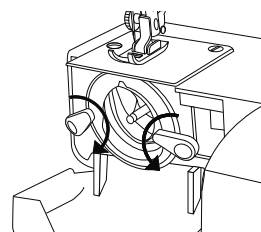
- Montare nuovamente il crochet tenendo fermo il perno al centro del crochet.



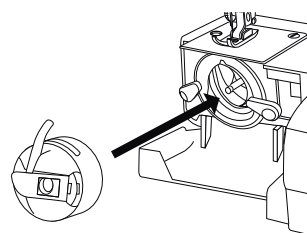
- Inserire nuovamente l'anello della guida del crochet.



- Ruotare la leva verso l'interno, come indicato.



- Infine rimontare la capsula portaspolina.



SUGGERIMENTO

La frequenza di lubrificazione di questo componente della macchina dipende dalla frequenza d'uso.



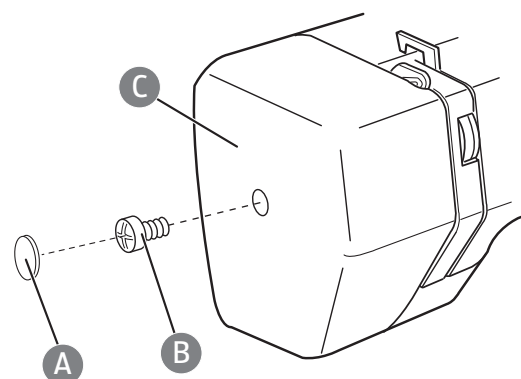
Lubrificare la macchina

All'acquisto la macchina per cucire è già lubrificata e pronta per l'uso.



Lubrificare la macchina dietro il pannello frontale

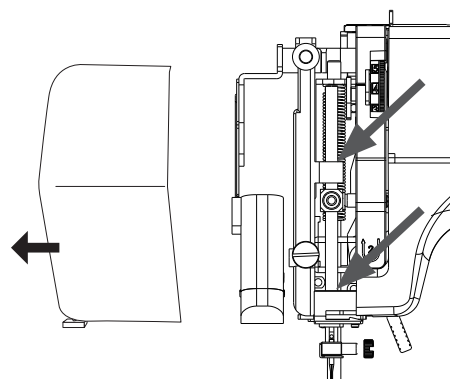
- Rimuovere la copertura delle viti (A)
- Allentare la vite (B) del pannello frontale.



- Tirare il pannello frontale (C) verso sinistra.
- Prima della lubrificazione è necessario pulire questi punti.

I punti da lubrificare sono contrassegnati nella figura a fianco con apposite frecce.

- Versare una o due gocce di un olio per macchine per cucire di qualità in questi punti.





Se la macchina non funziona correttamente dopo un periodo di non utilizzo prolungato, mettere in funzione a velocità elevata la macchina lubrificata con pannello frontale chiuso per circa un minuto.

Non dimenticare di cucire prima su uno scarto di stoffa in modo da rimuovere l'eventuale olio residuo.



SUGGERIMENTO

La frequenza di lubrificazione di questo componente della macchina dipende dalla frequenza d'uso.

Suggerimenti per i tecnici di assistenza

Tendere la cinghia

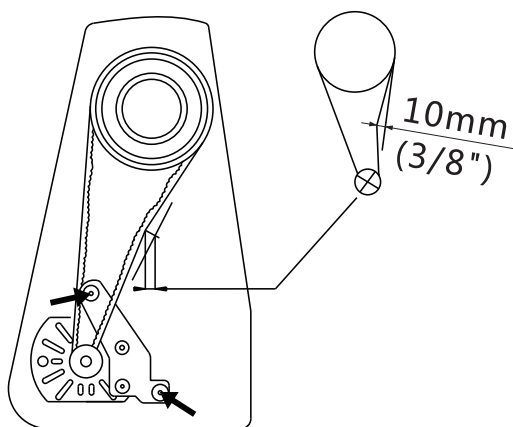
AVVISO!

Pericolo di danni!

Una tensione troppo alta o troppo bassa della cinghia può causare danni al motore o alla macchina per cucire.

– Fare regolare la tensione della cinghia solo da personale tecnico esperto.

1. Allentare la vite della parte inferiore della macchina.
2. Aprire il coperchio.
3. Allentare entrambe le viti di un giro, come indicato nella figura a lato.
4. Il blocco motore può essere regolato per incrementare o diminuire la tensione.
Assicurarsi che la cinghia abbia un giogo di 10 mm (o 3/8").
5. Riavvitare entrambe le viti.
6. Chiudere il coperchio e fissarlo nuovamente.



Malfunzionamenti

In caso di malfunzionamento si prega di rileggere le presenti istruzioni per l'uso al fine di verificare di aver rispettato tutte le indicazioni.

Nel caso in cui nessuna delle soluzioni sopracitate risolve il problema contattare l'assistenza.

Anomalia	Causa	Pagina
La macchina si inceppa	La macchina per cucire necessita di lubrificazione	pagina 139
	Nella guida del crochet sono presenti polvere e fili	pagina 139 segg.
	Sulle griffe di trasporto sono presenti resti di stoffa	pagina 139
	È stato utilizzato un olio non adatto e la macchina si è inceppata	pagina 137 segg.
Il filo superiore si rompe	Il filo superiore non è stato infilato correttamente	pagina 114
	La tensione del filo è troppo alta	pagina 120
	L'ago è piegato o spuntato	pagina 122 / 41
	Il tipo di filo non è adatto all'ago	pagina 144
	L'ago non è inserito correttamente	pagina 137
	Al termine della cucitura la stoffa non viene tirata verso la parte posteriore	pagina 123
	La placca dell'ago, la spolina o il piedino premistoffa sono danneggiati	
Il filo inferiore si rompe	Il filo inferiore si aggroviglia a causa dell'errato avvolgimento della spolina	pagina 112
	Il filo inferiore non si trova sotto la molla di tensione nella capsula portaspolina	pagina 113
L'ago si spezza	L'ago non è stato inserito correttamente	pagina 137
	L'ago è piegato	pagina 122 / 41
	L'ago è troppo sottile	pagina 144
	Durante il lavoro di cucito la stoffa viene tirata	pagina 122
	Un nodo nel filo	pagina 114
	Il filo superiore non è stato infilato correttamente	pagina 114
La macchina per cucire salta dei punti	L'ago non è stato inserito correttamente	pagina 137
	Il filo superiore non è stato infilato correttamente	pagina 114
	L'ago o il filo non sono adatti alla stoffa	pagina 144
	La stoffa è troppo pesante o troppo rigida	pagina 144
	Durante il lavoro di cucito la stoffa viene tirata.	pagina 122

Anomalia	Causa	Pagina
Formazione di grinze o increspature sulla cucitura	La tensione del filo superiore è troppo alta	pagina 120
	L'infilatura della macchina per cucire non è stata eseguita correttamente	pagina 114
	L'ago è troppo grande per la stoffa	pagina 144
Il filo forma cappi	La tensione del filo non è regolata	pagina 120
	Il filo superiore non è infilato correttamente e/o il filo inferiore non è avvolto correttamente	pagina 112
	Lo spessore del filo non è adatto alla stoffa	pagina 144
La stoffa scorre in maniera irregolare	La lunghezza del punto è "0"	pagina 124
	Sulla guida del crochet sono presenti resti di filo	pagina 139
La macchina per cucire non funziona	La macchina per cucire non è collegata correttamente o la presa di corrente è senza corrente	pagina 110
	Resti di filo nel percorso del crochet	pagina 139

Tabella di stoffe, fili e aghi

In genere fili e aghi fini vengono utilizzati per cucire stoffe leggere, fili e aghi più spessi vengono utilizzati per stoffe pesanti. Fare sempre prima una prova del tipo di filo e di ago su uno scarto di stoffa del tipo che si desidera cucire. Utilizzare lo stesso filo per ago e spolina. Se si cuce su una stoffa leggera o su tessuti sintetici stretch utilizzare aghi con gambo blu (reperibili in negozi specializzati). Questi impediscono che vengano saltati dei punti.

Tipo di stoffa		Filo	Ago
Stoffe molto leggere	Chiffon, georgette, pizzo, organza, retina, tulle	50 Sintetico, seta	65
Stoffe leggere	Batista, velo, nylon, satin, lino leggero	80 Cotone	65
	Seta, crêpe de Chine; crêpe sheer	50 Seta, sintetico	
	Jersey, abbigliamento da bagno, tricot	60 Sintetico	
	Pelle scamosciata	80 Cotone	75 (ago per pelle o jeans)
Stoffe intermedie	Flanella, velluto per risvolti, corduroy, mussola, popelina, lino, lana, feltro, spugna, gabardina	60 - 80 Cotone, seta	75 - 90
	Maglieria, stretch, tricot	60 Sintetico	90
	Pelle, vinile, pelle scamosciata	80 Cotone	90 (ago per pelle o jeans)

Tipo di stoffa		Filo	Ago
Stoffe pesanti	Tessuto di jeans, stoffa per cappotti	50 Cotone	100
	Jersey	50 Sintetico	
	Lana, tweed	50 Seta	
Stoffe molto pesanti	Tela, tela da vela, tessuto di imbottitura	80 - 100 Cotone	100

Utili suggerimenti di cucito

Cucire con stoffe spesse o leggere

In caso di stoffe leggere o spesse si possono formare grinze poiché tali stoffe non vengono sempre fatte scorrere in maniera omogenea dal trasporto.

- Durante la cucitura di questi tipi di stoffa posizionare uno spillo (acquistabile in negozi specializzati) o un pezzo di carta velina sotto il materiale da cucire; in questo modo si previene un trasporto irregolare.

Cucire stoffe elastiche

Le stoffe elastiche si lasciano lavorare con facilità, se prima le parti di stoffa vengono cucite insieme con filo per imbastire o filo da imbottitura e quindi, senza allungare il materiale, vengono unite con alcuni piccoli punti.

È possibile ottenere buoni risultati se si lavora con fili speciali per maglieria e punti elastici.

Selezione del programma

Programma di punti

Nella tabella sottostante sono riportati i disegni di tutti i punti e i relativi numeri di programma.

Numero programma	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Disegno del punto												
Numero programma	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Disegno del punto												

*Per questo punto è necessaria l'impostazione supplementare di "SS" per punti stretch.

Smaltimento



IMBALLAGGIO

L'imballaggio protegge la macchina per cucire da eventuali danni durante il trasporto. Gli imballaggi sono costituiti da materiali grezzi e quindi sono riutilizzabili oppure possono essere riciclati.



MACCHINA


Al termine del ciclo di vita della macchina per cucire, non gettarla tra i normali rifiuti domestici. Rivolgersi all'amministrazione comunale per informarsi sulle possibilità di smaltimento ecologico adeguate al dispositivo.

Dati tecnici

Macchina per cucire:

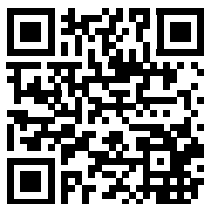
Tensione nominale:	220 - 240 V ~ 50 Hz
Potenza nominale:	62 W
Motore:	60 W
Lampadina:	2 W

Reostato a pedale:

Tipo:	HKT72C
Tensione nominale:	200 - 240 V ~ 50 Hz - 0,5 A
Classe di protezione:	II 



Con riserva di modifiche tecniche!



Indice

A	
Alloggiamento della spolina	140
Anello della guida del crochet	114, 140, 141
Asola	129
Asole con rinforzo del filo	130
Avvolgere il filo della spolina	112
C	
Cambiare la direzione di cucitura	123
Capsula portaspolina	140
Crochet	140
Cucire bottoni con gambo	131
Cucire cerniere	132
Cucire con un ago gemello	135
Cucire cordoncini	132
Cucire di ritorno	123
Cucire elastici	127
Cucire occhielli e bottoni	131
Cucitura corretta	121
Cucitura non corretta	121
E	
Estrarre il filo inferiore	119
G	
Griffe di trasporto	139
Guida del crochet	140
Guidafilo del filo superiore	116
I	
Impostare i tipi di punto	125
Increpature	132
Indicazioni di sicurezza	107
Infilare il filo superiore	114
Infilare la capsula portaspolina	113
Infilatura automatica dell'ago	117
L	
Lubrificazione	140, 141
M	
Montare un rocchetto	111
P	
Piano estraibile	110, 113, 136
Piedino per cerniere	132
Piedino premistoffa	113, 138
Piedino premistoffa per asole	129
Placca per rammendo	133
Programmi di punti	145
Punto diritto	125
Punto elastico	127
Punto invisibile	126
Punto overlock o a sopraggitto	128
Punto satin	126
Punto smock	128
Punto zig-zag	125
R	
Rammendare	133
Regolare la velocità di cucitura	110
Reostato a pedale	110
Ricamare	133
Rimuovere la capsula portaspolina	113
S	
Scegliere l'ago giusto	122
Selettore del programma	124
Sollevarre e abbassare il piedino premistoffa	123
Suggerimenti di cucito	145
Cucire stoffe elastiche	145
Cucire stoffe spesse o leggere	145
Supporto del piedino premistoffa	132, 133, 138
T	
Tagliare il filo	123
Tendere la cinghia	142
Tensione del filo	120, 133
Tensione del filo inferiore	133
Tensione del filo superiore	120
V	
Vano accessori	111
Volantino	113



**Vertrieben durch: | Commercialisé par: |
Commercializzato da:**

MEDION AG
AM ZEHNTHOF 77
45307 ESSEN
DEUTSCHLAND/ALLEMAGNE/GERMANIA

**KUNDENDIENST · SERVICE APRÈS-VENTE ·
ASSISTENZA POST-VENDITA**

94259



0848 - 24 24 26

0,08 CHF/Min. (Numero verde)



www.medion.ch

Modell/Type/Modello:

MD 17329

02/2017

3

**JAHRE GARANTIE
ANS GARANTIE
ANNI GARANZIA**